

# TENNIS Saarland

Ausgabe 2025

**STB**  
Saarländer Tennisbund

# INSIDE

## Im Portrait

- Sophia & Mathilda erobern die Tenniswelt
- Die 80-jährige Rosy Ludwig ist ein Energiebündel

Seite 37





U N I V E R S A L  
C O N T R O L

OS



GALACTICA OS SERIES

 **DUNLOP**

## Liebe Tennisfreundinnen, liebe Tennisfreunde!

„Zverev verliert im Halbfinale von Cincinnati völlig entkräftet gegen Carlos Alcaraz“, „Sinner gibt nach nur 23 Minuten im Endspiel des selben Masters- Turniers auf“, wenn schon die fittesten der Fitten der Hitze und der Belastung ihren Tribut zollen, sollte uns das doch zu denken geben!

„Weitermachen wie bisher“ und lieb gewonnene Pfade nicht verlassen ist zwar menschlich und das nicht nur im Tennissport, aber auch gefährlich. Ist es nicht besser sich offen für Veränderungen zu zeigen als durch das starre Festhalten am Gewohnten das Ganze – das heißt den Tennissport zu gefährden?

Nehmen Sie nur das Thema Klimawandel, dessen Extreme viele von uns in diesem Sommer schweißtreibend auf dem Platz erleben durften:

Mit der Modifizierung der Wettspiellordnung und der Möglichkeit zukünftig auch auf „Hartplätzen“ zu spielen haben wir in der letzten Mitgliederversammlung den ersten Schritt getan. Sandplätze mit ihrem hohen Wasserbedarf und Unterhaltungsaufwand werden infolge des Klimawandels durch andere Beläge verdrängt werden.

Aber nichts ist so schlecht, dass es nicht auch für etwas gut wäre: Dann können wir halt eben auf den Hartplätzen bei veränderten Klima bis Oktober und ab März draußen spielen! Und das wird uns auch was die Spielpläne und die Ansetzung der Spiele, so z.B. um 13 Uhr in der größten Hitze, neue Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Zugegeben, das ist noch Zukunftsmusik, aber das verpflichtende Spielen in extremer Hitze leider Realität. Dort reicht der Hinweis auf „Einigung der Mannschaften auf einen früheren Spielbeginn bzw. Spielverlegung“ nicht aus, denn was ist, wenn die Mannschaften unterschiedlicher Ansicht sind?

Die Gesundheit muss oberste Priorität haben und deshalb brauchen wir verbindliche Regelungen!

Aber nicht nur das Klima hat und wird sich ändern, sondern auch wir und unser Sozialverhalten bzw. unsere gesellschaftlichen Bedürfnisse unterliegen einem gewissen Wandel. Die Medien als Spiegelbild dieser Entwicklung fordern seit Jahren immer wieder zeitlich kalkulierbare Spieldauern. Dagegen anführen kann man natürlich die faszinierenden Grand Slam Finals über mehr als 5 Stunden. Aber vielleicht ist das die Ausnahme und das Jugendspiel für uns eher die Regel, wo wir „beim Spielen auf Zeit im Jüngstenbereich“ gute Erfahrungen gemacht haben.

Also, die Tradition bei den Grand Slams genießen und dennoch offen sein für Veränderungen. So sollten wir auch völlig vorbehaltlos „no ad und no let“ diskutieren und nicht gleich den Untergang des Abendlandes befürchten. Wir haben „die Einführung des Matchtiebreaks überlebt“, no let dürfte uns dann doch leichtfallen, wobei ich die hitzige Diskussion ob nun Netzroller oder nicht im Doppel – jeder hört ja bekanntlich unterschiedlich – zugegeben vermissen werde.

Aber nun wieder ernst!

Mein Fazit lautet: Ein grundlegender Wandel im Tennis ist nicht erforderlich aber offen durch die Welt gehen und das aus der Wahrnehmung ableiten, was sinnvoll ist, das sollten wir tun. Das heißt für uns, wir müssen Tennis ständig weiterentwickeln und an die veränderten Verhältnisse anpassen in unser aller Interesse!

Euer

**Dr. Joachim Meier**  
**Präsident STB**



Foto Reiner Buhl





## STB und seine Vereine

- 3 Editorial - STB-Präsident Joachim Meier
- 6 Erfolgreiche Mitgliederversammlung
- 10 Birgit Kremmer und Marco Österreicher neu im STB-Präsidium
- 34 Kader-Trainingslager 2025
- 34 Zwei Talente, ein Ziel - Sophia & Mathilda erobern die Tenniswelt
- 39 Rosy Ludwig: Wandern, Nordic Walking und natürlich Tennis
- 40 Max Honecker - STB Athletiktrainer
- 47 Ausbildungen im STB: Beachtennis und Padel begeistern!
- 48 STB-Trainerausbildung Basismodul Kindertennis
- 50 Leserbrief: Kindertennis Assistent Lehrgang
- 52 Fördermöglichkeiten für Deinen Verein
- 78 Dein Verein im STB - TC Theley
- 80 Dein Verein im STB - TC Riegelsberg



## SPORTLICHES

- 14 Neue Winterrunden
- 16 Tennisfieber in Metz
- 18 Padel - Jetzt Spielmöglichkeiten im Saarland entdecken
- 57 Erste Saison der Rheinland-Pfalz/Saarland-Padelliga
- 22 Padel in Deutschland: Zwischen Boom und Bodenhaftung
- 24 Pickleball - kurz vorgestellt
- 25 Sport neu erleben: touchtennis bringt Bewegung in den Breitensport
- 26 Beachtennis im Saarland: Aufbauend auf Erfolgen - Neues Team setzt frische Impulse
- 28 ITF-Tennis im Saarland





## RATGEBER-TIPPS

81

Falks' kleine Regelkunde

Titelfoto: Sophia Kuckartz, Mathilda Bönig und Rosy Ludwig



- 32 ITF-Jugendturnier im Saarland
- 33 Top-Teams 2025
- 44 Tennis mit Herz: Special Olympics Landesspiele Saarland 2025
- 56 Bambini-Saarlandmeisterschaften
- 58 Jugend-Saarlandmeisterschaften
- 60 Saarlandmeisterschaften der Aktiven
- 62 Saarlandmeisterschaften der Senioren
- 64 Saarlandmeisterschaften der Grundschulen
- 66 Padel-Saarlandmeisterschaften
- 67 STB-Kids-Cup-Serie 2026
- 68 Schultennis
- 70 Pokalwettbewerb
- 72 Spielbanken-Cup
- 75 Beachtennis Open

## Szene

- 54 Tennis & Nachhaltigkeit – Zukunft gestalten auf dem Platz und im Verein
- 69 Bücherkiste
- 82 Die (merkwürdige) Zählweise im Tennis
- 84 Der Mann mit dem außergewöhnlichen Tennisschläger

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Saarländischer Tennisbund e.V.

Hermann-Neuberger-Straße 6

66123 Saarbrücken,

Tel. 0681-3879-266, Fax 0681-3879-263

e-mail: info@stb-tennis.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Lässig (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Eric Nobbe, Nathalie Schumacher, Michael Därnbächer,

Rolf-Dieter Ganz, Reiner Buhl

Layout/Satz: mw sportkommunikation

Anzeigenwerbung: Jürgen Lässig und

Rolf-Dieter Ganz

Wir danken unseren Partnerinnen und

Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Druck: repa druck GmbH, Zum Gerlen,

66131 Saarbrücken-Ensheim

Telefon: 06893/8002-0

Erscheinungsweise: 1 x im Jahr

Auflage: 3.000 Stück Exemplare

Namentlich verfasste Bericht (außerhalb der

Redaktion) müssen nicht die Meinung des STB

wiedergeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und

Genehmigung des Herausgebers möglich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die

Redaktion keine Gewähr.





## Seit 50 Jahren am Ball

Gleich fünf saarländische Tennisvereine haben vor einem halben Jahrhundert das Licht der Welt erblickt und in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum gebührend gefeiert. TennisInside stellt sie Ihnen vor.

### Der TC Hasborn-Dautweiler

Seit nunmehr fünf Jahrzehnten wird im Herzen der Gemeinde Tholey erfolgreich um Spiel, Satz und Sieg gekämpft. Gegründet wurde der Verein am 5. Dezember 1975. Auf der Anlage im Brettelspielen heute 16 Mannschaften in fast allen Altersklassen. Sechs TrainerInnen sorgen im Wechsel dafür, dass sowohl die Kleinsten das technische Rüstzeug des Tennissports erlernen, aber auch Jugendliche, Aktive und die SeniorInnen am Ball bleiben.

In Hasborn-Dautweiler ist die Anlage aber nicht nur bei Training und Spielbetrieb gut besucht, man weiß auch Feste gebührend zu feiern. Dafür sorgt nicht zuletzt Clubwirtin Gisela mit ihrem leckeren Essen.

Das 50-jährige Bestehen wurde im Beisein des STB-Präsidenten Joachim Meyer am längsten Tag des Jahres bis weit hinein in die kürzeste Nacht des Jahres gefeiert.

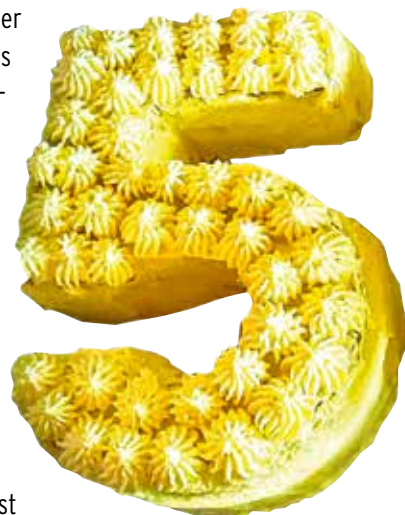
### Der TC Rotenbühl

Auch der TC Rotenbühl ist in diesem Jahr junge 50 Jahre alt geworden. Der traditionsreiche Verein mit aktuell 602 Mitglieder,

der schon zahlreiche SpitzenspielerInnen hervorgebracht hat, vertraut heute auf ein neunköpfiges Trainerteam, das insgesamt 31 Mannschaften für die Meisterspiele gemeldet hat.

Darüber hinaus ist der mitgliederstärkste Verein im STB, der weiterhin ein jährliches Wachstum seiner Mitgliederzahlen verzeichnet, Goldverein des Jahres 2024 geworden und richtet jährlich den Spielbanken-Cup, ein Turnier mit Ranglistenwertung aus.

Mit neun Sandplätzen und drei Hallenplätzen, einem bewirtschafteten Clubhaus, Fitnessraum und Sauna und Clubsekretariat ist







man für all das auf dem Saarbrücker Rotenbühl bestens aufgestellt.

### Der SSV Pachten – Abteilung Tennis

Am 16. August 1975 wurde der SSV Pachten Abt. Tennis gegründet. Auf den 4 Freiplätzen Am Flachsfield im Dillinger Ortsteil Pachten sind heute inklusive der Spielgemeinschaften mit Beckingen im Jugendbereich acht Mannschaften aktiv. Mit mittlerweile 80 Mitgliedern ist der Verein wieder deutlich besser aufgestellt als noch vor ein paar Jahren. Der SSV Pachten-Abteilung Tennis ist derzeit Bronzeverein, da man die Mitgliederzahl nach Jahren der Rückläufigkeit verdoppeln konnte.



### Der TC Perl

Auch die 202 Mitglieder des TC Perl konnten dieses Jahr das 50. Wie-

genfest ihres Vereins feiern. Auf der Drei-Platz-Anlage mit Clubhaus in Perl und zwei zusätzlichen Sandplätzen in Nennig sind drei Jugendmannschaften in Spielgemeinschaft mit Orscholz, eine U18 Juniorinnenmannschaft und drei Hobbymannschaften aktiv.

### Der TC Grün-Weiss Bliesmengen-Bolchen

Last but not least gratuliert TennisInside dem TC Grün-Weiss Bliesmengen-Bolchen zum 50. Geburtstag. Fun fact am Rande: Der Verein wurde von 4 AH-Fußballern gegründet, da man Fußball nicht unbegrenzt im Alter spielen kann. Nur einer der Gründerväter hatte schon mal einen Schläger in der Hand gehabt. Der Verein gehört heute zu den wenigen Vereinen, die in der aktuellen Mitgliederzahl höher liegen als im allgemein besten Jahr 1996. Diese positive Entwicklung konnte über fünf Jahre hinweg weitergeführt werden. Der verdiente Lohn – die Auszeichnung als Goldverein. Der Verein ist überaus attraktiv für jüngere Spielerinnen, weil zum einen in 2024 ein Beachtennis-Platz eröffnet und ein Touchtennisplatz gebaut wurde und zum anderen eine Wingfield-Anlage angeschafft wurde. Der Verein ist sehr engagiert und veranstaltet viele Events auf und außerhalb des Tennisplatzes, wie die Touchtennis-Saarlandmeisterschaften in der Halle oder einen Besuch bei den French Open für alle interessierten MitgliederInnen.





# Ein harmonischer Auftakt am neuen Standort: Erfolgreiche Mitgliederver- sammlung 2025

**Am 25. März 2025 fand die erste Mitgliederversammlung am neuen Standort am SPORTCAMPUS SAAR in Saarbrücken statt und war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung verlief in einer harmonischen Atmosphäre, und wir freuten uns über die zahlreichen Teilnehmenden, die den Weg zu uns gefunden hatten.**

Nach der Eröffnung unseres Präsidenten Dr. Joachim Meier wurde die Tagesordnung verabschiedet und es konnte losgehen. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Entlastung des Präsidiums, gefolgt von den Neuwahlen. Besonders erfreulich war, dass alle bisherigen Präsidiumsmitglieder mit eindeutiger Mehrheit wiedergewählt wurden – ein klares Zeichen für die hervorragende Arbeit des Präsidiums.

In diesem Jahr dürfen wir zwei neue Gesichter im Präsidium begrüßen: Birgit Kremmer als stellvertretende Vizepräsidentin Jugend und Marco Österreicher als stellvertretender Vizepräsident für Ausbildung, Breitensport und Vereinsentwicklung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden und sind gespannt auf die frischen Impulse, die sie einbringen werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Verabschiedung des Haushalts für 2025. Zudem wurde ein Rückblick auf das Tennisjahr 2024 gegeben und ein Ausblick auf 2025 geworfen. Dabei wurde auch ein erster Einblick in die neue Homepage gezeigt, welche dem

STB online bald einen neuen Glanz verleihen wird. Dann folgten diverse Abstimmungen, die dank des digitalen

Abstimmungstools, welches bestens durch den SPORTCAMPUS SAAR betreut wurde, zügig durchge-

führt werden konnten. Die bedeutendste sportliche Änderung der Wettspielordnung war dabei die Angleichung der Mannschaftsgröße der Bambini-Mannschaften auf 4er Mannschaften, wie zurzeit auch in allen anderen Kinder- & Jugendmannschaften. Diese Regelung gilt ab der Saison 2026.

Nach dem offiziellen Teil gab es bei einem gemütlichen Beisammensein noch Zeit für Austausch und Gespräche. Die Teilnehmenden konnten sich dabei mit Currywurst, vegetarischer Suppe und Getränken stärken. Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Mitgliederversammlung, die am 24. März 2026 erneut am SPORTCAMPUS SAAR stattfinden wird. Schon jetzt möchten wir Euch dazu alle recht herzlich einladen. Anmeldungen können bereits jetzt an Ingmar Schmeer unter [schmeer@lsvs.de](mailto:schmeer@lsvs.de) gerichtet werden mit Nennung des Namens und des Vereins.



Fotos: STB





The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a black circle.

ARAG



# *Seite an Seite* für den Sport

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband für das Saarland unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)  
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim  
Landessportverband für das Saarland

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Telefon 0681 3879257 · [vsbsaarbruecken@ARAG-Sport.de](mailto:vsbsaarbruecken@ARAG-Sport.de)



Online-Termin-  
vereinbarung



Jost Schäfer  
Büroleiter





Mit Birgit Kremmer und Marco Österreicher gewinnt der STB zwei engagierten Mitgestalter, die nicht nur den Tennissport lieben, sondern auch bereit sind, sich ehrenamtlich dafür zu engagieren und ihn weiterzuentwickeln – mit Herz, Verstand und Tatkraft. Wir freuen uns auf eine weitere, tolle Zusammenarbeit!

## Birgit Kremmer – Mit Herz und Haltung für den saarländischen Tennissport

„Gemeinsam mehr bewegen“ – dieser Leitsatz begleitet Birgit Kremmer nicht nur in ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Präsidium des Saarländischen Tennisbundes (STB), sondern spiegelt auch ihre Haltung wider: aktiv gestalten, Menschen verbinden und junge Talente fördern.

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist Birgit Kremmer als gewählte stellvertretende Vizepräsidentin Jugend Teil des Präsidiums. Doch ihr Weg in den Verband begann schon früher – mit einem Blick hinter die Kulissen: „Durch meine Tätigkeit als 1. Vorsitzende des TC Schwarz-Weiss Merzig, sowie als Ausrichterin der Jugend Saarlandmeisterschaft konnte ich aus nächster Nähe erleben, mit welchem Engagement Daniela Ferring das Amt der Vizepräsidentin Jugend wahrnimmt.“ Diese Erfahrung weckte ihr Interesse an der Jugendarbeit und führte sie vor etwa ein- einhalb Jahren in ihre heutige Rolle.

### Aufgaben mit Leidenschaft

Im Präsidium liegt ihr Fokus auf dem Bereich Sport – insbesondere auf Turnieren wie den Saarlandmeisterschaften der Jugend und der Bambinis. Besonders stolz ist sie auf den STB Kids Cup: „Ein Format, das speziell für die jüngsten Tennistalente im Verband geschaffen wurde – und das mit großem Erfolg.“ Doch ihre Motivation geht weit über organisatorische Aufgaben hinaus. „Gerade in einer Zeit, in der Individualität und digitale Medien das Miteinander prägen, sehe ich den Tennisverband und die Tennisvereine als

wichtige Orte der Begegnung und Gemeinschaft.“ Für Birgit Kremmer ist Tennis ein soziales Bindeglied – ein Raum, in dem echte Verbindungen entstehen und junge Menschen sich entfalten können.

### Jugend stärken – Verantwortung fördern

Ein zentrales Anliegen ist ihr die stärkere Einbindung von Jugendlichen in die Verbandsarbeit. „Ich sehe eine große Chance darin, Jugendlichen gezielt Verantwortung zu übertragen und sie bei ihrer politischen Bildung zu unterstützen.“ Das Konzept eines Jugendvorstands – wie es auch vom LSVS gefördert wird – ist für sie ein Schlüssel zur Zukunft des Ehrenamts. Besonders inspirierend findet sie, dass Jugendliche dieses Modell bei der DTB-Tagung selbst als attraktiven Einstieg präsentiert haben.

### Berufliche Expertise trifft Ehrenamt

Mit über zehn Jahren Erfahrung als IT-Managerin in einem Großkonzern bringt Birgit Kremmer wertvolle Kompetenzen ins Präsidium ein. „Das Ehrenamt ermöglicht es mir, aktiv etwas zu bewirken und gleich-

zeitig mein berufliches Know-how gezielt einzusetzen.“ Ihre analytische Stärke, ihr Organisationstalent und ihr Netzwerk sind dabei ebenso hilfreich wie ihre Begeisterung für den Sport.

### Tennis als Lebensbegleiter

Obwohl sie keine klassische Tenniskarriere vorweisen kann, hat Tennis einen festen Platz in ihrem Leben gefunden. „Nach meiner Rückkehr nach Merzig suchte ich nach einer sportlichen Gemeinschaft – und fand sie auf dem Tennisplatz.“ Heute spielt sie regelmäßig, engagiert sich bei internationalen Turnieren und ist Teil einer Mannschaft. Der Sport ist für sie nicht nur Bewegung, sondern auch Begegnung.

### STB – ein Verband mit Herz

Was den STB für Birgit Kremmer besonders macht? „Die offene Gemeinschaft und die Möglichkeit, gemeinsam mit engagierten Menschen an spannenden Projekten zu arbeiten.“ Sie nennt Beispiele wie „Tennis für alle – Inklusion im saarländischen Tennisbund“, was es Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglicht, Teil der Tennismgemeinschaft zu werden oder neue Spiel-formate wie die STB-Pokalrunde und das STB U15 Turnier. Für sie sind es genau diese Initiativen, die den Verband lebendig und zukunftsfähig machen.

Anzeige



**Mir bleibe für Euch am Ball.**

**SR**  
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK

→ SR.de



# Marco Österreichischer – Mit Herz und Haltung für den saarländischen Tennissport

**Mit Marco Österreichischer begrüßt der Saarländische Tennisbund einen weiteren neuen Mitstreiter im Präsidium, der nicht nur mit sportlicher Leidenschaft, sondern auch mit klarer Meinung und echtem Gestaltungswillen antritt. Als stellvertretender Vizepräsident für Breitensport, Ausbildung und Entwicklung bringt er frischen Wind und eine große Portion Engagement mit.**

## Vom Verein zum Verband

Seit drei Jahren ist Marco Österreichischer bereits auf Vereinsebene aktiv – zuerst als Beisitzer, dann als Sportwart. Die Frage letzteres Amt zu übernehmen war für ihn eine schnelle Entscheidung, denn er wollte sich gerne noch etwas mehr engagieren.

Im STB möchte Marco Österreichischer vor allem unterstützen und mitgestalten. „Ich freue mich darauf, mich in das neue Arbeitsfeld einzuarbeiten und Falk Machwirth, dessen Stellvertreter ich ja nun bin, über die Schulter zu schauen und ihn, so gut es mir möglich ist zu unterstützen. Ich bin sicher, man kann an der ein oder anderen Schraube drehen.“

## „Tennis hat mir viel gegeben – das möchte ich zurückgeben.“

Was Marco Österreichischer antreibt, ist die tiefe Verbundenheit zum Tennissport. „Tennis hat mir persönlich viel gegeben – nicht nur sportlich, sondern auch menschlich: Teamgeist, Fairness, Durchhaltevermögen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.“ Dieses Erlebnis möchte er weitergeben – durch Nachwuchsförderung, Vereinsunterstützung und die Organisation von Veranstaltungen. Im Ehrenamt sehe ich die Chance, wirklich etwas zu bewegen und Strukturen mitzugestalten. Außerdem schätze ich den Austausch mit Gleichgesinnten, das gemeinsame Ziel und die Möglichkeit, in einem motivierten Team an sinnvollen Aufgaben zu arbeiten.“

Sein eigener Einstieg ins Tennis begann im Bambini-Alter: „Damals fing ich mit meinem Bruder an zu trainieren. Unser Papa fuhr uns regelmäßig zur roten Asche, wofür wir ihm heute noch sehr dankbar sind – oder wir spielten einfach auf der Straße vorm Haus. Ich oftmals als Boris Becker, mein Bruder als Pete Sampras, denn das waren unsere Vorbilder.“ Dann folgte ab dem Jugendalter eine sehr lange Pause, doch vor 5 Jahren fand er noch ein zweites Mal den Weg zum Tennis, beim TC Limbach. Seither ist er wieder mit großer Begeisterung dabei.

## „Tennis spielt eine große Rolle in meinem Leben.“

Neben seinem Ehrenamt spielt Marco Österreichischer aktiv in der 30er- und 40er-Mannschaft seines Vereins, dem TC Limbach. Beruflich ist er beim Wochenpiegel als Medienberater tätig und bringt kommunikative Stärke und Netzwerkerfahrung mit: „Ich denke, ich kann hier auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit die ein oder andere Tür öffnen.“

Er sieht die Notwendigkeit, den Tennissport zu modernisieren: „Man muss sich gegen neue Trendsportarten wie Beachtennis oder Padel behaupten, sie geschickt einbinden – oder von ihnen lernen. Vielleicht Dinge adaptieren, die dort super funktionieren und wieder mehr junge Leute für den Tennissport begeistern.“ Er ist der Meinung, dass man nur was verändern kann, wenn man sich engagiert und Dinge selbst anpackt und seine Meinung äußert. Der Verband ist da auf einem guten Weg. Was ihm besonders gefällt, ist die Offenheit für neue Impulse: „Die Strukturen werden sukzessive verjüngt, und man sperrt sich nicht gegen notwendige Veränderungen. Das motiviert natürlich.“

## „Ich vertrete meine Meinung – auch wenn ich mal anecke.“

Ein Lebensmotto hat Marco Österreichischer nicht, aber eine klare Haltung: „Ich versuche alles so zu nehmen, wie es kommt und bin meist sehr positiv unterwegs. Aber ich bin auch jemand, der seine Meinung deutlich äußert und dafür einsteht – auch wenn man damit mal aneckt.“

# Unsere Energie kann Vereine fördern.

Mit unserem Förderprogramm **WATT für Deinen Verein** unterstützen wir saarländische Organisationen und Projekte.

[energis.de/verein](https://energis.de/verein)



# Zwei neue Winterrunden bringen frischen Schwung in die Tennishallen

Der Saarländische Tennisbund erweitert in diesem Winter sein Angebot und sorgt für mehr Tennis in der kalten Jahreszeit. Mit zwei neuen Winterrunden – einer für die Jugend und einer für Spieler:innen Ü65+ – wird die Wintersaison sportlich und abwechslungsreich. Das Ziel ist einfach: mehr Matches, mehr Begegnungen und mehr Freude am Spiel für alle.

Fotos: STB





## Jugend-Winterrunde: Mehr Matches, weniger Wartezeit

Nach dem Pilotprojekt im letzten Winter wird die Jugend nun flächendeckend in die saarländische Winterrunde integriert. Das neue Konzept setzt auf überschaubare Gruppen und regelmäßige Begegnungen statt langer Turniertage.

Mit nur vier Spieler:innen pro Team werden pro Begegnung zwei Einzel und vier Doppel ausgetragen. Das bedeutet: kurze Wege, klarer Ablauf, aber viele Matches für die Kids. Statt stundenlanger Wartezeiten gibt es kompakte Spieltage mit zwei bis drei Begegnungen pro Spieltag, sodass die Jugendlichen regelmäßig zum Einsatz kommen.

## Auch die Regeln wurden angepasst

**No-Ad:** Bei Einstand entscheidet der nächste Punkt - Spannung pur bis zum Schluss.

**No-Let:** Netzroller beim Aufschlag? Einfach weiterspielen!

Zeitlimits sorgen dafür, dass alle Matches in den vorgesehenen Rahmen passen.

Und wer mag, kann sich über zusätzliche Leistungsklassenpunkte freuen - alle Matches werden für die LK-Wertung anerkannt. Im Mittelpunkt steht aber der Spielspaß: unkompliziert, flexibel und mit viel Action für alle, die auch im Winter nicht auf Tennis verzichten wollen.

## Winterrunde Ü65+: Aktiv bleiben auch in den kalten Monaten

Ganz neu ist in diesem Winter die Winterrunde Ü65+, ein Angebot speziell für die erfahrensten Spieler:innen im



Saarland. Hier können sich Interessierte einzeln anmelden - ohne Vereinsbindung, ohne komplizierte Teamstrukturen.

Gespielt wird in einer Großgruppe, sodass jede:r Teilnehmer:in zwischen drei und fünf Matches im Winter austrägt. Die Einteilung erfolgt so, dass möglichst ausgeglichene Begegnungen entstehen: mal gegen gleichstarke, mal gegen stärkere oder schwächere Gegner:innen - Hauptsache, alle kommen auf ihre Kosten.

- Jeder Sieg bringt einen Punkt für die Tabelle.
- Am Ende gewinnt, wer die meisten Punkte gesammelt hat.
- Gespielt wird auf zwei Gewinnsätze, bei Gleichstand entscheidet ein Match-Tie-Break.

Auch hier sind die Matches LK-relevant und finden an festen Terminen im Winter statt. So bleibt man nicht nur sportlich aktiv, sondern trifft sich auch regelmäßig zu spannenden Begegnungen in der Halle.

## Ein Gewinn für alle Tennisbegeisterten

Mit den neuen Winterrunden für Jugend und Senioren bringt der Saarländische Tennisbund frischen Schwung in die kalte Jahreszeit. Klare Strukturen, moderne Regeln und vor allem der gemeinsame Spaß am Spiel machen beide Formate zu einer echten Bereicherung für den saarländischen Tennissport.

Ob Jugendliche, die im Winter mehr Matches wollen, oder erfahrene Spieler:innen, die fit und aktiv bleiben möchten - diese neuen Wettbewerbe zeigen: Tennis im Saarland macht jetzt auch im Winter richtig Spaß.







# Tennisfieber in Metz – Die Moselle Open 2025 stehen vor der Tür!

Die Welt des Tennis begeistert mit legendären Turnieren wie Wimbledon oder den French Open – doch auch in unserer Nähe gibt es ein echtes Highlight: die Moselle Open in Metz! Seit Mai 2022 ist der Saarländische Tennisbund stolzer Botschafter dieses ATP-250-Turniers, und seit Mai 2023 besteht eine intensivierte Kooperation mit den Veranstaltern.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Karten für das Turnier angeboten, was auf großes Interesse gestoßen ist. 2025 findet es vom 1. Bis zum 8. November in Metz statt. Die Vorfreude ist riesig – denn wir erwarten ein hochklassiges Teilnehmerfeld und eine mitreißende Turnierwoche. Gleichzeitig blicken wir mit etwas Wehmut auf das Event, denn wahrscheinlich wird es das letzte Mal in dieser Form in Metz stattfinden.

Für die 22. Auflage der Moselle Open haben bereits mehrere Top-

50-Spieler ihre Teilnahme bestätigt. Mit dabei sind unter anderem:

- **Hugo Humbert**, der französische Lokalmatador und amtierende Turniersieger
- Der spektakuläre **Alexander Bublik**, bekannt für seine kreative Spielweise
- Der junge Shootingstar **Giovanni Mpetshi Perreard**, der mit seinem kraftvollen Spiel für Furore sorgt

Wir freuen uns auf eine Woche voller spannender Matches, Tennis auf höchstem Niveau und eine Atmosphäre, die Tennisfans aus der ganzen Region begeistert. Metz wird noch einmal zur Bühne für große Tennis-Momente – und wir sind mittendrin!



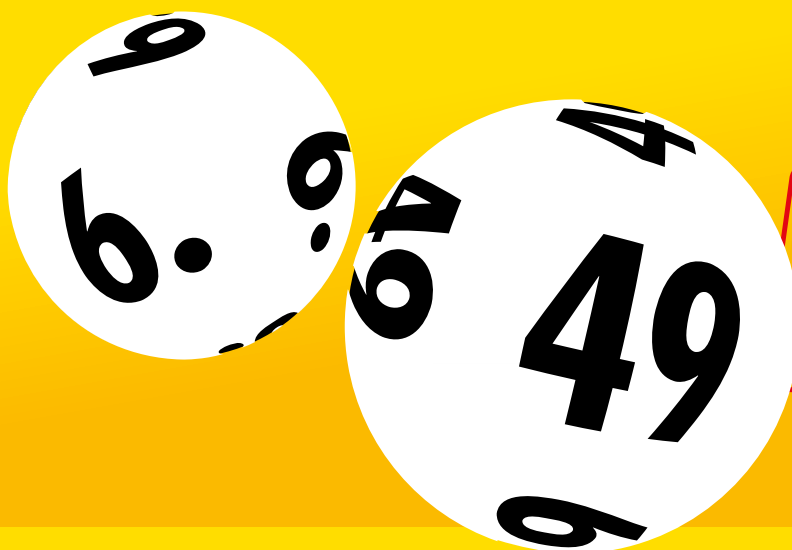
# ALLES



**LOTTO**  
**6 aus 49**<sup>®</sup>

# IST

# MÖGLICH!



Ø  
**2 Millionäre  
pro Woche!**



**LOTTO**<sup>®</sup>  
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter [check-dein-spiel.de](https://www.check-dein-spiel.de)  
Lizenzierter Glücksspielanbieter · [www.saartoto.de](https://www.saartoto.de) ·   Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 140 Mio.





# Padel – Jetzt Spielmöglichkeiten im Saarland entdecken

Die dynamische Mischung aus Tennis und Squash begeistert weltweit und wächst auch in Deutschland rasant. Jetzt erobert Padel nach und nach auch das Saarland und bringt frischen Wind in die regionale Sportlandschaft. Ihr wollt wissen, wo man aktuell bereits Padel spielen kann und was desweiteren in diesem Bereich passiert? Hier geben wir Euch einen Überblick.

Wer sich vorab noch ein Bild der Sportart machen möchte, sollte sich über den QR-Code den Beitrag aus der ZDF-Mediathek ansehen (ab Minute 05:05 und 19:43).



## Aktuelle Standorte im Saarland

- Als erste Padelanlage im Saarland ermöglicht euch der Padelplatz der Service-Auto-Garage Rehlingen die Möglichkeit die Sportart kennen zu lernen (<https://service-auto-garage.cupra.de/neuwagen/lp/cupra-padel-court-rehlingen>).
- Bei schlechtem Wetter bietet die Padelarena Saarlouis einen Hallenplatz für euch (<https://sport4saar.ebusy.de/padel>).



- Ab November: Große Indoor-Anlage in der Messehalle Saarbrücken mit sieben Plätzen und einem Singlecourt.

- Als erster Tennisverein im Saarland hat der TC Viktoria St. Ingbert in einer tollen Trendsportarea zwei Padelplätze eröffnet ([https://www.sportision.de/club/tc-viktoria-st-ingbert-1?tab=spaces&spaces\\_tab=222222253](https://www.sportision.de/club/tc-viktoria-st-ingbert-1?tab=spaces&spaces_tab=222222253))



- Die Tennisfreunde Saarlouis-Roden bieten die Möglichkeit ihre zwei neuen Padelplätze zu testen (<https://tf-roden.ebusy.de/>).







## Was geschieht ansonsten in der saarländischen Padelwelt?

**Padelliga:** Der Saarländische Tennisbund und der Tennisverband Rheinland-Pfalz bieten in diesem Jahr erstmals gemeinsam eine Padelliga an. Hier können alle Tennisvereine aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz, auch ohne eigene Anlage, teilnehmen. Dazu gibt es einen gesonderten Bericht auf den nächsten Seiten.

**Trainerausbildung:** Am 15. Juni dieses Jahres fand erstmals im Saarland, beim TC Viktoria St. Ingbert, die erste Ausbildungsstufe zum Padeltrainer statt! Der Padel-Assistent I wurde als Hybridmodell (ein Tag in Präsenz und Aufgabenstellungen in einem Onlinetool) angeboten. Das neue Ausbildungskonzept des Deutschen Tennis Bundes möchte den Padel-Enthusiast:innen die Möglichkeit geben ihr Wissen weiter zu geben.

**Saarlandmeisterschaften:** In diesem Jahr gab es bereits zwei Runden der Padel-Saarlandmeisterschaften - der Auftakt im Winter in der Soccer&Padel-Arena SLS und im Sommer beim TC Viktoria St. Ingbert. Dabei wurden an verschiedenen Tagen verschiedene Konkurrenzen ausgetragen, von Junioren über Damen, Herren und Mixed. Ihr wollt Euch nächstes Jahr den Titel sichern? Wir informieren euch frühzeitig über die nächsten Gelegenheiten! Bei allen Fragen zu dem Thema Padel - für Trainer:innen, Spieler:innen, Platzbau und Vereinsberatung, Liga oder Saarlandmeisterschaften - steht Euch Eric Nobbe (e.nobbe@stb-tennis.de) gerne zur Verfügung.



# Erste Saison der Rheinland-Pfalz/Saarland-Padelliga

In diesem Jahr veranstalteten der Saarländische Tennisbund und der Tennisverband Rheinland-Pfalz erstmals eine gemeinsame Padelliga. Padel, der weltweit am schnellsten wachsende Racketsport, findet damit auch in beiden Landesverbänden Einzug.

Nachdem ein erster Einführungsversuch in Rheinland-Pfalz im Vorjahr noch gescheitert war und das Saarland bislang zu wenige Courts und Spieler:innen für eine eigene Liga hatte, entschied man sich schnell, das Projekt gemeinsam anzugehen. Mit insgesamt 28 Mannschaften aus beiden Landesverbänden wurde in fünf Ligen um den Titel gespielt. Die Liga bot sowohl ambitionierten Spieler:innen als auch Einsteiger:innen die Möglichkeit, sich im Padel zu messen und die Begeisterung für diesen dynamischen Sport weiterzutragen.

## Ligen und Teilnehmer

Ausgetragen wurden fünf Ligen: Herren Verbandsliga, Herren Hobbyliga, Mixed Verbandsliga, Herren 40 Verbandsliga und Herren 40 Hobbyliga. So konnten Spieler:innen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus teilnehmen. Leider kamen keine eigenständigen Damen-Konkurrenzen zustande, sodass Spielerinnen bei den Herrenkonkurrenzen mit antreten durften.

Aus dem Saarland waren sechs Teams vertreten:

Herren 40: TC Viktoria St. Ingbert, TuS Neunkirchen, TC Limbach, TC Schwarz-Weiß Bous

Herren Aktive: TC Viktoria St. Ingbert, SG Brotdorf/Bous

Jedes Team trat als 4er-Team mit zwei Doppeln pro Begegnung an; pro Spieltag standen zwei bis drei Begegnungen auf dem Programm.

## Organisation und Spielorte

Gespielt wurde auf den Anlagen des TC Viktoria St. Ingbert, BASF TC Ludwigshafen, TC Höhr-Grenzhausen und in der Pfrimmpark-Arena Worms. Die Anmeldung erfolgte über die bekannten Plattformen TORP und TOS, analog zur Tennis-Mannschaftsmeldung. Es fielen keine Mannschaftsmeldegebühren an; lediglich die Platzgebühren wurden zwischen den Teams aufgeteilt. Diese kostengünstige Struktur ermöglichte eine breite Beteiligung und förderte den Padel-Sport nachhaltig.

## Ausblick auf die nächste Saison

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Saison blicken die



Organisatoren Darius Gutte (Rheinland-Pfalz) und Eric Nobbe (Saarland) optimistisch in die Zukunft. Die positive Resonanz der Teilnehmer:innen und die spannenden Wettkämpfe lassen auf noch größere Beteiligung hoffen.

Im September stellte der Deutsche Tennis Bund (DTB) bei einem Treffen der Landesverbände sein Konzept für eine bundesweit einheitliche Ligenstruktur vor. Gemeinsam wird daran gearbeitet, ein deutschlandweites System aufzubauen. Nachträglich konnte dadurch für die Saarland/Rheinland-Pfalz-Padelliga auch eine Wertung für die offizielle Deutsche Rangliste im Padel ermöglicht werden.

Unter dem Dach der German Padel League bündeln die Landesverbände ihre regionalen Mannschaftsspielbetriebe zu einer gemeinsamen Liga-Struktur. Ziel ist es, einen deutschlandweiten Spielbetrieb zu etablieren, der Spieler:innen aller Spielklassen verbindet und den Sport nachhaltig stärkt. Die Rheinland-Pfalz/Saarland-Padelliga ist ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung und trägt dazu bei, den Padel-Sport in der Region weiter zu etablieren und zu fördern.

Deine  
**Energie**

#vonhier für morgen



**Volle Power – immer dann,  
wenn Du sie brauchst.**

**Energie**  **SaarLorLux**





## Padel in Deutschland: Zwischen Boom und Bodenhaftung

Noch vor wenigen Jahren war Padel in Deutschland kaum bekannt – eine Nischensportart, die man allenfalls aus Spanienurlaube oder Internetvideos kannte. Inzwischen hat sich das Bild verändert: Neue Anlagen entstehen in vielen Städten, internationale Turniere kommen nach Deutschland, und auch große Sportverbände sowie prominente Investoren beginnen, sich für Padel zu engagieren. Der Sport steht an einem spannenden Punkt zwischen Aufbruchsstimmung, Professionalisierung und den Herausforderungen, die ein schnelleres Wachstum mit sich bringt.

### Der internationale Kontext

Ein Blick ins Ausland zeigt, wohin die Reise gehen könnte: Weltweit ist die Zahl der Padel-Spieler in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen – von rund 15 Millionen im Jahr 2017 auf etwa 30 Millionen im Jahr 2024. Länder wie Spanien, Italien oder Schweden haben sich zu wahren Padel-Hochburgen entwickelt: Allein Spanien verfügt über mehr als 20.000 Plätze, Italien über 6.000. Dort gilt Padel längst nicht mehr als Trendsport, sondern als feste Größe im Freizeit- und Wettkampfsport.

Deutschland hinkt im Vergleich noch hinterher. Aber die Entwicklung der vergangenen zwei bis drei Jahre zeigt, dass auch hier ein regelrechter Boom bevorstehen könnte – wenn es gelingt, Infrastruktur, Verbandsarbeit und Sportmarketing geschickt zu verknüpfen.

### Status Quo in Deutschland: Zahlen, Wachstum, Potenzial

Im September 2025 gibt es in Deutschland bereits über 340 Standorte mit insgesamt 932 Padelplätzen. Noch



## Verbandsstrukturen: DTB, DPV, Certina German Padel Tour und mypadel.de

Die Rolle des Deutschen Tennis Bundes (DTB) ist in den vergangenen Jahren gewachsen: Seit 2022 ist Padel offiziell dem DTB zugeordnet. Damit trägt der Verband Verantwortung für Infrastruktur, Trainerlizenzen und die Einbindung des Sports in bestehende Vereinsstrukturen.

Parallel dazu gibt es den Deutschen Padel Verband (DPV), der seit Jahren Turniere, Ranglisten und die Padel-Bundesliga organisiert. Zwischen DTB und DPV existieren weiterhin Kompetenzüberschneidungen, die gelegentlich zu Spannungen führen.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Professionalisierung ist die nationale Turnierserie, die seit 2025 unter dem Namen Certina German Padel Tour (u.a. mit den Partnern Head, Wilson, Certina und Cupra) firmiert. Mit namhaften Sponsoren und wachsender medialer Präsenz wird sie zum Aushängeschild des deutschen Padel-Sports.

Der DTB integriert Padel in seine digitale Plattform mypadel.de, die als zentrale Plattform zur Vernetzung von Vereinen, Turnieren, Courts und Spielern fungiert.

Im Bereich der Trainerausbildung bietet der DTB eigene Lehrgänge an: Die Module DTB Padel-Assistent:in I und II (je 15 Lerneinheiten) sind als Einstieg in eine mögliche Modulebene „C-Trainer Padel“ konzipiert. Diese Lehrgänge ermöglichen auch die Lizenzierung nach den DOSB-Richtlinien.

## Die Halle in Saarbrücken: Ein Leuchtturmprojekt

Besonders große Aufmerksamkeit erregt derzeit ein Projekt im Saarland: Die ehemalige Fußball-Nationalspielerin Dzsennifer Marozsán baut in Saarbrücken eine moderne Indoor-Padelanlage.

- Geplant sind sieben Doppelcourts und ein Singlecourt - damit wird die Halle zu einer der größten Anlagen Deutschlands.
- Die Eröffnung ist für den frühen Winter 2025 vorgesehen.

Dieses Projekt gilt als Leuchtturm für die Region und könnte dem Sport im Südwesten Deutschlands einen kräftigen Schub geben. Prominente Investoren wie Marozsán sorgen zudem für mehr öffentliche Aufmerksamkeit und mediale Reichweite.

## Chancen und Herausforderungen

### Stärken und Chancen

- Wachsender Bekanntheitsgrad: Immer mehr Menschen lernen Padel kennen, teils durch prominente Botschafter, teils durch Vereine, die den Sport in ihr Angebot aufnehmen.
- Synergien mit Tennisvereinen: Viele Clubs rüsten Tennisplätze

2020 waren es nur wenige Dutzend - ein Beleg für das rasante Wachstum. Dennoch ist der Rückstand zu anderen europäischen Ländern groß. Während Spanien oder Italien längst fünfstelligen Court-Zahlen melden, steht Deutschland noch ganz am Anfang.

Prognosen gehen davon aus, dass bei einer jährlichen Wachstumsrate von 15 bis 20 Prozent bis zum Jahr 2030 mindestens 3.000 bis 5.000 Padelplätze in Deutschland entstehen könnten. weiter so aktiv bleiben.

## Wirtschaftliche Perspektiven

Die ökonomische Seite ist für viele Betreiber und Investoren besonders spannend:

- Die Miete für einen Doppelcourt liegt durchschnittlich bei 32 Euro pro Stunde.
- Bei einer Auslastung von sechs bis acht Stunden täglich kann ein einzelner Court pro Jahr zwischen 50.000 und 90.000 Euro Umsatz generieren.
- Hochgerechnet auf 5.000 Plätze würde sich ein jährliches Marktvolumen von 250 bis 450 Millionen Euro allein aus der Platzvermietung ergeben - Events, Gastronomie und Sponsoring noch nicht eingerechnet.

Diese Zahlen zeigen, dass Padel nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich ein Zukunftsthema ist.



um oder ergänzen sie durch Padelcourts – das sorgt für Mitgliederzuwachs und bessere Auslastung.

- Professionalisierung: Nationale Turnierserien, internationale Turniere und qualifizierte Trainerlizenzen sorgen für eine stabilere Struktur.

### Ausblick und Empfehlungen

Mit Blick auf die nächsten fünf bis zehn Jahre lässt sich folgendes Bild zeichnen:

- 3.000 bis 5.000 Plätze bis 2030 sind realistisch, wenn der Ausbau in aktuellem Tempo weitergeht.

- Breitenförderung über Schulen, Vereine und Kommunen könnte Padel auch in den Nachwuchs- und Breitensport verankern.
- Wirtschaftlich bietet Padel hohes Potenzial – nicht nur durch Platzvermietung, sondern auch durch Events, Sponsoring und mediale Verwertung.

Deutschland steht damit vor der Chance, Padel von einer Nischensportart zu einem festen Bestandteil seiner Sportlandschaft zu machen – vorausgesetzt, Wachstum und Struktur gehen künftig Hand in Hand.



## Pickleball – kurz vorgestellt

**Pickleball ist eine relativ junge, schnell wachsende Rückschlagsportart aus den USA, die Elemente aus Tennis, Tischtennis und Badminton vereint. Gespielt wird entweder im Einzel oder Doppel, meist auf einem kleineren Feld als beim Tennis. Ein charakteristisches Merkmal ist die sogenannte Non-Volley-Zone (oft „Kitchen“ genannt), ein Bereich direkt am Netz, in dem keine Volley-Schläge aus der Luft erlaubt sind.**

### Warum Pickleball interessant für Tennisvereine ist!

Pickleball lässt sich mit verhältnismäßig geringem Aufwand in bestehenden Tennisinfrastrukturen ergänzen (z. B. durch Aufzeichnen eines kleineren Felds oder Umbau eines Teilplatzes). Der Einstieg ist für viele leicht, auch ohne große Vorerfahrung. Damit eröffnet Pickleball Potenzial, neue Zielgruppen – Jung und Alt – zu erreichen und das sportliche Angebot zu diversifizieren.

### DTB übernimmt Verbandsrolle

Bis Anfang 2025 war Pickleball in Deutschland weitgehend außerhalb des offiziellen Tennis- und Sportstrukturrahmens organisiert. Mit Beginn 2025 wurde jedoch dem Deutschen Tennis Bund (DTB) seitens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) offiziell die Zuständigkeit für Pickleball übertragen. Damit ist der DTB nun der ausführende Dachverband für Pickleball in Deutschland. Das eröffnet Vereinen und Regionen, auch im Saarland, neue Chancen: Trainings, Lizenzsysteme, Wettkampfororganisation und Integrationsmöglichkeiten in bestehende Strukturen können stärker standardisiert und begleitet werden. Der DTB sieht darin auch eine Möglichkeit, sein Verbandsangebot zu erweitern und neue Mitgliedergruppen zu gewinnen.

# Sport neu erleben: touchtennis bringt Bewegung in den Breitensport

## Über uns

touchtennis Germany ist die offizielle Vertretung der Sportart touchtennis in Deutschland. Unser Auftrag ist es, diese innovative und schnell wachsende Disziplin nachhaltig in der deutschen Sport- und Vereinslandschaft zu etablieren. Gleichzeitig verstehen wir uns als Impulsgeber für ein ganzheitliches Bewegungskonzept, das weit über touchtennis hinausgeht.



fördert. Damit stärken wir nicht nur sportliche Leistung, sondern auch die persönliche Widerstandsfähigkeit – ein Gewinn für alle Lebensbereiche.

## Unsere Vision

Unser Ziel ist es, dieses Gesamtkonzept langfristig als festen Bestandteil des Breitensports in Deutschland zu verankern.

- Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung betreibt Sport auf Leistungsniveau – die große Mehrheit bewegt sich im Freizeit- und Breitensport.

- Genau hier setzen wir an: Wir wollen mehr Menschen für Bewegung gewinnen, Hürden abbauen und Freude am Sport vermitteln.
- Gleichzeitig können wir mit unserem Konzept auch Leistungssportler unterstützen – durch die Kombination aus touchtennis, Brainkinetik und Movement, die Körper und Geist gleichermaßen fordert und fördert.
- Brücke zum Tennis: touchtennis eröffnet neue Zugänge zum klassischen Tennissport. Wer hier Freude an Technik, Spielwitz und Taktik entwickelt, findet oft (wieder) den Weg auf den großen Platz.

## Was wir tun

Unser Angebot umfasst verschiedene Bewegungsformen, die sich sinnvoll ergänzen und gegenseitig verstärken. Alle Einheiten werden von Spezialisten ihres jeweiligen Fachgebiets durchgeführt:

- **touchtennis:** entwickelt und vermittelt direkt durch uns – eine dynamische, leicht zugängliche Variante der Rückschlagsportarten, die auf Tennistechnik basiert und mit geringen Einstiegshürden begeistert. Hier entstehen Spielfreude, Reaktionsvermögen und erste Erfolgserlebnisse.
- **Brainkinetik:** durch unsere Kooperationspartner, die das Konzept praxisnah näherbringen und umsetzen. Es stärkt die kognitive Leistungsfähigkeit, verbessert die Konzentration und sorgt für geistige Flexibilität – wichtige Grundlagen für Anpassungsfähigkeit und mentale Stärke.
- **Movement:** Elemente aus Kampfsport, Tanz und weiteren Bewegungsformen – angeleitet von einem Shaolin-Meister aus dem Shaolin Temple Europe. Hier wird nicht nur Koordination, Balance und Bewegungsvielfalt geschult, sondern auch Resilienz: die Fähigkeit, Rückschläge anzunehmen, innere Stärke aufzubauen und Herausforderungen mit Ruhe und Klarheit zu begegnen.

## Unser Anspruch

Wir möchten:

- den Schlagsport in Deutschland stärken,
- mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Bewegung begeistern,
- Tennisvereinen neue Wege eröffnen, Mitglieder zu gewinnen und zu binden,
- und über Sport hinaus Resilienz, Gesundheit und Lebensfreude fördern.

Mit klaren Strukturen, nachhaltigen Konzepten und einem breiten Netzwerk leisten wir einen aktiven Beitrag, Bewegung vielfältig, attraktiv und zukunftsorientiert zu gestalten.

**touchtennis™ Germany**

## Kontakt

touchtennis Germany  
David Nguyen – Geschäftsführer  
david@touchtennis.de  
0176 20497344

## Das Gesamtkonzept

Durch die Verbindung von Rückschlagsport, kognitivem Training und Movement entsteht ein ganzheitliches Programm, das körperliche Fitness, geistige Leistungsfähigkeit, emotionale Balance und Resilienz gleichermaßen





## Beachtennis im Saarland: Aufbauend auf Erfolgen – Neues Team setzt frische Impulse



Der Saarländische Tennisbund (STB) blickt auf eine erfolgreiche Geschichte des Beachtennis im Saarland zurück und setzt den Weg der Weiterentwicklung fort. Ein besonderer Dank gilt Michael Vogelpoth, der über viele Jahre hinweg als Beachtennis-Referent maßgeblich zur Entwicklung dieses Sports im Saarland beigetragen hat.

**U**nter Vogeloths Leitung wurde das Saarland zu einem der führenden Standorte für Beachtennis in Deutschland. Die von ihm ins Leben gerufene Beachliga, nationale und internationale Turniere sowie die Beratung der Vereine beim Platzbau und die Trainerausbildung haben das Fundament für die heutige Stärke des Sports gelegt. Vogelpoths Engagement beschränkte sich nicht nur auf die organisatorischen Aufgaben: Seit 2022 war er auch offiziell im Sportrat des STB aktiv und trug so zu strategischen Entscheidungen und der Förderung des Beachtennis auf Verbandsebene bei. Sein

unermüdlicher Einsatz, seine Expertise und sein Gespür für Trendsport haben das Saarland zum Hotspot für Beachtennis gemacht.

Auf dieser starken Basis übernimmt nun ein neues, gleichberechtigtes Beachteam: Thomas Guckeisen-Thome, Stefan Zeller, Eva Schneider, Marc Gitzinger und Eric Nobbe die Verantwortung für die weitere Entwicklung des Sports. Ziel ist es, die bisherigen Erfolge fortzuführen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen.





## Neuerungen und Entwicklungen

- **Beachliga:** Die Liga wird neu strukturiert. Größere Gruppen sollen für abwechslungsreiche Begegnungen sorgen, gefolgt von Play-off-Spielen im Stil der Champions League. So können Teams mehr Spiele absolvieren und gleichzeitig der Saarlandmeister klar ermittelt werden.
- **Saarlandmeisterschaften:** Um den Breitensport stärker einzubeziehen, wird es künftig Qualifikationsturniere geben. Die besten Spieler:innen dieser Turniere erhalten Wildcards für die Saarlandmeisterschaften, wodurch mehr Dynamik und Beteiligung in der Szene entsteht.
- **Trainerausbildung:** In ersten Überlegungen ist die Idee entstanden die Beach-Ausbildung als Trendsportkonzept in Kombination mit der Padel-Assistenten-Ausbildung auszuführen. Dies wäre ein deutschlandweit einzigartiges Vorgehen.
- **STB-Beachtourstopp:** Bereits im vergangenen Jahr eingeführt, haben verschiedene Vereine Spaß-Events für Amateur- und Breitensportler:innen erfolgreich umgesetzt. Vereine wie der TC Blau-Weiß Beckingen konnten über 50 Teilnehmer:innen begrüßen. Der STB wird die Vereine weiterhin dabei unterstützen, solche Events erfolgreich auszurichten.

## Highlights im Wettkampf

Die Beachtennis Open Saarbrücken, die 2025 im OneBeach Saarbrücken stattfanden, waren ein voller Erfolg. Über 130 Spieler:innen aus ganz Deutschland kämpften in verschiedenen Disziplinen um die Titel der Deutschen Meisterschaften. Neben den offiziellen Meisterschaften sorgten Side-Events wie Tiebreak-Turniere und der Team Cup der Landesverbände für zusätzlichen Spaß. Das Rahmenprogramm mit freiem Eintritt, Open Courts und Players Party wurde von Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen gleichermaßen geschätzt. Der STB setzt sich dafür ein, dass dieses Highlight-Event auch künftig im Saarland stattfinden kann.

## Fazit

Mit dem neuen Beachteam und den geplanten Neuerungen möchte der STB die erfolgreiche Entwicklung des Beachtennis im Saarland fortführen. Auf dem soliden Fundament, das Michael Vogelpoth geschaffen hat, werden die Beachliga, die Saarlandmeisterschaften, die Trainerausbildung und die Vereins-Events weiter professionalisiert und belebt. Das Saarland bleibt damit ein zentraler Standort für Beachtennis in Deutschland – geprägt von Kontinuität, Qualität und frischen Impulsen.

Foto:ndiFrank



OneBeach in Saarbrücken





## ITF-Tennis im Saarland 2025 – Zwei Erwachsenen-Turniere, ein starkes Zeichen für Sport, Inklusion und Gemeinschaft

Der Sommer 2025 war für den saarländischen Tennissport ein echtes Highlight: Mit den Saarland Open in Saarlouis und den Ladies Open Saar in Merzig fanden gleich zwei internationale Erwachsenen-Turniere statt, die nicht nur sportlich überzeugten, sondern auch gesellschaftlich Maßstäbe setzten. Beide Events zeigten eindrucksvoll, wie Weltklasse-tennis, Nachwuchsförderung und gelebte Inklusion harmonisch zusammenwirken können. Zudem bewiesen sich die beiden Vereine als tolle Ausrichter und zeigten, wie man ein solches Event reibungslos auf die Beine stellt.

Fotos: STB



# Saarland Open 2025 – Tennis, Teamgeist und Taktgefühl in Saarlouis

**E**ine Woche voller Asse, Aufschläge und Applaus liegt hinter dem STC Saarlouis. Vom 15. bis 22. Juni verwandelte sich die Anlage des STC Blau-Weiss Saarlouis bereits zum 9. Mal in die Location eines internationalen Tennisturniers. Die Saarland Open 2025 boten nicht nur Weltklasses tennis im Rahmen des ITF-Herrenturniers, sondern auch ein hochkarätiges Damenturnier der DTB Premium Tour presented by Wilson – ein echtes Doppel-Highlight für Tennisfans und solche, die es werden wollten. Bereits zum neunten Mal richtete der Saarlouiser Tennisclub das einzige ITF-Herren-Weltranglistenturnier im Saarland aus. Insgesamt trugen sich knapp 700 Spieler für das Turnier ein. Schließlich wurden, teilweise nach Qualifikation, 34 Einzelspieler und 16 Doppelteams aus aller Welt ins Draw aufgenommen und kämpften um wertvolle Punkte für die ITF-Weltrangliste und ein Preisgeld von insgesamt 15.000 US-Dollar. Die Zuschauer erlebten packende Ballwechsel, emotionale Comebacks und beeindruckende Leistungen junger Talente, die hier ihren nächsten Karriereschritt wagten. Besonders erfreulich: Auch mehrere saarländische



Kaderspieler stellten sich der internationalen Konkurrenz und versuchten, sich einen Platz im Hauptfeld zu sichern. Milan Welte, einer der Hoffnungsträger des saarländischen Tennissports, gelang dies mit Bravour – und mehr noch: Er spielte sich bis ins Viertelfinale, wo er sich dem späteren Turniersieger mit 2:6, 4:6 geschlagen geben musste. Eine starke Leistung, die nicht nur das Publikum begeisterte, sondern auch ein Ausrufezeichen für den regionalen Tennissport setzte.

Auch im Doppel sorgte Welte gemeinsam mit seinem Partner Lars Johann für Aufsehen. Das Duo erreichte das Halbfinale und verpasste den Finaleinzug nur knapp mit 3:6, 4:6. Good news: Milan Welte ist nicht nur auf dem Platz aktiv, sondern unterstützt bereits jetzt das Trainerteam des Landeskaders des Saarländischen Tennisbundes – und wird ab Herbst noch stärker als Trainer eingebunden. Eine echte Bereicherung für den saarländischen Tennissport!



Das Einzelfinale der Herren bestritten schließlich der Franzose Axel Garcian (ATP 757) und der Spanier Imanol Lopez Morillo (ATP 701). Morillo dominierte das Match eindrucksvoll und sicherte sich mit einem klaren 6:0, 6:1 den Titel. Im Doppelfinale ging es hingegen deutlich enger zu: Der Deutsche Marlon Vankan und sein luxemburgischer Partner Louis Van Herck triumphierten in einem wahren Krimi mit 13:11 im Matchtiebreak.

## Deutsche Spitzenklasse auf der DTB Premium Tour

Ab dem 19. Juni schlugen dann auch die Damen im Rahmen der DTB Premium Tour in Saarlouis auf - mit einem Preisgeld von 7.500 Euro und einem Teilnehmerinnenfeld, das sich sehen lassen konnte. 28 Spielerinnen, darunter zehn Spielerinnen unter den Top100 Deutschlands, sorgten für hochklassige Matches und spannende Duelle bis zum Finaltag am Sonntag.

Mit Wildcards ausgestattet, konnten auch die saarländischen Spielerinnen auf hohem Niveau beweisen. Während die Nachwuchsspielerinnen Luna Zytelewski und Selma Hohmann, sowie die Vize-Saarlandmeisterin Cosima Bill, die Gelegenheit bekamen direkt im Hauptfeld zu spielen, kämpfte sich Stella Kober mit einem Qualifikationsmatch in selbigen.

Die Kombination aus internationalem Herrenfeld und nationaler Damenelite machte die Saarland Open 2025 zu einem einzigartigen Turnierformat - sportlich anspruchsvoll, internationale Turnieratmosphäre und organisatorisch auf höchstem Niveau.

Was die Saarland Open besonders macht, ist das Rahmenprogramm, das weit über den Sport hinausgeht: Saarland Open Party mit DJ, Live Cooking, Weinstand und Cocktails; Familientag mit Kinderschminken, Mitmachaktionen und einem Training der saarländischen Kaderkinder gemeinsam mit den Profis; Sportinklusionstag mit Unified-Tennis, Blinden- und Rollstuhltennis zum Mitmachen.

Neben dem Herrenfinale boten bereits morgens die Damen-Halbfinals tolle und enge Ballwechsel. Die Vorjahressiegerin Mariella Thamm, mit fünfzehn Jahren die aktuell jüngste Spielerin der Damen-Weltrangliste der Top800, zog souverän ins Finale ein. Im zweiten Halbfinale setzte sich Sarah Gronert gegen die an eins gesetzte Belgierin Marie Benoit im MTB mit 6:2 3:6 11:9 durch. Dieses Match kostete so viel Kraft, dass sie leider im Finale gegen Mariella Thamm nach dem ersten Satz (2:6) aufgeben musste.

Die Saarland Open 2025 haben eindrucksvoll gezeigt, wie Spitzensport, Nachwuchsförderung und gelebte Inklusion Hand in Hand gehen können. Ein tolles Turnier, mit großartigem Orga-Team, toller Atmosphäre und herausragender sportlicher Qualität. Saarlouis hat sich einmal mehr als Gastgeber mit Herz präsentiert - und darf sich schon jetzt auf die 10-Jährige Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr freuen.

Fotos: STB



# LADIES OPEN SAAR 2025 – Ein voller Erfolg für Merzig und den Tennissport im Saarland

**W**as für eine Woche beim Tennisclub Schwarz-Weiss Merzig e.V.! Mit den LADIES OPEN SAAR 2025 hat der Verein eindrucksvoll bewiesen, dass er nicht nur bereit ist für Profitennis, sondern es auch mit Bravour umsetzen kann. Vom 26. Mai bis zum 1. Juni wurde Merzig zum Zentrum des internationalen Damentennis – und das mit einem Turnier, das in jeder Hinsicht begeisterte.

Das Turnier war nicht nur sportlich ein Highlight, sondern auch organisatorisch ein voller Erfolg. Das bunte Rahmenprogramm, die entspannte Clubatmosphäre und der kostenfreie Eintritt lockten zahlreiche Zuschauer auf die Anlage. Besonders erfreulich: Auch die UNIFIED OPEN SAAR-LOR-LUX 2025, das Inklusionsturnier in Kooperation mit den Special Olympics Saarland, setzten ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft und sportliches Miteinander.

Das Finalwochenende bot Tennis auf höchstem Niveau. Beide Halbfinalspiele gingen über drei Sätze und zeigten eindrucksvoll das Potenzial der jungen Spielerinnen: Tessa Brockmann (GER, WTA 580) setzte sich in einem intensiven Match gegen Stefania Bojica (ROM, WTA 592) durch. Valentina Steiner (GER, WTA 824) kämpfte sich in einem ebenso spannenden Match gegen Anouck Vrancken Peeters (NED, WTA 519) ins Finale.

Damit kam es zu einem rein deutschen Endspiel. In ei-



nem hochklassigen Match mit langen Ballwechseln und großem Kampfgeist konnte sich schließlich Tessa Brockmann durchsetzen und sich den Titel sichern – ein verdienter Lohn für eine starke Turnierwoche.

Ein großes Kompliment geht an das Organisationsteam rund um Birgit Kremmer, Charly Holstein und das gesamte Team des TC Schwarz-Weiss Merzig. Mit viel Engagement, Professionalität und Herzblut wurde ein tolles Event auf die Beine gestellt. Selbst ein Regentag konnte dem Ablauf nichts anhaben – dank souveräner Organisation lief alles wie geplant weiter.

Die Zuschauer nutzten die Gelegenheit, nicht nur Weltklassetenis zu sehen, sondern auch an den Rahmenaktivitäten wie der AFTER WORK Challenge oder dem 1. TC Merzig Triathlon teilzunehmen.

Der Saarländische Tennisbund möchte sich herzlich bei allen Vereinen bedanken, die den Mut und das Engagement aufbringen, ein ITF-Turnier auszurichten. Die Organisation eines solchen Turniers ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz erfordert. Dank dieses Engagements ist im Saarland eine beeindruckende, internationale Turnieratmosphäre entstanden, die weit über die Landesgrenzen hinausstrahlt. Besonders hervorzuheben ist, dass Ihr unseren Kaderspielerinnen und Kaderspielern die Möglichkeit gebt, an ITF-Turnieren teilzunehmen – sei es durch direkte Meldung oder durch die Vergabe einer Wildcard. Dadurch erhalten sie wertvolle Wettkampferfahrung auf internationalem Niveau, die ihnen unter anderen Umständen möglicherweise verwehrt geblieben wäre. Dass sie sich dort durchaus behaupten können, hat sich bereits gezeigt: So konnte zuletzt Luna Zytelewski beim ITF Juniors J30 des TC Merzig dank einer Wildcard antreten, besiegte die an Nummer 1 gesetzte Spielerin und kämpfte sich bis ins Viertelfinale vor. Im Jahr 2023 triumphierte Luna zudem beim TE Turnier des TuS Neunkirchen, den Sanicare Saarland Juniors Open und belegte Platz 1. Ein weiteres, aktuelles Beispiel ist Milan Welte, der sich bei den Saarland Open 2025 des STC Blau Weiß Saarlouis ebenfalls bis ins Viertelfinale kämpfte und sich dort dem späteren Turniersieger geschlagen geben musste. Dies sind allerdings nur einige Beispiele – auch schon mehrere Kaderspieler:innen zeigten erfolgreiche Auftritte bei den internationalen Turnieren. Daher sagen wir DANKESCHÖN für Euer Engagement!



## Große Momente für junge Stars – Internationale Juniorenturniere im Saarland

Mit großer Freude blicken wir auf die internationalen Jugendturniere zurück, die 2025 unsere Region in ein internationales Tennisparkett verwandelt haben. Junge Talente aus aller Welt haben hier nicht nur um Punkte und Prestige gekämpft, sondern auch die besondere Atmosphäre gespürt, die das Saarland zu bieten hat – herzlich, engagiert und voller Leidenschaft für den Sport.

Ein riesiges Dankeschön geht an die ausrichtenden Vereine, die

mit beeindruckendem Einsatz, Organisationstalent und echter Gastfreundschaft diese Events möglich gemacht haben. Ihr habt nicht nur den Spielerinnen und Spielern eine Bühne geboten, sondern auch dem Saarland gezeigt, wie groß Tennis hier gelebt wird.

Im Folgenden werfen wir einen Blick zurück auf die einzelnen Turniere – auf spannende Matches, emotionale Momente und beeindruckende Leistungen.

### Sparda Bank Südwest Saarland Junior Open trotz heißer Woche ein tolles Turnier!

Anfang Juli fand das Tennis Europe U12-Turnier, die Sparda Bank Südwest Saarland Junior Open statt auf der Anlage des TuS 1860 Neunkirchen statt. Spielerinnen und Spieler aus 15 Nationen zeigten großes Tennis und begeisterten Zuschauer, Betreuer und Tennisfreunde gleichermaßen.

Im Finale der Jungen Einzel setzte sich Raphaël Champion (FRA) mit 6:4, 6:0 gegen Sebastian Scherer (GER) durch. Bei den Mädchen triumphierte Zoe Bleffert (GER) gegen Vlada Degtyar (KAZ) mit 7:6, 6:0. Auch in den Doppelwettbewerben wurde spannendes Tennis geboten: Das deutsche Duo Luis Herding (GER) und Sebastian Scherer (GER) holten sich den Titel bei den Jungen mit einem 6:3, 6:1 gegen Ömer Cetin (GER) und Leonard Lahrmann (GER).

Bei den Mädchen gewannen Felippa Kleinholz (GER) und Sara Krall (GER) in einem engen Match gegen Vlada Degtyar (KAZ) und Agathe Morard (FRA) mit 6:4, 3:6 und 10:7 im Match-Tiebreak.

Die Hitze in dieser Woche stellte eine große Herausforderung für alle Teilnehmenden und die Organisatoren dar. Mit einer Hitze-Regelung und verkürzten Spieltagen wurde auf das extreme Wetter reagiert. Insgesamt traten 63 Spielerinnen und Spieler aus 15 verschiedenen Nationen an. Unter anderem aus Kasachstan, USA, Jordanien und Skandinavien. Danach ging es direkt weiter mit dem nächsten internationalen Highlight:

### Hochklassige Finales beim Sanicare Saarland Junior Cup

Mit dem SANICARE Saarland Juniors Cup fand auf der Anlage des TuS 1860 Neunkirchen das zweite internationale Turnier statt und bot erneut hochklassiges Jugendtennis, spannende Matches und beeindruckende Leistungen.

Bereits am Samstag standen die Finals der Doppelkonkurrenz auf dem Programm:

- Bei den Mädchen triumphierten Abril Cardenas Olivares (MEX) und Clemence Mercier (CAN) mit 6:4, 6:2 gegen das italienische Duo Elena Francese und Fabiola Marino.
- Bei den Jungen holten sich August Brostroem Poulsen (DEN) und Christopher Theis (GER) den Titel mit einem überzeugenden 6:3, 6:2 gegen Fedor Altukhov und Marat Salbier.

Am Sonntagmorgen folgten die Einzelfinals:

- Bei den Mädchen krönte sich Tina Manescu (GER) zur Turniersiegerin. Sie dominierte das Finale gegen Anna Pushareva und

gewann souverän mit 6:3, 6:1.

- Das Jungenfinale war ein echter Krimi: Christopher Theis (GER) kämpfte sich nach Satzrückstand zurück und besiegte Joshua Adamson (CAN) mit 5:7, 6:2, 6:2 – ein großartiger Abschluss seines starken Turniers.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz die beiden Turniere erst möglich gemacht haben – sowie an unsere Sponsoren, insbesondere an unseren Hauptsponsor der SANICARE Apotheke und die Sparda Bank Südwest, die die jeweiligen Events großzügig unterstützt haben.

Beide Junior Cups waren ein voller Erfolg – wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Ausgaben und auf viele weitere Talente auf dem Weg zur Tennisweltspitze!

*Paul Bertram (TuS Neunkirchen)*

# Top-Teams im Saarland – Saison 2025



**Das Herren 30-Team des TuS Neunkirchen wurde Zweiter in der Regionalliga.**

Die Tennissaison 2025 liegt hinter uns – und sie hatte es in sich! Zahlreiche spannende Matches, emotionale Momente und beeindruckende Teamleistungen haben das Jahr geprägt. Jetzt ist es Zeit, zurückzublicken und die Mannschaften zu würdigen, die in den höchsten Ligen des Saarlandes für Furore gesorgt haben.

Ob Aktive oder Senioren – in jeder Altersklasse haben sich Teams hervorgetan, die mit Einsatz, Teamgeist und sportlicher Klasse überzeugt haben – vielleicht entdeckt Ihr hier neue Favoriten für die kommende Saison!

## **Herren**

- Regionalliga: TZ DJK Sulzbachtal (Platz 5)
- Oberliga: SG WMA Nordsaar (Platz 6 > Abstieg), TC Blau-Weiß Homburg (Platz 2), TuS Neunkirchen (Platz 3)

## **Damen**

- Regionalliga TuS Neunkirchen (Platz 2), TC Blau-Weiß Homburg (Platz 1 > Aufstieg in die 2. Bundesliga)
- Oberliga: TuS Neunkirchen II (Platz 7 > Abstieg)

## **Damen 30**

- Südwest-Liga: TC Viktoria St. Ingbert (Platz 7 > Abstieg), TC Blau-Weiß Homburg (Platz 3)

## **Herren 30**

- Regionalliga: TuS Neunkirchen (Platz 2)

## **Damen 40**

- Oberliga Rheinland-Pfalz/Saarland: TC Viktoria St. Ingbert (Platz 4)

## **Herren 40**

- Regionalliga Süd-West: TC Halberg-Brebach (Platz 7 > Abstieg), TC Schmelz (Platz 6 > Abstieg)

## **Damen 50**

- Oberliga Rheinland-Pfalz/Saarland: SG Lebach/Überherrn (Platz 1 > Aufstieg in die Regionalliga)

## **Herren 50**

- Regionalliga Süd-West: TC Saarwellingen (Platz 5)

## **Damen 60**

- Regionalliga Süd-West: TC Blau-Weiß Beckingen (Platz 5)

## **Herren 60**

- Regionalliga: TC Blau-Weiß Wallerfangen (Platz 8 > Abstieg)

## **Damen 65**

- Südwest-Liga: TC 1979 Saarlouis-Fraulautern (Platz 1 > Aufstieg in die Regionalliga), TC Blau-Weiß Beckingen (Platz 2), TC Niederwürzbach (Platz 5)

## **Herren 65**

- Südwest-Liga: TC Rotenbühl Saarbrücken (Platz 5)

## **Herren 70**

- Regionalliga: TC Blau-Weiß Beckingen (Platz 7 > Abstieg)

## **Herren 75**

- Oberliga Rheinland-Pfalz/Saarland: TC Bisttal Überherrn (Platz 1 > Aufstieg in die Regionalliga), TC Blau-Weiß Beckingen (Platz 5), TC Hüttigweiler (Platz 3)

Die Vorfriede auf das kommende Jahr ist bereits spürbar. Es bleibt spannend zu beobachten, wie sich unsere Top-Teams 2026 schlagen werden und wer sich erneut in den höchsten Ligen behaupten kann, seinen Platz sichert oder sich wieder zurückkämpft. Es lohnt sich also die Ligen zu verfolgen und mitzufiebern!

Fotos: STB





Trainingslager 2025 – Premiere in Tunesien:

## Sonne, Sand und starke Schläge!

In diesem Jahr hieß es für unseren Kader: Abschied von Platja d'Aro – und Willkommen in Tunesien! Zum ersten Mal fand das traditionelle Oster-Trainingslager nicht an der spanischen Küste, sondern im nordafrikanischen Küstenort Tabarka statt. Schon Wochen vorher war die Vorfreude bei den Kids spürbar – ein neues Land, neue Eindrücke und natürlich: Tennis pur!

In den Osterferien im April war es dann soweit: Gemeinsam mit unseren Verbandstrainer:innen und unserer engagierten Jugendwartin startete die Reise ab Stuttgart. Die Stimmung war von Beginn an ausgelassen – eine Mischung aus Neugier, Aufregung und sportlicher Motivation begleitete die Gruppe auf dem Weg nach Nordafrika.

Was sie in Tabarka erwartete, übertraf alle Erwartungen: Top-gepflegte Tennisanlagen, ein mildes Klima, das ideale Trainingsbedingungen bot, und eine Unterkunft, die keine Wünsche offenließ. Die Tage waren intensiv und abwechslungsreich gestaltet – ein echtes Rundum-Paket für die Vorbereitung auf die Outdoorsaison.

Trainingsvielfalt und Teamgeist – Das Programm war so vielfältig wie anspruchsvoll:

- Technik- und Taktiktraining auf Sand für den Feinschliff
- Ausdauer- und Krafttraining, um die körperliche Basis zu stärken
- Athletiktraining für Schnelligkeit und Koordination
- Yoga-Sessions, die für Balance und mentale Stärke sorgten

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Gemeinsame Spiele, Teambuilding-Aktivitäten, Ausflüge zum Meer und entspannte Stunden am Pool sorgten für





Fotos: STB

Abwechslung und stärkten den Zusammenhalt im Team.

Nach intensiven Tagen voller Bewegung, Begegnung und Begeisterung kehrten alle glücklich zurück, mit Sonne im Herzen und bestens vorbereitet für die Sommersaison. Die positiven Rückmeldungen waren überwältigend - und so steht schon jetzt fest: Auch 2026 soll es wieder nach Tunesien gehen! Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses besondere Trainingslager möglich gemacht haben - es war ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt!









# Zwei Talente, ein Ziel – Sophia & Mathilda erobern die Tenniswelt

**S**ophia Kuckartz ist neun Jahre alt und spielt mit großer Leidenschaft Tennis beim TC St. Ingbert und seit letztem Jahr auch beim Saarländischen Tennisbund. Ihre Reise auf den Tennisplatz begann 2022, als sie – wie viele Kinder in der Corona-Zeit – verschiedene Sportarten ausprobierte. Reiten und Schwimmen waren dabei, doch Tennis hat sie sofort überzeugt. Seit Mai 2024 ist sie auch Teil des STB-Verbandskaders, wo sie von Cheftrainer Andreas Spaniol entdeckt wurde – beim STB Kids-Cup im Januar, einem Turnier, das sie besonders liebt.

Ihr Wochenplan ist beeindruckend: montags steht Konditionstraining und Tennis beim Verband an, dienstags und mittwochs trainiert sie im eigenen Verein, donnerstags wieder Vereinstraining und freitags geht es zurück zum Verband. Trotz dieses sportlichen Pensums gelingt ihr die Balance zwischen Schule und Leistungssport erstaunlich gut – dank der kurzen Wege von ihrem Wohnort aus, bleibt genug Zeit für Hausaufgaben, Freunde, Familie und Kind sein. **S**

Was Sophia am Tennis besonders fasziniert? „Die Freiheit auf dem Platz und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein – sowohl im Verein als auch im Verband“, sagt sie strahlend. Turniere sind für sie das Highlight, besonders der STB Kids-Cup und die Saarlandmeisterschaften. Ihre Lieblingsschläge? Ganz klar: Volleys und vor allem auch die Rückhand. „Da habe ich mehr Wucht auf dem Ball – das ist meine Geheimwaffe“, sagt sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Abseits des Tennisplatzes ist Sophia ein echtes Energiebündel. Sie liebt es zu malen, mit Freunden auf dem Spielplatz zu toben oder im Pool zu schwimmen. Im Winter tauscht sie den Schläger gerne gegen Skier: „Mit vier oder fünf war ich schon in der Skischule – ich liebe den Schnee!“ sagt die heute passionierte Skifahrerin.

Zu ihren schönsten Erfolgen zählt sie die Saarlandmeisterschaft U10 und den Pokal in Pirmasens, den sie gemeinsam mit Finn gewann. Auch die Turniere im eigenen Verein sind für sie etwas Besonderes: „Da ist ein schönes Miteinander.“ In der kommenden Saison



**Sophia Kuckartz**

steht die Titelverteidigung im Winter an. Ihre Vorbereitung? Viel Training, auch Konditionseinheiten zuhause, die sie mit Begeisterung absolviert. „Immer weitermachen, nie aufgeben“, sagt sie entschlossen. Schon morgens ist beim Aufstehen oft ihre erste motivierte Frage: „Wo trainiere ich heute?“ – ein Satz, der zeigt, wie sehr sie diesen Sport liebt und lebt.

Vor jedem Match gibt es ein festes Ritual: „Auf dem Weg zum Turnier höre ich immer die drei ??? – und nach dem Turnier essen wir Pizza.“ Ihr großes Vorbild ist Iga Świątek: „Sie spielt tolles Tennis, schreit nicht herum, bleibt ruhig und ist sehr fair auf dem Platz.“ Werte, die Sophia ebenfalls sehr wichtig sind.

Und ihre eigenen Träume? „Vielleicht unter den Top 500 sein, internationale Turniere spielen und größer werden.“ Ihre Neugier zeigt sich auch in der Frage, die sie gerne der 80-jährigen Tennisspielerin Rosy Ludwig stellen würde: „Was begeistert Sie noch immer am Tennis – und was treibt Sie weiter an?“

Sophia ist nicht nur eine talentierte Nachwuchsspielerin – sie ist ein echtes Tennisherz mit Power, Disziplin und einer großen Portion Lebensfreude. Oder wie sie selbst sagt: „Ich brauche die





### Mathilda Bönig

Auslastung - das macht mir einfach Spaß.“ Eine tolle Spielerin, von der wir gerne noch mehr hören werden.

Mit ebenfalls gerade einmal neun Jahren ist **Mathilda Bönig** schon eine feste Größe auf dem Tennisplatz. Sie kommt aus Wallerfangen und spielt beim TC Beaumarais-Lisdorf. „Ich habe mit drei Jahren angefangen“, erzählt sie stolz. „Meine Eltern spielen beide Tennis und haben mich einfach mal mitgenommen. Ich hatte direkt Spaß daran.“ Seit Mai 2022 ist sie im Verband aktiv und trainiert regelmäßig - viermal pro Woche, mittwochs direkt nach der Schule und oft in der Gruppe. „Da hat man viele Möglichkeiten“, sagt sie begeistert.

Was Mathilda am meisten am Tennis liebt? Ganz klar: Turniere spielen! „Ich mag es, wenn Trainer dabei sind und zuschauen. Das motiviert mich total.“, sagt sie. Besonders gerne trainiert sie ihre Vorhand und den Aufschlag - und manchmal zaubert sie auch ganz besondere Punkte aufs Feld. „Wenn ich aus Versehen

einen Netzroller spiele und der Gegner den Ball gerade noch bekommt, dann spiele ich einen Lob - und gewinne meistens den Punkt. Das ist immer cool!“, erzählt sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Abseits des Tennisplatzes ist Mathilda ein ganz normales Kind. Sie spielt gerne mit Freunden und hat auch schon andere Sportarten ausprobiert. „Ich bin mal geritten, aber dann habe ich mich fürs Tennis entschieden“, erzählt sie. Handball würde sie auch gerne mal ausprobieren - aber der Tennisschläger bleibt vorerst ihr treuester Begleiter. Auch Trainingspartnerin Sophia ist zu einer guten Freundin geworden.

Besonders stolz ist Mathilda auf ihre Teilnahme am Jüngsten-Turnier im letzten Sommer. „Ich habe es in die Hauptrunde geschafft und habe da die ersten beiden Spiele gewonnen. Ich habe mich richtig gefreut! Danach habe ich noch ein bisschen bei den anderen zugeschaut.“ Auch der Regionalcup in Ludwigshafen ist ihr in guter Erinnerung geblieben.

Im Winter stehen die Saarlandmeisterschaften an - ein großes Ziel für Mathilda. „Ich trainiere dafür im Verband und auch im Verein“, sagt sie. Zuschauer motivieren sie, auch wenn sie dann ein bisschen aufgeregt ist. Ihr Ritual vor dem Match ist fest etabliert: „Ich schlage ein paar Bälle mit Papa - er unterstützt mich immer. Und nach dem Match freue ich mich auf die Limo von Mama.“

Ihre großen Idole sind Steffi Graf und Rafael Nadal. „Ich mag ihre Spielweise und finde sie sehr sympathisch“, erklärt Mathilda. Fairness ist auch ihr besonders wichtig - und sie lebt das auch selbst. „Ich kann ruhig bleiben, wenn ich zurückliege, und kämpfe mich dann nochmal ran.“

Wenn Mathilda von ihrer Zukunft spricht, leuchten ihre Augen. „Ich würde gerne mal auf ein richtig großes Einladungsturnier oder auch international spielen.“ Der Weg dahin ist lang, aber sie geht ihn mit Begeisterung und Ehrgeiz und zusammen mit Sophia.

Und wenn sie der 80-jährigen Tennisspielerin Rosy Ludwig begegnen würde, hätte sie zwei ganz einfache, aber tiefgründige Fragen: „Ob sie auch noch so richtig Tennis spielt - und ob es ihr immer noch so viel Spaß macht.“ Mathilda ist ein kleines Tenniswunder mit großem Herz, viel Talent und einer ordentlichen Portion Power und Spielfreude. Auch von ihr möchten wir gerne noch mehr hören.

Man darf gespannt sein, wohin der Weg der beiden Mädels sie noch führt - vielleicht ja wirklich auf die ganz große Bühne. Es ist uns eine große Freude, sie hier im Verband weiterhin auf ihrem Weg zu begleiten und zu fördern.

# Wandern, Nordic Walking und natürlich Tennis

So sportlich wie Rosy Ludwig mit ihren 80 Lenzen wäre wohl gerne jeder im Alter. Das Geheimnis ihres Erfolges ist dabei eigentlich ganz einfach.

**E**ine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse, eine gute Flüssigkeitszufuhr und täglich 7 bis 10 Kilometer Nordic Walking – so erhält Rosy Ludwig ihre Gesundheit und die nötige Fitness für den Tennissport.

Jüngeren SpielerInnen rät sie zudem, sich auf eine gute technische Grundlage zu konzentrieren, alle Grundschnitte zu beherrschen, geduldig zu bleiben und immer auf Fairplay zu achten. Geboren wurde die heute 80-Jährige in Püttlingen. Rosy Ludwig ist verheiratet und hat zwei Kinder.

## Sportlich von Kindesbeinen an

Leichtathletik und Turnen waren als Kind Rosy Ludwigs Lieblingssportarten, bis sie im Alter von 20 Jahren Erfolge im Badminton beim SV Püttlingen/Ritterstraße feiern konnte und damit ihre Leidenschaft für Rückschlagsportarten geweckt wurde.

1971 folgte der Wohnortwechsel nach Lebach und der Beginn der Tenniskarriere beim TC Thalexweiler, was ihr von Anfang an sehr viel Freude bereitete. Ihr großes Talent wurde im Stadtteil der Theelstadt schnell erkannt und die damals 26-Jährige spielte in der 1. Damenmannschaft.



## Zurück in die Heimat

1979 führte der Lebensweg zurück ins Köllertal und Rosy Ludwig spielte fortan für den TC Köllerbach. 2012 wechselte die damals 67-Jährige zum TC Bous in eine höhere Liga. Mit den Damen 50 gelang ihr auf Anhieb der Aufstieg in die Regionalliga.

Und Rosy Ludwig suchte weiterhin nach sportlichen Herausforderungen: „Danach spielte ich Damen 60, zunächst Regionalliga in Schwalbach, später beim TC Fraulautern. Heute spiele ich Damen 65 Saarlandliga bei meinem jetzigen Heimatverein, dem TC Beaumarais-Lisdorf, und Damen 60 beim RCS Saarbrücken. Mein Lieblingsspiel ist Doppel. Bei den Saarlandmeisterschaften in Hüttigweiler wurde ich mit meiner

Partnerin Gabriela Gaußmann acht Jahre lang hintereinander Saarlandmeister bei den Damen 50.“

Auch im Einzel konnte Rosy Ludwig einige Saarlandmeisterschaften gewinnen. Ihren größten Erfolg feierte sie aber 2018 bei den deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr. Dort wurde Rosy Ludwig deutsche Meisterin bei den Damen 70 in der Consolation.

Von schwereren Verletzungen wurde die 80-Jährige bisher verschont. Dem Tennissport würde sie gerne noch lange erhalten bleiben:

„Solange ich gesund bleibe und mich körperlich fit fühle, werde ich den Schläger nicht an den Nagel hängen. Aber dafür tue ich ja auch einiges. Nach der Tennissaison geht es zum Beispiel direkt in die Berge zum Wandern.“



Im Porträt

# Max Honecker – STB Athletiktrainer



Fotos: STB

## Weg & Motivation

### Wie bist du zum Athletiktrainer und zum Athletiktraining im Tennis gekommen?

**Max Honecker:** Während meines Sportstudiums war ein vierwöchiges Praktikum in einem Betrieb mit Sportbezug vorgesehen. Ich bekam die Chance, beim Saarländischen Tennisverband in den Alltag des Kader-Leistungstrainings hineinzuschnuppern. Die Aufgabe während meines Praktikums war es ein Aufwärm- und Schnelligkeitsprogramm für die Spieler und Spielerinnen zu entwickeln. Ich habe sofort gemerkt, dass die Kombination aus eigenem Gestaltungsfreiraum, die direkte Arbeit mit den Athletinnen und Athleten sowie dem Trainerteam für mich eine besondere Möglichkeit war mein theoretisch erworbenes Wissen anwenden zu können. Nach meinem Praktikum bekam ich die Möglichkeit, das Athletiktraining des Kaders zu übernehmen. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar.

### Was begeistert dich besonders an der Arbeit mit Tennisspielerinnen und -spielern?

**Max Honecker:** Es fasziniert mich die Individualität jedes Einzelnen. Jeder Mensch bringt unterschiedliche Voraussetzungen, Stärken und Ziele mit – nicht nur im Tennis, sondern auch im Leben. Genau darin liegt für mich die Herausforderung und zugleich die Freude: für jedes Individuum den passenden Trainingsplan zu entwickeln, der es Schritt für Schritt besser macht. Dieser Prozess: Das gemeinsame austauschen und Ziele setzen motiviert mich.

## Alltag im Tenniskader

### Welche Ausbildungen oder Erfahrungen haben dich geprägt?

**Max Honecker:** Normalerweise beginne ich meinen Trainingstag damit, an der Trainingsstätte anzukommen und mich mit den Trainerinnen und Trainern über aktuelle Neuigkeiten auszutauschen. Anschließend bereite ich den Kraftraum oder die Außenanlage für das anstehende Athletiktraining vor. Kurz darauf treffen die ersten Spielerinnen und Spieler ein.

Das Training ist in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt, sodass wir die Schwerpunkte altersgerecht setzen können, um eine optimale Entwicklung zu gewährleisten. Jede Athletin und jeder Athlet erhält dabei einen individuellen Trainingsplan mit den Aufgaben und Übungen, die während der Einheit zu absolvieren sind. Auf diese Weise sammeln die Spielerinnen und Spieler erste Erfahrungen im selbstständigen Arbeiten mit Trainingsplänen.

Gleichzeitig verschafft mir dieser Ablauf die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch herauszufinden, wo noch Schwierigkeiten bestehen, um mit gezielten Übungen individuell unterstützen zu können. Während die Gruppe trainiert, kann ich zudem korrigierende Hinweise geben und die Qualität der Ausführung sicherstellen.

Bei Bedarf kann ich den Tennistrainern gezieltes Feedback zu einzelnen Spielerinnen und Spielern nach jeder Einheit geben um die Trainingsintensität anzupassen.

#### Welche Schwerpunkte setzt du im Athletiktraining?

**Max Honecker:** Die Schwerpunkte im Athletiktraining liegen vor allem im Aufbau grundlegender Fähigkeiten in den Bereichen Koordination, Schnellkraft und Kraftentwicklung. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen und Festigen der wichtigsten Grundübungen, sondern auch darum, die Athletinnen und Athleten zu selbstständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, mündige Sportlerinnen und Sportler zu formen, die eigenständige Entscheidungen treffen und ihr Training verantwortungsvoll durchführen können

#### Wie passt du dein Training an unterschiedliche Altersgruppen oder Leistungsniveaus an? Ab welchem Alter ist Athletiktraining wichtig

**Max Honecker:** Durch die bestehende Kaderstruktur und die Einteilung in Trainingsgruppen herrscht bereits eine gute Homogenität innerhalb der Athletiktrainings. Dadurch können einzelne Übungen innerhalb der Trainingspläne leicht angepasst - also schwerer oder leichter gestaltet - werden.

Grundsätzlich lässt sich Athletiktraining in jedem Alter durchführen. Zu Beginn genügt es, einfache Übungen zur Kraft und Koordination in das Tennistraining zu integrieren. Mit zunehmendem Alter sollte der Anteil des Athletiktrainings jedoch stetig wachsen und einen festen Stellenwert im Trainingsalltag einnehmen. Auf diese Weise lassen sich Verletzungen vorbeugen und Überlastungserscheinungen durch gezieltes Ausgleichstraining reduzieren.

Ein bewährter Richtwert lautet: Auf vier Stunden Ten-

## Persönliche Daten

- Name: Maximilian Honecker
- Alter: 29
- Wohnort: Sulzbach
- Funktion: Athletiktrainer im STB Tenniskader
- Ausbildung: Sportwissenschaftliches Studium, Tennistrainer B, DTB Athletiktrainer
- Im Team seit: 2020
- Eigene Tenniskarriere: Beginn mit 17, aktuell Verbandsliga Herren in Sulzbach

nistraining sollte etwa eine Stunde Athletiktraining kommen.

## Trainingsphilosophie

#### Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Tennistrainern?

#### Was ist dir im Athletiktraining besonders wichtig?

#### Welche Rolle spielt für dich die Verletzungsprävention?

**Max Honecker:** Wichtig ist mir im Athletiktraining - bei allem Spaß und den kleinen Faxen, die dazugehören dürfen - vor allem die ernsthafte und saubere Durchführung der Übungen. Die Spielerinnen und Spieler sollen verstehen, weshalb das Training so entscheidend ist. An oberster Stelle steht dabei die Verletzungsprävention.

Gerade Kinder und Jugendliche absolvieren teilweise schon sehr hohe Trainingsumfänge. Um diese Belastung abzufedern, braucht es eine gute körperliche Konstitution. Denn je weniger eine Spielerin oder ein Spieler verletzt ist, desto besser kann sie oder er trainieren - und desto besser wird letztlich auch die sportliche Leistung.

#### Was war dein bisher schönster oder emotionalster Moment im Kader?

**Max Honecker:** Emotional wird es immer dann, wenn man eine Spielerin oder einen Spieler über mehrere Jahre hinweg begleitet hat und der Moment kommt, an dem es für sie oder ihn weitergeht - etwa mit dem Ende der Schullaufbahn und damit auch dem Ausscheiden aus dem Kadertraining. Zu wissen, dass man ein Teil dieser sportlichen Entwicklung gewesen ist und dabei unterstützen konnte, ist für mich etwas ganz Besonderes. Die Dankbarkeit, die die Athletinnen und Athleten in solchen Momenten zeigen, gehört für mich zu den schönsten Erfahrungen in meiner Arbeit.

## Du als Mensch & Trainer

#### Was bedeutet dir deine Rolle als Trainer persönlich?

**Max Honecker:** Ich sehe mich nicht nur als Trainer für den Moment im Training, sondern versuche auch, eine Art Orientierung für die Spielerinnen und Spieler zu bieten. Mir ist wichtig, dass



sie Wege finden, sich auch abseits des Tennistrainings sportlich zu betätigen und handlungsfähig zu bleiben – selbst dann, wenn kein Athletiktrainer an ihrer Seite steht. Bewegung und sportliche Aktivität sind zentrale Bausteine für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben, und genau das versuche ich den Athletinnen und Athleten stets zu vermitteln.

#### Was macht für dich ein gutes Team aus – sportlich und menschlich?

**Max Honecker:** Ein gutes Team aus Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainern sowie Athletiktrainerinnen und Athletiktrainern lebt von gegenseitiger Absprache und Rücksichtnahme. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und dabei die gemeinsamen Ziele im Blick behalten, ist alles möglich. Blick in die Zukunft

#### Welche Ziele hast du mit dem Tenniskader?

**Max Honecker:** Mein Ziel ist es, mit dem Kader eine feste Struktur im athletischen Training zu schaffen, die auch über die gemeinsamen Trainingseinheiten hinaus wirkt. Jede ambitionierte Spielerin und jeder ambitionierte Spieler soll ein individuelles Heimprogramm für sich erstellen können, an dem sie oder er sich orientieren kann.

Zweimal pro Woche Gruppentraining reicht bei den hohen Trainingsumfängen nicht aus, um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Und selbst wenn einmal eine Einheit ausfällt, soll jede Athletin und jeder Athlet in der Lage sein, eigenständig zu Hause zu trainieren.

#### Was würdest du jungen Trainerinnen und Trainern mit auf den Weg geben?

**Max Honecker:** Mein Rat an junge Nachwuchstrainerinnen und



Nachwuchstrainer: Traut euch, neue Dinge auszuprobieren, und nehmt eure Athletinnen und Athleten so, wie sie sind – mit all ihren Stärken, aber auch mit ihren Macken. Gebt immer euer Bestes, denn die Spielerinnen und Spieler werden es euch danken und mit Trainingsfleiß zurückzahlen. Wenn ihr das schafft, werdet ihr die beste Zeit auf und neben dem Platz erleben können.

## Fit für den nächsten Ballwechsel: Die unterschätzte Rolle von Athletik im Tennis-Alltag (mit praktischen Tipps)

**T**ennis ist eine Sportart, die nicht nur technisches Können, sondern auch eine sehr gute körperliche Fitness erfordert. Ein gezieltes Athletiktraining ist daher für Tennisspielerinnen und Tennisspieler von zentraler Bedeutung. Es trägt entscheidend dazu bei, die Leistung auf dem Platz zu steigern, Verletzungen vorzubeugen und die Regeneration zu unterstützen. Studien zeigen, dass regelmäßiges Krafttraining, egal wie unspezifisch, die Anfälligkeit für Verletzungen um bis zu 60% reduziert.

Darüber hinaus ist ein zentraler Aspekt des Athletiktrainings im Tennis ist die Verbesserung der Ausdauer. Tennisspiele können über Stunden gehen, und ein Spieler muss in der Lage sein, über die gesamte Spielzeit hinweg konzentriert und leistungsfähig zu bleiben. Eine gute Grundlagenausdauer sorgt dafür, dass die Muskeln ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden und der Spieler auch in langen Ballwechseln eine hohe Schlag- und Laufleistung aufrechterhalten kann.



Ebenso wichtig sind die Kraft und Schnellkraft. Tennisspieler benötigen kräftige Beine für schnelle Richtungswechsel, Sprünge und explosive Bewegungen. Die Rumpfmuskulatur muss stabil und stark sein, um eine präzise Schlagtechnik und eine optimale Ballkontrolle zu ermöglichen. Auch die Armmuskulatur profitiert vom Athletiktraining, da sie Kraft für Aufschläge und Grundschläge liefert. Eine gut trainierte Muskulatur reduziert zudem das Risiko von Überlastungen und Verletzungen, die im Tennis häufig auftreten, beispielsweise Schulter-, Ellenbogen- oder Kniebeschwerden. Koordination, Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit sind weitere Bereiche, die durch Athletiktraining verbessert werden. Tennis ist ein sehr dynamischer Sport, bei dem schnelle Richtungswechsel, Reaktionsschnelligkeit auf den Ball und eine exakte Körperkontrolle entscheidend sind. Durch spezielle Übungen für Beweglichkeit und Koordination können Spieler ihre Technik effizienter einsetzen und schneller auf die Bewegungen des Gegners reagieren. Darüber hinaus unterstützt Athletiktraining die mentale Stärke und Ausdauer. Ein fitter Körper ist weniger anfällig für Erschöpfung, wodurch auch die Konzentration und die taktische Umsetzung während des Spiels verbessert werden. Spieler, die regelmäßig Athletiktraining absolvieren, zeigen häufig eine höhere Belastbarkeit und ein stabileres Selbstbewusstsein auf dem Platz.

## Praktische Tipps:

### Warmup:

Ein effektives Warm-up ist ein wesentlicher Bestandteil jeder sportlichen Aktivität. Es bereitet den Körper sowohl physisch als auch mental auf die bevorstehende

Belastung vor, erhöht die Herzfrequenz, fördert die Durchblutung der Muskeln und reduziert das Verletzungsrisiko. Hierbei sollte man sich an der „MAPS“ Methode orientieren.

- **Mobilisation:** Übungen, in denen die Gelenke über den gesamten Radius bewegt werden.
- **Aktivierung:** Bewegungen, in denen Muskelgruppen gezielt angespannt werden.
- **Potenzierung:** Steigernde Sprünge, Antritte und Würfe, um maximale Bewegungsschnelligkeit vorzubereiten.
- **Spezifizierung:** Tennisspezifische Übungen zur optimalen Vorbereitung auf das Training/Spiel

## Tipp Trinken:

Während sportlicher Aktivitäten verliert der Körper durch Schwitzen Wasser und wichtige Mineralstoffe wie Natrium, Kalium und Magnesium. Ausreichendes Trinken und die Aufnahme von Elektrolyten sind daher entscheidend, um die Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten, Müdigkeit vorzubeugen und den Flüssigkeitshaushalt im Gleichgewicht zu halten. Ein gutes Rezept, abseits von Elektrolyte Pulver, ist:

- 1 Liter Tee
- 2 EL Traubenzucker
- 1 TL Salz





# Tennis mit Herz: Special Olympics Landesspiele Saarland 2025



**Vom 15. bis 17. September 2025 verwandelte sich der Tennisplatz im DJK Sulzbachtal in eine lebendige Bühne für besondere sportliche Momente. Rund 40 Athlet\*innen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen traten hier an.**

Die Wettkämpfe waren vielfältig: Einzel für Damen und Herren, klassische Doppel, Unified-Doppel und ein spezieller Skill-Wettbewerb, der besonders jungen Talenten die Möglichkeit gab, ihr Können zu zeigen. Es ging nicht nur um Punkte, sondern um Freude am Spiel, Zusammenhalt und gegenseitige Anerkennung.

Die Tenniswettbewerbe der Landesspiele dienten zugleich als wertvolle Vorbereitung für die Nationalen Spiele 2026, die im Saarland stattfinden werden. Für viele Athlet\*innen war es eine Chance, sich auf das große Event des nächsten Jahres einzustimmen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Der Wettbewerb war mehr als ein sportliches Turnier – er zeigte, wie viel Leidenschaft, Motivation und Teamgeist im Tennis stecken können. Hier standen das Miteinander und die Begeisterung für den Sport im Vordergrund, weit über Medaillen hinaus.

## Volunteer-Programm für die Nationalen Spiele 2026

Das Saarland wird vom 15. bis 20. Juni 2026 Gastgeber der Special Olympics Nationalen Spiele sein. In bis zu 27 Sportarten

werden rund 4.000 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung aus ganz Deutschland sowie internationale Gastdelegationen antreten. Erstmals in der Geschichte von Special Olympics Deutschland werden Nationale Spiele auch grenzüberschreitend ausgetragen. Das Saarland liegt im Südwesten Deutschlands in direkter Nachbarschaft zu Frankreich und Luxemburg. Die wechselvolle Grenzgeschichte hat das kleinste Bundesland geprägt und einen Kulturraum geschaffen, der seinesgleichen sucht. Die Grenznähe – vor allem zu Frankreich – macht sich aber nicht nur im kulturellen Angebot bemerkbar, auch die saarländische Küche kann sich sehen lassen!

Die Anmeldung für das Volunteer-Programm läuft bereits und endet am 31. Januar 2026. Über 2.500 Volunteers werden gesucht, die die Spiele aktiv mitgestalten möchten. Es gibt verschiedene Einsatzmöglichkeiten, z. B. bei Akkreditierungen, Catering, Logistik oder als Unterstützung in den Sportarten.

- Für generelle Volunteers (eine Auswahl einer explizi-



ten Sportart ist hier möglich),  
Link zur Bewerbung: DokuMe

- Für Sport Offizielle (Kampf-, Schieds- und Wertungsrichtenden), Link zur Bewerbung: DokuMe



- Für eine Gruppenanmeldung (bspw. für Vereine),  
Link zur Bewerbung: DokuMe

Der Tennis-Wettbewerb bei den Nationalen Spielen 2026  
wird beim TC Schwarz-Weiß Merzig ausgetragen!

Anzeige

Foto: Imago\_BeckerBredel

**polytan**

**TENNIS PUR.  
SORGENFREI.**

**DEIN NEUER COURT MIT LAYKOLD.**

Ob Training oder Turnier – mit unseren Laykold Tennis-, Padel und Pickleballbelägen spielen Vereine im Saarland auf höchstem Niveau.

- ✓ Perfekte Dämpfung für gelenkschonendes Spiel
- ✓ Optimale Wasserdurchlässigkeit – auch nach Regen sofort einsatzbereit
- ✓ Extrem langlebig und pflegeleicht

**Wusstest du schon?** Laykold ist der **offizielle Belagsausstatter der US Open** – und bringt diese Qualität auch auf deine Vereinsanlage.


[www.polytan.de](http://www.polytan.de)

**Laykold**





## Tennis mit Herz: Special Olympics und Inklusion im Saarländischen Tennis

**2**025 war ein besonderes Jahr für den Tennisclub Merzig und den Saarländischen Tennisbund: Der Verein wagte gleich zwei Premieren. Zum ersten Mal richtete der TC Merzig ein internationales Weltranglisten-Damenturnier – die Ladies Open Saar 2025 – aus und veranstaltete zudem sein erstes Inklusionsturnier für Menschen mit Beeinträchtigung. Während das Damenturnier auf den Erfahrungen des erfolgreichen internationalen Jugendturniers aufbauen konnte, war das Inklusionsturnier eine völlig neue Herausforderung.

Vorsitzende Birgit Kremmer berichtet: „Zunächst haben wir uns über die Rahmenbedingungen für Blindentennis, Gehörlosentennis sowie Rollstuhltennis informiert. Da die nationalen Special Olympics 2026 vor der Tür standen, entstand schnell die Idee eines grenzüberschreitenden Inklusionsturniers.“ Mit Constanze Göbel, Koordinatorin der Special Olympics Tennis Saarland, fand der TC Merzig eine engagierte Partnerin, die das Projekt mit Herzblut begleitet und zum Erfolg beigetragen hat.

Am 31. Mai und 1. Juni 2025 standen bei den Unified Open Saar-Lor-Lux die Freude am Tennisspiel und Inklusion im Vordergrund. Neben spannenden Unified-Doppelspielen konnten angehende Tennistalente und Tennisneulinge beim Skill-Training ihre ersten Schläge ausprobieren. Besonders beeindruckend war die Teilnahme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Lebenshilfe St. Wendel/Merzig-Wadern, die mit Begeisterung ihre ersten Erfahrungen auf dem Tennisplatz sammelten.

Der inklusive Ansatz setzte sich am 20. September beim ersten Schnuppertraining der Specials auf der Anlage des TC Merzig fort. Kilian, Luka und Pierre standen erwartungsfroh mit Wolfgang Carl, Trainer beim TC Schwarz-Weiß Merzig, auf dem Kleinfeld und wurden begleitet von Marie-Christine Leinen, Koordinatorin des Familienentlastenden Dienstes der Lebenshilfe St. Wendel/Merzig-Wadern.

Wolfgang Carl erinnert sich: „Als ich gefragt wurde, ob ich ein Training für Menschen mit Einschränkungen machen würde, habe ich spontan ja gesagt, da mir das als wichtig erschien. Erst später, bei der Vorbereitung, habe ich festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, weil man kaum Erfahrungen anderer Trainer findet und oft wenig über die Einschränkungen der Schüler weiß. Also bin ich einfach davon ausgegangen, dass ich sie ganz normal behandle und individuell im Training auf sie eingehe.“

Seine anfängliche Unsicherheit verflog jedoch schnell: „Als die Schüler kamen, haben sie selbst alle Hemmungen abgebaut. Sie begrüßten mich herzlich und fragten gleich, ob sie beim Trans-

port der Utensilien helfen könnten. Für sie die normalste Sache der Welt – und für mich der Moment, der mir bewusst machte, wie aufgeschlossen und bereit sie waren.“

Nach einer Stunde Training mit roten Bällen waren alle Beteiligten begeistert:

Wolfgang Carl freute sich über die gelungene Trainingsstunde: „Mit jedem Moment wurde ihr Interesse größer, ihre Bereitschaft, sich einzulassen, ebenfalls – und alles mit einer Freude, die ich selten gesehen habe. Jeder Fortschritt wurde gefeiert, immer mit gegenseitiger Unterstützung und Anerkennung. Ich habe selten ein Training geleitet, das mich selbst so begeistert hat.“

Die drei Tennisschüler waren stolz, schon viele Bälle übers Netz gebracht zu haben.

Kerstin Keider vom TC Merzig freute sich über den erfolgreichen Schritt in Richtung Inklusion.

Constanze Göbel von Special Olympics Saarland betonte die nachhaltige Wirkung der Unified-Tennistage.

Wolfgang Carl fasst zusammen: „Ich kann nur jedem raten, sich mit Inklusion auseinanderzusetzen und diese Menschen so zu behandeln wie alle anderen auch. Sie haben es an diesem Tag bei mir so gemacht – und es war einfach sehr, sehr schön.“

Einhellig waren sich alle einig: Dieses Format soll fortgeführt werden. Sport für Menschen mit Beeinträchtigung macht nicht nur Spaß, stärkt die Gesundheit und die Gemeinschaft, sondern ist auch ein bedeutender Beitrag zur Inklusion im Tennis, ein Ziel, das der Saarländische Tennisbund mit Begeisterung unterstützt.

Auch die Landesspiele Saarland 2025 vom 15. bis 17. September machten deutlich, wie viel Leidenschaft, Motivation und Teamgeist im Tennis stecken. Rund 40 Athlet:innen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen traten im DJK Sulzbachtal gegeneinander an. Auf dem Programm standen Einzel- und Doppelwettbewerbe, Unified-Doppel sowie ein spezieller Skill-Wettbewerb, der besonders jungen Talenten die Möglichkeit gab, ihr Können zu zeigen. Dabei ging es weit über Medaillen hinaus: Freude, Zusammenhalt und gegenseitige Anerkennung standen im Mittelpunkt. Die Landesspiele dienten gleichzeitig als Vorbereitung für die Nationalen Spiele 2026, die ebenfalls im Saarland stattfinden werden.



STB-Trainierausbildung 2025

## Ausbildungen im STB: Beachtennis und Padel begeistern!

**D**er Saarländische Tennisbund setzt auf Vielfalt - und rückt mit Beachtennis und Padel zwei junge, dynamische Rückschlagsportarten ins Rampenlicht. Beide bringen frischen Wind in die Vereine, sprechen neue Zielgruppen an und machen vor allem eines: richtig Spaß.

### Sand zwischen den Zehen - Beachtennis in Quierschied

Sommerfeeling pur erlebten zwölf Trainer:innen aus ganz Deutschland vom 31. Mai bis 1. Juni beim C/B-Fortbildungslehrgang Beachtennis in Quierschied. Für einige war es die erste Erfahrung auf dem für Tennisspieler ungewohnten Sand. „Man merkt schnell, dass es nicht nur ums Spielen geht, sondern um Bewegung, Dynamik und Spielfreude“, so ein Teilnehmer.

Nach der Einführung standen spezifische Techniken und Taktiken auf dem Programm - von cleveren Angriffsschlägen bis zur richtigen Positionierung im Team. In Theorieblöcken ging es außerdem um Platzbau, Turnierplanung und die Strukturen des Beachtennis im STB. Abgerundet wurde der Lehrgang, geleitet von Jan Weis, mit Matchtraining und abwechslungsreichen Spielformen. Die Teilnehmer:innen nahmen nicht nur viele neue Ideen mit, sondern auch Motivation, Beachtennis in ihren Vereinen voranzubringen.

### Premiere geglückt - Padel in St. Ingbert

Nur zwei Wochen später feierte auch Padel seine Premiere im Saarland. Am 15. Juni fand beim TC Viktoria St. Ingbert der erste DTB-Lehrgang „Padel-Assistent:in I“ statt. Referent Eric Nobbe vermittelte den Teilnehmer:innen einen intensiven Einblick in die boomende Trendsportart.

Obwohl die Gruppe klein war, erwies sich genau das als Vorteil: Alle kamen oft zum Spielen, Fragen konnten direkt geklärt werden, und die Praxis auf dem Platz stand im Vordergrund. Kurze Regenspauzen wurden mit Theorie gefüllt - unter anderem zur weiteren Ausbildung bis hin zur C-Trainerlizenz.

Besonders spannend: Der Padel-Assistent I zählt nicht nur als Baustein für die Padel-Lizenz, sondern wird auch zur Lizenzverlängerung im Tennis anerkannt. „Trainer:innen erschließen sich damit ein neues Feld - und Vereine können Padel als moderne Ergänzung in ihr Angebot aufnehmen“.

### Blick nach vorn

Beachtennis und Padel sind keine Trends von gestern oder morgen - sie sind schon heute ein Gewinn für Vereine und Spieler:innen. Beide Lehrgänge haben gezeigt, dass die Nachfrage da ist, die Begeisterung spürbar und das Potenzial riesig. Der STB wird diesen Weg konsequent weitergehen und die Community in beiden Sportarten wachsen lassen.

Fotos: STB



## STB-Trainerausbildung 2025 - Basismodul Kindertennis

**„Werde Tennistrainer – und hilf deinem Verein !“** Unter diesem Motto hat der Deutsche Tennisbund seine Trainerausbildung überarbeitet und startet ab 2025/2026 mit einer deutlich veränderten Ausbildungsstruktur. Danach müssen alle Teilnehmer die jetzt obligatorische Kindertennis-Ausbildung ablegen, bevor sie dann - nach einem bestandenen Praxistest – die C-Trainer-Lizenz anstreben können.

Der STB war einer der Verbände, die das neue Konzept schon 2025 angepasst haben und die neue Ausbildungsstruktur umgesetzt haben. Ausbildungsleiter Marcus Boese freute sich, im September insgesamt 42 Teilnehmer begrüßen zu dürfen, die das Basismodul Kindertennis ( 45 Unterrichtseinheiten ) absolvierten. Darunter auch Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz und Luxemburg. Nach einem Info-Lehrgang – in dem auch wichtige DOSB-Inhalte wie Kinderschutz, Gewaltprävention und Anti-Doping thematisiert wurden – lernten die Teilnehmer an zwei langen Wochenenden die Welt des Kindertennis ausführlich kennen. Dabei standen die neue DTB-Ball- und Bewegungswelt für Kinder im Vorschulalter ( Stufe BLAU ) und Kleinfeldtennis ( Stufe ROT ) für Kinder im frühen Schulalter im Vordergrund, aber auch alle anderen wichtigen Themen rund um diese Alterstufen. Nach dem neuen Ausbildungskonzept erhalten alle Teilnehmer nach dem Basismodul ein DTB-Zertifikat „Kindertennis“, mit dem sie in ihren Vereinen die Trainerarbeit unterstützen können.

Die 33 Teilnehmer, die dann im Anschluss die C-Trainer-Ausbildung absolvieren, mussten sich dann zunächst in einem praktischen Zulassungstest für diese Ausbildung qualifizieren.

Der C-Trainer-Lehrgang wurde ebenfalls überarbeitet, sodass neben den Modulen „Technik und Taktik“, „Athletik und Gesundheit“, auch ein „Vereinsmodul“ – mit den wichtigsten Anliegen aus der Vereinsarbeit – auf dem Ausbildungsplan stehen. Dazu noch die beiden Schwerpunkte „Freizeit-“ ( BSP ) und „Wettkampfsport“ ( LSP ).

In den Herbstferien ( 19. – 25.10.2025 ) streben dann 20 Teilnehmer die Lizenz C-Leistungssport und 12 Teilnehmer die Lizenz C-Breitensport an. Die Ausbildung endet dann mit der C-Trainer-Prüfung

( Spielpraxis, Lehrprobe und Klausur ) im November.

Marcus Boese

Anzeige

**Sporthaus GLAAB Gmbh**



Alsweilerstr. 66 • 66646 Marpingen  
06853 / 50077  
info@sporthaus-glaab.de

**Sporthaus GLAAB Gmbh**



Alsweilerstr. 66 • 66646 Marpingen  
06853 / 50077  
info@sporthaus-glaab.de

# tennis-nohe



**So erreichen Sie uns**

Tennis Nohe

Hauptstrasse 6  
68799 Reilingen

Telefon : 06205 / 150 30  
Telefax : 06205 / 13015  
Mobil 0171 / 70150 25

[info@tennis-nohe.com](mailto:info@tennis-nohe.com)

**Weitere Informationen erhalten Sie unter**

[www.tennis-nohe.de](http://www.tennis-nohe.de)

**Vollautomatische Frühjahrsüberholung**

**Zaun und Beregnungsanlagen**

**Neubau und Sanierung**

**Tennisplatzzubehör**

**Maschinenbau**

**Erdbau**





## Leserbrief

### Ich wollte noch ein kurzes Feedback abgeben zu dem Kindertennis Assistant Lehrgang.

**A**m Kurs positiv aufgefallen ist mir immer wieder die über alle Tage sehr gute Vorbereitung und kompetente Durchführung der Vorträge bzw. Vorführungen ausnahmslos aller Referenten.

Man hat durchweg gemerkt, dass es den Referenten am Herzen lag, ihr Wissen weiterzugeben und sie nicht nur ihr Programm abgespult haben. Nach meiner bisherigen Erfahrung ist so etwas nicht unbedingt selbstverständlich.

Weiterhin hat mir sehr die gelungene Mischung zwischen Vorträgen, Lehrproben und Mitmachaktionen gefallen.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich durch den Lehrgang und den dazugehörigen Unterlagen sehr viel mitgenommen habe und mich schon freue, es in der Praxis umzusetzen, anfangs zusammen mit Dirk, über diese Möglichkeit bin ich sehr froh.

Ich glaube, wenn man so ganz alleine starten muss, könnte es schwierig werden.

Negative Punkte zu kommunizieren ist eigentlich Jammern auf hohem Niveau, aber trotzdem werde ich einige Punkte aufzählen.

- Reden und Handy spielen während des Kurses empfand (nicht nur) ich als sehr störend und respektlos, ist allerdings auch bereits genügend thematisiert worden.
- Den ersten Tag empfanden alle als sehr anstrengend, da die theoretischen Vorträge kaum durch Praxis unterbrochen wurden. Zusammen mit den hochsommerlichen Temperaturen waren alle ziemlich fertig (zumindest diejenigen in meiner direkten Umgebung) und meine Ibutabletten haben reißenden Absatz gefunden.
- Bereits nachmittags war die Konzentrationsfähigkeit stark reduziert, vielleicht kann man das in zukünftigen Lehrgängen ein wenig entzerren.

- Die weiteren Tage waren weniger stark theoretisch ausgerichtet, die Unterbrechungen mit selbst spielen und Lehrproben haben alles aufgelockert.
- Ansonsten war die Essensausgabe in der Mensa sehr chaotisch, an einem Tag haben wir geschlagene 35 Minuten angestanden und als wir endlich am Buffet waren, gab es nur noch Reste, die zudem kalt waren. Getränke wurden auch an einem Tag vergessen.
- Es ist mir bewusst, dass das nicht in der Verantwortung des STB liegt, aber vielleicht kann man kommunizieren, dass nicht alle gleichzeitig zum Essen gehen und auch bis zum Schluss aufgefüllt wird.
- Zu den Unterlagen kann ich noch nicht viel sagen, ich bin gerade dabei sie auszudrucken und in einem Ordner zu sortieren. Den Kurs blau habe ich mir angesehen, er ist sehr übersichtlich strukturiert und mit Beispielen versehen, also für mich hilfreich.

### Fazit

die kleinen negativen Punkte fallen kaum ins Gewicht, für mich war dieser Kurs ein Highlight. In so kurzer Zeit so viel zu lernen, ist schwierig, trotzdem empfand ich den Stoff weder als zu viel noch als zu wenig. Allerdings gehört auch Eigeninitiative dazu, sich die Unterlagen nun auch anzusehen und das Gelernte zu wiederholen und zu verinnerlichen.

Ich selbst habe erst mit 50 Jahren mit Tennis angefangen, ohne jemals vorher einen Ballsport gemacht zu haben. Ich war eher auf der Schiene Kanusport, Pferdesport und Laufen unterwegs.



Die Anfänge mit dem Ballsport waren für mich extrem schwierig.

Trotzdem oder gerade deshalb war ich mit unglaublicher Freude und Spaß von Anfang an dabei, man lernt motorisch und geistig hinzu und ich habe bisher auch schon mehrere Freundinnen im gleichen Alter angesteckt.

Mir ist bewusst, dass diese Altersklasse nicht unbedingt im Fokus des STB liegt, aber es wäre mein Vorstellung bzw mein Traum, auch Tennis für erwachsene Anfänger besonders Ü45 anzubieten.

Diese Altersgruppe war durch den Kindertennis Lehrgang nicht abgedeckt, daher würde ich mich gerne im nächsten Jahr für den C-Trainer anmelden.

Vorausgesetzt natürlich, ich bekomme den Eingangstest hin, ist mir diese Woche gelungen, ich hoffe am Samstag klappt es wieder, trotz der Aufregung.

*Viele Grüße,  
Kristine*



Anzeige

## SCHMIDT

KÜCHEN UND MÖBEL AUF MASS FÜR DAS GANZE HAUS

ONLINE TERMIN VEREINBAREN ODER VOR ORT:

**SCHMIDT Küchenstudio - 2x im Saarland**

Saarbrücker Straße 63a · 66625 Türkismühle · Tel. 06852-89 66 00

Unten am Mühlenweg 3 · 66806 Ens Dorf · Tel. 06831 - 95 10 90

> [www.home-design.schmidt](http://www.home-design.schmidt) | [f](#) [@](#) [p](#) [v](#)





# Kompetenzzentrum Ehrenamt



Wir beraten Vereine und Verbände bei Fragen zu Vereinsrecht, Versicherung, Steuern, Veranstaltungen und vielen weiteren Themen.

## Fördermöglichkeiten für Deinen Verein

Der Strukturwandel stellt das Ehrenamt und das Vereinsleben vor großen Herausforderungen. Häufig können die gesetzten Ziele innerhalb des Vereines nur noch mit Projekten erreicht werden und das wiederum stellt die Vereine vor erneuten Herausforderungen.

### Kompetenzzentrum Ehrenamt des LSVS

Genau hier möchte das Kompetenzzentrum Ehrenamt des LSVS ansetzen und Euch unterstützen. Auf unserer Homepage findet Ihr eine detaillierte Auflistung von Fördermöglichkeiten, schaut gerne einfach mal vorbei (Scan QR-Code):



Im Folgenden findet Ihr einen Auszug von Fördermöglichkeiten für Vereine, die eine gelungene Entwicklung des Ehrenamts und des ländlichen Raumes unterstützen.

### Saarland zum Selbermachen

Unbürokratische und schnelle Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten. Mit einer Einmalförderung von 3.000,00 Euro können Vereine oder andere Bürger kleine Vorhaben einfach realisieren. Fristen sind der 30. April und der 31. Oktober eines jeden Jahres.



### Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Mikroförderung) (DSEE):

Förderung von Kleinprojekten im Auftragswert bis zu 1.500,00 Euro (mit 90%iger Förderung), speziell für strukturschwache und ländliche Räume. Projekte können in der Regel 12 Wochen nach Antragsstellung beginnen und sollten innerhalb des selbigen Kalenderjahres abgeschlossen werden.



### LSVS Stützpunktförderung des Programmes „Integration durch Sport“

Fördermöglichkeiten für Vereinsprojekte, welche der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte dienen. Beispielsweise können interkulturelle Sportfeste, Workshops zur Sensibilisierung oder Integration von Übungsleiter\*innen mit Migrationsgeschichte mit bis zu 2.500 Euro, beim Erstantrag, gefördert werden. Projekte können ab Oktober bis Ende Dezember eingereicht werden.



### LSVS Energieberatung:

Für lediglich 50 Euro zzgl. Mehrwertsteuer erhält Euer Verein eine professionelle Energieberatung, diese beinhaltet unter anderem: Eine Bestandsaufnahme des Energieverbrauches, eine Analyse des energetischen Zustandes, wie auch Empfehlungen zur Effizienzsteigerung (z.B. modernere Heizungsanlagen etc.).



### Saubere Energie Für dich. Für uns. Für morgen

Förderung von Projekten, die positiv zur Energiewende beitragen. I.d.R. werden 20% der Investitionssumme gefördert. Beispiele: Photovoltaik und Solarprojekte, Wärmepumpen und Speicher, Energieeffizienzprojekte u.a.



## Agentur ländlicher Raum

Hier wird eine Vielzahl von Maßnahmen gefördert unter anderem Maßnahmen zur Stabilisierung von Vereinen, Dorfmarketing und identitätsfördernde Maßnahmen, Förderung von Nachbarschaftshilfeprojekten und Projekte der sozialen Dorfentwicklung. Bis zu 10.000 Euro Förderung ist pro Projekt möglich.



## ELER mit GAK - Budget

Das GAK - Budget fördert Kleinprojekte bis 20.000 Euro mit 80%. Handlungsfelder liegen hier bei der regionalen Wertschöpfung und ländlicher Identität, nachhaltiger Tourismus und attraktive Freizeitgestaltung, Klimaschutz, Prävention und Sport und noch mehr. Projekte mit über 20.000 Euro werden durch LEADER finanziert, hier können Projekte mit bis zu 90% gefördert werden. Voraussetzungen hierfür ist, dass man das Projekt innerhalb einer LEADER-Region durchführt. Vorab muss man mit dem jeweiligen LEADER-Regionalmanagement in Kontakt treten.

Doch hier ist noch nicht Schluss. Das Kompetenzzentrum Ehrenamt des LSVS bietet eine Vielzahl von Beratungsmöglichkeiten in vielen Bereichen an.

## Zusammenhalt durch Teilhabe: Vielfalt.Vereint.Saarsport

- Kostenlose, professionelle Qualifizierungen für Vereinsmitglieder und Ehrenamtliche
- Individuelle Vereinsberatung zur nachhaltigen Weiterentwicklung
- Unterstützung bei der Antragsstellung für finanzielle Fördermittel
- Begleitung im Veränderungsprozess hin zu mehr Diversität und Teilhabe
- Beratung durch die Antidiskriminierungsstelle des LSVS, die Betroffene unterstützt und Vereine bei Sensibilisierungsmaßnahmen begleitet

Einfach melden unter:  
zdt@lsvs.de



## Nachhaltigkeit

Unser Lebensstil bringt immer mehr Herausforderungen für unsere Natur und Umwelt mit sich. Daher hat die UN die 17 Nachhaltigkeitsziele herausgebracht. Ökologische, ökonomische wie auch die ökonomische Nachhaltigkeit werden ins Visier genommen und dahingehend beraten. Neben unserer Energieberatung bieten wir auch BNE - Aktionen an und klären über Nachhaltigkeit im Sport auf. Bei Fragen und Interesse meldet euch einfach unter: [nachhaltigkeit@lsvs.de](mailto:nachhaltigkeit@lsvs.de)



## Integration durch Sport:

Sport liefert die perfekten Voraussetzungen für eine gelungene Integration. Fachkundige Beratung, wie dies bestmöglich gelingt, findet Ihr bei uns.

Oder meldet euch unter: [sportintegration@lsvs.de](mailto:sportintegration@lsvs.de)



Bei weiteren Fragen oder Anmerkungen schreibt uns gerne eine Mail an: [kompetenzzentrum@lsvs.de](mailto:kompetenzzentrum@lsvs.de) und wir versuchen Euch bestmöglich zu unterstützen.



Foto: Nedrofy - stock.adobe.com



# Tennis & Nachhaltigkeit – Zukunft gestalten auf dem Platz und im Verein

Nachhaltigkeit ist längst kein Trendthema mehr, sondern eine zentrale Zukunftsaufgabe – auch für den Tennissport. Dabei geht es nicht nur um ökologische Aspekte wie Wasser- und Energieverbrauch, sondern ebenso um ökonomische Verantwortung und soziale Faktoren: Kostenstabilität, attraktive Spielbedingungen und ein lebendiges Vereinsleben. Tennisvereine stehen vor der Herausforderung, ihre Anlagen fit für die Zukunft zu machen, ohne ihre Tradition und Spielqualität zu verlieren.

**E**in umfassender Blick zeigt, dass fast alle Bereiche betroffen sind: von der Platzbewässerung über Belagsysteme bis hin zu Hallen, Beleuchtung, Heizung und Clubhäusern. Neue Technologien, innovative Materialien und intelligente Steuerungssysteme bieten hier große Chancen – und eröffnen Vereinen Spielräume für eine nachhaltige Entwicklung.

## Von Sand zu Hart- und Allwetterplätzen: Wohin die Reise geht

In Deutschland sind Sandplätze nach wie vor Standard. Sie bieten das vertraute Gleitverhalten und das typische Spielgefühl, haben aber klare Nachteile: hoher Wasserbedarf, intensiver Pflegeaufwand und Wetteranfälligkeit. Immer häufiger rücken deshalb Hart- und Allwetterplätze in den Fokus.

Hartplätze, wie sie von **GreenSet (Posch)**, **Laykold (Polytan)**, **DecoTurf**, **Porplastic (Viacor)** oder **Rebound Ace** angeboten werden, sind langlebig, pflegeärmer und bei richtiger Planung ökologisch wie ökonomisch sinnvoll. GreenSet – in Deutschland von Posch vertrieben – ist bereits in der Halle des Saarländischen Tennisbundes verwendet. Laykold setzt mit Ball-Recycling-Projekten neue Maßstäbe, während Porplastic besonders emissionsarme Oberflächen entwickelt hat. Rebound Ace ist bekannt für seine elastischen, stoßdämpfenden Systeme, die selbst Hitze und Frost gut vertragen.

Daneben gibt es Allwetterplätze wie **CONIPUR Pro Clay**, **Tennis Force II** oder **Advantage RedCourt**. Sie kombinieren Ganzjahresnutzbarkeit mit deutlich weniger Pflegeaufwand als klassische Sandplätze. Für viele Vereine sind sie eine Brücke: weniger Wasser, weniger Arbeit – aber auch geringere Kosten als ein vollwertiger Hartplatz.

## Ökologische und ökonomische Herausforderungen

Tennisplätze sind komplexe Systeme. Auf Sandplätzen sind Trockenperioden ein Problem, weil sie enorme Wassermengen erfordern. Hartplätze müssen sorgfältig geplant werden, damit sie nicht zur Versiegelung beitragen oder bei Hitze und Frost Risse entwickeln. Und Allwetterplätze brauchen hochwertige Drainagesysteme, um bei Starkregen nicht zu überfluten.

Dazu kommen Betriebskosten für Bewässerungspumpen, Beleuchtung, Hallenheizung und Clubhäuser. Viele Vereine kennen ihre genauen Verbräuche gar nicht – und damit auch nicht ihr Einsparpotenzial. Studien wie die GreenTennis Literature Review (2025) betonen, wie wichtig Daten und Monitoring für Fördermittel, Planung und Kommunikation sind.

## Lösungsstrategien für Plätze und Anlagen

Die gute Nachricht: Es gibt heute eine ganze Palette an Lösungen. Wasser lässt sich mit Zisternen, Sensorsteuerungen und effizienter Bewässerungstechnik drastisch einsparen. Hartplätze können mit durchlässigen Schichten gebaut werden, um Oberflächenabfluss zu vermeiden. Recycelte Materialien – etwa aus alten Tennisbällen – finden längst ihren Weg in neue Belagsysteme.

Noch unterschätzt, aber enorm wirksam sind energetische Maßnahmen bei Hallen und Clubhäusern: LED-Beleuchtung spart bis zu 45 % Strom, Photovol-

taikanlagen liefern Eigenstrom für Licht, Pumpen und Ladestationen, moderne Heizungen mit Wärmerückgewinnung reduzieren den Energiebedarf erheblich.

Viele dieser Investitionen sind förderfähig und amortisieren sich innerhalb weniger Jahre.

| Problemfeld                            | Mögliche Lösungen                                     | Nutzen & Hinweise                                        |
|----------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Wasserverbrauch (Sand)</b>          | Zisternen, Sensorik, Tropfrohre, Automatisierung      | Spart Wasser, stabilisiert Pflege, weniger Ausfall       |
| <b>Materialverschleiß &amp; Abfall</b> | Recycling (Bälle, Schichten), modulare Bauweisen      | Kreislaufwirtschaft, weniger Abfall, längere Lebensdauer |
| <b>Versiegelung &amp; Drainage</b>     | Permeable Hardcourts, Drän-Unterbau, Randentwässerung | Bessere Regenresilienz, schneller spielbereit            |
| <b>Klimastress (Hitze/Frost)</b>       | UV-stabile, elastische Materialien, flexible Fugen    | Weniger Risse, langlebiger Belag                         |
| <b>Pflege &amp; Betrieb</b>            | Klare Wartungszyklen, langlebige Systeme              | Planbare Kosten, weniger Unterbrechungen                 |
| <b>Fehlende Daten</b>                  | Zähler für Wasser/Strom, Monitoring-Dashboards        | Grundlage für Förderung & Steuerung                      |

| Belagsvergleich              | Sand                             | Hartplatz                       | Allwetter                          |
|------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| <b>Wasserbedarf</b>          | hoch                             | gering                          | gering bis moderat                 |
| <b>Pflegeintensität</b>      | hoch                             | niedrig                         | niedrig bis mittel                 |
| <b>Witterungsresilienz</b>   | Trockenheit heikel               | Risse/UV beachten               | robust, ganzjährig nutzbar         |
| <b>Drainage/Versickerung</b> | gut                              | Risiko Versiegelung             | teils durchlässig, teils dränfähig |
| <b>Kosten/Lebenszyklus</b>   | günstig im Bau, teuer im Betrieb | teuer im Bau, stabil im Betrieb | mittlere Kosten, Pflegeersparnis   |
| <b>Spiegelgefühl</b>         | traditionell, Gleiten            | konstant, schneller             | zwischen Sand & Hart (variiert)    |
| <b>Nachhaltigkeit</b>        | Wasser & Pflege optimierbar      | Permeabel + langlebig           | wasserarm, ganzjährig              |

## Hallen, Licht, Heizung und Clubhaus nicht vergessen

Bsonders viel Potenzial steckt in den Bereichen, die oft übersehen werden: Hallen und Clubhäuser. LED-Licht mit Präsenzsteuerung reduziert Stromkosten enorm, Photovoltaik auf Dächern liefert klimaneutralen Eigenstrom, moderne Heizungen mit Wärmerückgewinnung und intelligenter Steuerung sparen Energie und CO<sub>2</sub>.

Auch Clubhäuser profitieren von Dämmung, neuen Fenstern und intelligenter Beschattung – das senkt Betriebskosten und steigert den Komfort für Mitglieder und Gäste.

## Von der Vision zur Umsetzung

Vereine sollten klein anfangen: ein Pilotplatz mit Sensorbewässerung, eine LED-Umrüstung in der Halle, eine

PV-Anlage auf dem Dach. Parallel sollten Wasser- und Energieverbräuche dokumentiert werden. So entstehen verlässliche Daten für Förderanträge und Investitionsentscheidungen.

Entscheidend ist außerdem die Kommunikation: Mitglieder, Sponsoren und Öffentlichkeit müssen sehen, dass Nachhaltigkeit kein Selbstzweck ist, sondern Kosten senkt, die Spielqualität verbessert und den Verein zukunftsfähig macht.

## Fazit

Nachhaltigkeit im Tennis bedeutet, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Attraktivität zu verbinden. Moderne Beläge, energieeffiziente Technik und kluge Pflegekonzepte machen Tennisplätze, Hallen und Clubhäuser fit für die Zukunft.

Wer jetzt investiert, spart langfristig Geld, verbessert seine Umweltbilanz – und zeigt, dass **Tennis und Nachhaltigkeit perfekt zusammenpassen**.





## Die Bambini-Saarlandmeisterschaften 2025

# Spannende Duelle und begeisternder Nachwuchssport

**A**m 20. und 21. September stand Saarlands Tennishochleistungssport im Rampenlicht: Die Endrunde der Bambini-Medenspiele versammelte die besten Teams aus beiden Verbandsligen zu packenden Duellen. Austragungsort war erneut der TC Blau-Weiß St. Wendel, der die Meisterschaften im Rahmen der St.-Wendel-Open, einem hochdotierten Herren-Ranglistenturnier, ausrichtete. Damit wurde einmal mehr gezeigt, wie sich Spitzensport und Jugendförderung auf einzigartige Weise verbinden lassen.

### Die Teams

Die Qualifikation für die Endrunde erfolgt automatisch über die beiden Verbandsligen. In diesem Jahr setzten sich folgende Mannschaften durch:

Verbandsliga 1: TC Viktoria St. Ingbert (Sieger), TC Blau-Weiß St. Wendel (Zweiter)

Verbandsliga 2: TC Schwarz-Weiß Bous (Sieger), TC Rotenbühl Saarbrücken (Zweiter)

Fast die gleichen Teams wie im Vorjahr, nur St. Ingbert ersetzte den TC Blau-Weiß Homburg und sorgte damit für frischen Wind in der Endrunde.

### Halbfinale – Spannung pur

Die Halbfinalspiele lieferten bereits echte Krimis. Der Titelverteidiger TC Blau-Weiß St. Wendel traf auf den TC

Schwarz-Weiß Bous und setzte sich mit 13:8 durch. Nach klaren Einzelsiegen wurde es in den Doppeln noch einmal eng, doch Wendel bewahrte die Nerven und zog souverän ins Finale ein. Noch dramatischer ging es im zweiten Halbfinale zu: TC Viktoria St. Ingbert traf auf den TC Rotenbühl Saarbrücken. Nach den Einzeln stand es 6:6 – die Doppel mussten entscheiden. Während ein Doppel an St. Ingbert und eines an Saarbrücken ging, musste das entscheidende dritte Doppel im Match-Tie-Break entschieden werden. Hier zeigte St. Ingbert Nervenstärke und siegte 10:7 – ein hart erkämpftes Ticket für das Finale.

### Das Finale – Revanche geglückt

Das große Finale zwischen St. Wendel und St. Ingbert versprach Spannung pur: In der Medenrunde zuvor hatte St. Ingbert St. Wendel noch besiegt – jetzt wollte der Titelverteidiger die Revanche. Und es wurde ein packendes Duell: St. Wendel zeigte Kampfgeist und Teamstärke, gewann souverän die Einzel und behielt auch in den Doppeln die Oberhand. Am Ende stand ein klarer 14:7-Sieg für den Gastgeber und Titelverteidiger.

Aufgrund der Wetterprognose konnte das Spiel um Platz drei nicht ausgetragen werden; TC Rotenbühl Saarbrücken und TC Schwarz-Weiß Bous teilen sich somit den dritten Platz.

### Ein rundum gelungenes Event

Alle Beteiligten zeigten sich hochzufrieden: das Orgateam, die Supervisor:innen und vor allem der gastgebende Verein. Auch Birgit Kremmer, stellvertretende Jugendwartin des Saarländi-





schen Tennisbundes, lobte die Veranstaltung und betonte, dass es trotz kleinerer Verbesserungsmöglichkeiten ein sehr gelungenes Event war.

## Ausblick

Für die Zukunft gibt es bereits Neuerungen: Nächstes Jahr werden Bambini-Mannschaften nur noch in Viererteams spielen. Außerdem wird die Ausrichtung der Endrunde neu vergeben, die Bewerbungsphase ist bereits eröffnet.

Die Bambini-Saarlandmeisterschaften 2025 haben einmal mehr gezeigt, wie hoch das Niveau im saarländischen Tennishochleistungssport ist - spannend, emotional und sportlich auf höchstem Niveau. Ein Event, das Nachwuchstalente fördert, Teamgeist stärkt und Tennisfans begeistert.





# Tennish Nachwuchs begeistert beim TC Schwarz-Weiss Merzig

Vom 5. bis zum 14. Juni verwandelte sich die idyllische Anlage des TC Schwarz-Weiss Merzig in ein wahres Tennis-Mekka für den saarländischen Nachwuchs. Rund 120 junge Talente aus dem ganzen Saarland (und darüber hinaus) kämpften bei den Jugend-Saarlandmeisterschaften um Titel, Punkte und Pokale – und das mit beeindruckender Leidenschaft, Technik und Fairness.



Haßler (U14) oder Ole Schlimmer (U16) – sie alle zeigten, dass im Saarland eine neue Generation heranwächst, die das Zeug dazu hat, ganz oben mitzuspielen.

Zum Abschluss des Turniers fand Cheftrainer Andreas Spaniol (STB) lobende Worte für alle Beteiligten: „Ohne Ehrenamt sind solche Veranstaltungen oder auch das Vereinsleben generell, gerade auch im Tennis, nicht möglich. Von daher ein großes Dankeschön!“

Ein besonderer Dank ging an Daniela Ferring, Jugendwartin des STB, sowie an Birgit Kremmer, ihre Stellvertreterin und zudem Vorsitzende des Vereins. Auch Kremmer zeigte sich begeistert:

„Die Kids haben sich professionell verhalten, mit viel Fairplay gespielt – und vielleicht war ja schon ein Star von morgen dabei.“

Nach dem erfolgreichen Debüt des Frauen-ITF-Turniers war dies das nächste sportliche Highlight für den TC Merzig – und erneut ein voller Erfolg. Gespielt wurde in den Altersklassen U9 bis U16, jeweils männlich und weiblich. Die jüngsten Teilnehmer:innen – Jahrgang 2016 – standen dabei den älteren Spieler:innen – Jahrgang 2009 – in nichts nach. Von der ersten bis zur letzten Minute war auf den Plätzen Spannung, Emotion und sportlicher Ehrgeiz zu spüren. Besonders bemerkenswert: Viele Matches waren echte Krimis – mit langen Ballwechseln, taktischem Feingefühl und großem Kampfgeist. Ein Paradebeispiel dafür war das Finale der Mädchen U9, in dem sich Mathilda Bönig und Sophia Kuckartz ein packendes Duell lieferten (7:5 | 5:7 | 10:7). Die beiden trafen sich sogar gleich zweimal im Finale – auch in der Kategorie U10, wo Sophia den Spieß umdrehte (6:3 | 6:2). Zwei junge Athletinnen, die sich auf und neben dem Platz mit großem Respekt begegneten. Auch in den anderen Altersklassen wurde hochklassiger Sport geboten. Ob Octave Messinger (U10), Eric Berg (U12), Benedikt

Fotos: STB



## Hier die Platzierungen im Überblick:

Mädchen U9: 1. Mathilda Böning, 2. Sophia Kuckartz

Jungen U9: 1. Finn Scipio, 2. Nikolaj Malobabic

Mädchen U10: 1. Sophia Kuckartz, 2. Mathilda Böning

Jungen U10: 1. Octave Messinger (RPF), 2. Bennet Thelmann

Mädchen U12: 1. Angelina Giordano, 2. Jolie Kober

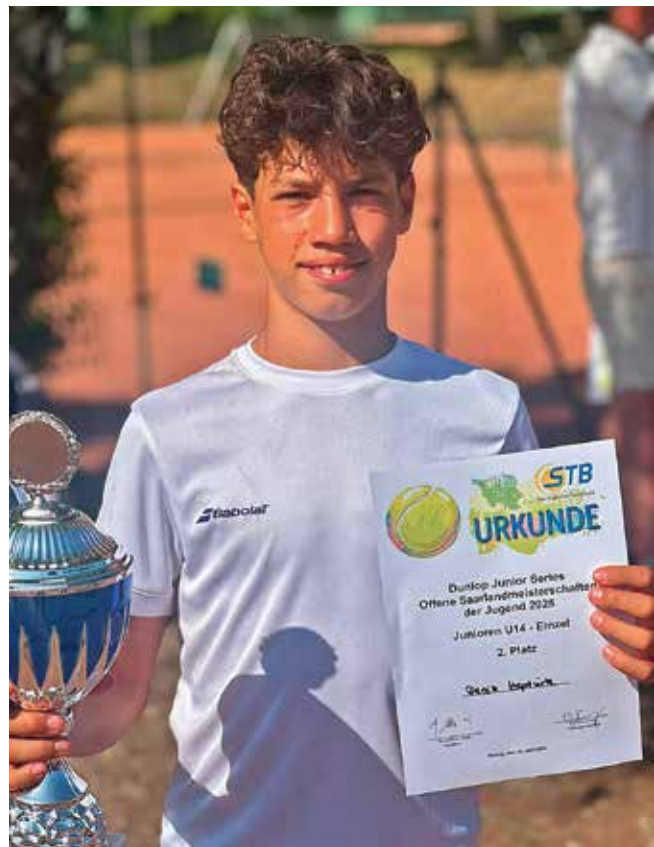
Jungen U12: 1. Eric Berg, 2. Jakob Schumann

Mädchen U14: 1. Luisa Ebert, 2. Anna Gorel (RPF)

Jungen U14: 1. Benedikt Haßler, 2. Deniz Heptürk

Mädchen U16: 1. Selma Hohmann, 2. Luna Zytelewski

Jungen U16: 1. Ole Schlimmer, 2. Jakub Virag



Anzeige

## DAS **AUTO-ABO** OHNE KLEINGEDRUCKTES.

**Volle Kostentransparenz in einer monatlichen Komplettrate:**

Sichere dir jetzt unser Auto-Angebot! **Keine Zusatzkosten, keine Anzahlung, keine Schlussrate, keine bösen Überraschungen** – bei uns ist immer alles im abgebildeten Preis **inklusive**. Und du? Du musst nur noch tanken und los geht's!

Neuwagen für  
**299 €**  
monatlich.



**IM AUTO-ABO FAHREN UND UNGLAUBLICH SPAREN!**

Schau direkt mal rein:  
[www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

**DEIN AUTO. DEIN ABO.**  
Athletic Sport Sponsoring



Fotos: STB



# Saarlandmeisterschaften der Aktiven 2025

## Sonne, Spannung, Spitzentennis in Bous

Die Saarlandmeisterschaften der Aktiven 2025 beim TC Schwarz-Weiss Bous waren ein echtes Sommerhighlight – und das nicht nur wegen der durchgehend strahlenden Sonne, die das Turnier vom 16. bis zum 22. Juni begleitete.



**M**it 71 Meldungen – 43 Herren und 28 Damen – startete das Turnier am Montag bei bestem Wetter. Schon in der Vorrunde zeigten die Spieler:innen, darunter auch einige Kaderspieler:innen, ihr Können. Die Matches waren geprägt von Fairplay, Kampfgeist und Nervenkitzel, und auch die Nebenrunde mit 18 Teilnehmer:innen bot packende Duelle.

Als das Finalwochenende näher rückte, stieg nicht nur die Spannung, sondern auch das Thermometer – am Sonntag wurden über 30 Grad gemessen. Doch die Hitze konnte die Athlet:innen nicht stoppen.

Im Halbfinale standen sich dann schließlich Stella Schmitz und Cosima Bill, sowie Selma Hohmann und die Deutsche Jugendmeisterin U14, Lilly Marie Greinert (RPF), gegenüber. Bei den Herren trafen David Kirchner und Henrik Albrecht aufeinander, während Ethan Zapp gegen seinen Trainingspartner Marc Kleber spielte. In schon sehr spannenden Matches bei den Damen setzten sich

schließlich Bill und Greinert durch. Auch die Herren wollten es noch einmal genau wissen, und hielten die Spannung bis zum Schluss – beide Matches gingen in den Matchtiebreak, in denen sich dann schließlich Albrecht und Kleber durchsetzten.

Am Sonntagnachmittag war es dann soweit: Die Finalspiele begannen mit den Damen. Greinert startete stark und holte sich den ersten Satz mit 6:3. Doch Bill konterte eindrucksvoll, führte im zweiten Satz schnell 5:0. Viele hielten den Satz für entschieden – aber nicht Greinert. Mit beeindruckender Stärke kämpfte sie sich auf 3:5 heran und es wurde nochmal spannend, bevor Bill den Satz mit 6:3 abschloss. Der Matchtiebreak war ein echter Krimi, den Greinert schließlich mit 10:6 gewann.

Direkt im Anschluss standen die Herren auf dem Platz. Albrecht und Kleber lieferten sich ein Duell auf Augen-

höhe mit spektakulären Ballwechseln. Nachdem sich jeder einen Satz mit 6:3 sicherte, hieß es dann zum vierten Mal an diesem Tag: Matchtiebreak! Die Herren machten es ebenso spannend wie die Damen. Hier konnte schließlich Marc Kleber Nervenstärke zeigen und gewann ebenfalls mit 10:6.

In den parallel laufenden Finalspielen der Nebenrunde konnten sich Luisa Ebert und Marek Stahl durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner! Ein großes Dankeschön geht an den TC Schwarz-Weiss Bous, der das Turnier unter der Leitung von Milan Zvachta, Jutta Louis und ihrem engagierten Team erneut hervorragend organisiert hat. Auch die Hauptsponsoren, die Generalagentur Davide Cuglietta und die Metzgerei Jochem, trugen maßgeblich zum Gelingen bei.

Bei der Siegerehrung lobte STB-Präsident Dr. Joachim Meier die professionelle Ausrichtung, sowie die fairen Spielerinnen und Spieler und dankte allen Beteiligten. Was bleibt, sind nicht nur Pokale und Platzierungen, sondern vor allem Erinnerungen an eine Woche voller Leidenschaft, Fairness und sportlicher Größe - genau das, was Tennis ausmacht.



Anzeige

- Besaitungen
- Vielspieterservice
- Testschläger
- Griffbandwechsel
- Schlägerfitting
- Tennisteambekleidung

**SPORTHaus  
KOHLEN**

Ihr Spezialist für Tennis in Saarbrücken

Sulzbachstraße 1, 66111 SB  
[www.sporthaus-kohlen.de](http://www.sporthaus-kohlen.de)

Fotos: STB





## Saarlandmeisterschaften der Senioren in Eppelborn Spannende Finals und großartiges Tennis

Die Tennis-Saarlandmeisterschaften der Senioren fanden vom 30. Juni bis zum 13. Juli 2025 zum fünften Mal in Eppelborn statt und begeisterten zahlreiche Tennisliebhaber sowie Teilnehmer aus der gesamten Region. Bei optimalem Wetter und einer großartigen Atmosphäre wurden spannende Matches in verschiedenen Altersklassen zwischen Herren und Damen 30 sowie Herren 75 ausgetragen.

**M**it rund 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte sich das Turnier weiterhin als bedeutendes Ereignis im saarländischen Seniorentennis, auch wenn die Teilnehmerzahl leicht zurückging.

Zahlreiche Zuschauer, darunter auch der Eppelborner Bürgermeister Dr. Andreas Feld, verfolgten die Endrunden der jeweiligen Altersklassen. Die Finals brachten am Abschlusstag spannende Entscheidungen in den folgenden Kategorien:

- **Damen 30:** Britta Stemmler (TC Rot-Weiß Oberkirchen) gewinnt ihre Gruppe vor Simone Göbel (TC Trier)
- **Herren 30:** Philipp Michels (DJK Sulzbachtal) siegt knapp im Match-Tie-Break mit 4:6, 7:5, 10:7 gegen Dennis Witzmann (TC Blau-Weiß Wallerfangen)
- **Damen 40:** Kerstin Sacre (TC Limbach) setzt sich mit 7:5, 6:4

gegen Anke Knoll (TC Maxdorf) durch

- **Herren 40:** Lokalmatador Lukas Lundström (TC Eppelborn) gewinnt mit 6:2, 6:3 gegen Daniel Becker (TC Völklingen Heidstock)
- **Herren 50:** Ralph Büdenbender (TC Saarwellingen) triumphiert knapp mit 5:7, 6:2, 10:8 gegen Ralf Mosbach (TC Schmelz)
- **Damen 60:** Claudia Faust-Helmer (TC Blau-Weiß Beckingen) sichert sich den Gruppensieg vor Jacqueline Molter-Carbini (TC Bisttal Überherrn)
- **Herren 60:** Uwe Oßwald (TC Blau-Weiß Wallerfangen) gewinnt mit 7:5, 6:2 gegen Marc Freudenreich (TC Rotenbühl Saarbrücken)
- **Damen 65:** Elvira Lux (TC Beckingen) gewinnt die





Gruppe vor Angelika Breining (TC Beaumarais-Lisdorf)

- **Herren 65:** Wolfgang Lauer setzt sich mit 6:3, 6:2 gegen Andreas Dinsbacher (beide TC Blau-Weiß Wallerfangen) durch
- **Herren 70:** Helmut Vogel gewinnt mit 6:0, 6:1 gegen Marco D`Aniello (beide TC Rotenbühl Saarbrücken)
- **Herren 75:** Wolfgang Fiene (TC Blau-Weiß Beckingen) triumphiert nach einem langen Kampf mit 7:5, 5:7, 10:5 gegen seinen Teamkollegen Werner Altmeier

Bei den anschließenden Grußworten betonten Stefan Löw (MdL), Christian Ney (Ortsvorsteher und 1. Beigeordneter von Eppelborn) sowie Frank Klein (Ortsvorsteher Dirmingen) die Bedeutung des Ehrenamts im Saarland und dankten den vielen Helfern. Der Vorsitzende des Saarländischen Tennisverbandes, Dr. Joachim Meyer, lobte das Team um den Vorsitzenden Thomas Meiser sowie die Familie Seel für die Organisation des Turniers. Er äußerte auch seine Sorgen über den Rückgang der Teilnehmerzahlen, insbesondere im Damenbereich, und kündigte an, sich der Problematik anzunehmen, um die Teilnehmerfelder künftig wieder zu stärken. Besonders hervorgehoben wurde bei der Siegerehrung auch die Leistung des 1933 geborenen Alfred Rupps, der als ältester Teilnehmer geehrt wurde, während die jüngsten Teilnehmer gerade 30 Jahre alt waren.

Die Saarlandmeisterschaften der Senioren haben erneut gezeigt, wie lebendig und engagiert das Tennis im Saarland ist und welchen hohen Stellenwert der Sport in unserer Gesellschaft hat.







## 10. Saarland Versicherungen Saarlandmeisterschaften der Grundschulen im Kleinfeldtennis

Am Mittwoch, dem 28.05., fanden die Tennis Grundschulmeisterschaften bereits zum zehnten Mal auf der Anlage des TC Bous statt.



Bereits seit 2013 organisiert der Cheftrainer Milan Zvachta zusammen mit Peter Bely die Saarländischen Tennis Grundschulmeisterschaften auf der Anlage des TC Bous. Dabei kommen mehrere Teams aus verschiedenen Grundschulen aus dem ganzen Saarland zusammen und kämpfen um den Titel „Saarlandmeister“. In diesem Jahr hatten sich 13 Teams aus insgesamt 8 saarländischen Grundschulen angemeldet. Los ging es mit den ersten Spielen um 9 Uhr. Aufgrund der regnerischen Wetterbedingungen wurde das Turnier in die Tennishalle des TC Bous verlegt. Am Tag zuvor haben Peter Bely und Milan Zvachta mit zahlreichen Helfern die Halle für das Turnier vorbereitet und insgesamt 10 Kleinfeldtennis-Felder auf die zwei Hallenplätze gezaubert. Dank der Unterstützung des STB konnten alle zehn Felder mit den passenden Kleinfeldnetzen bestückt werden.





Die Teilnehmer hatten trotz des regnerischen Wetters viel Spaß und nach einem langen Spieltag mit vielen spannenden Spielen standen sich im Finale Grundschule Schiffweiler-Landsweiler-Reden und Grundschule St. Ingbert-Südschule 1 gegenüber. Das Endspiel konnte die Grundschule Schiffweiler-Landsweiler-Reden für sich entscheiden und darf sich ab sofort „Tennis Grundschul-Saarlandmeister 2025“ nennen. Herzlichen Glückwunsch!

Im Spiel um Platz drei standen sich Grundschule Saarwellingen-Gutbergschule und Grundschule St. Ingbert-Südschule 2 gegenüber, welches die Grundschule Saarwellingen-Gutbergschule für sich entschied.

Ein großes Dankeschön gilt Milan Zvachta und Peter Bely als auch dem Trainerteam und den zahlreichen Helfer/innen, welche an dem gesamten Tag und in der Vorbereitung einen großen Einsatz gezeigt haben.

Die Siegerehrung war ein krönender Abschluss für diesen ereignisreichen Tag. An dieser nahmen der Bürgermeister der Gemeinde Bous Stefan Louis, der 1. Vorsitzende des TC Bous Gerd Corea, die Vertreterin des Ministeriums für Bildung und Kultur Jutta Welsch, die Vertreter des STB Nathalie Schumacher, Dominik Schmidt und Eric Nobbe, und Davide Cuglietta als Vertreter der Saarland Versicherungen teil.

Dank unserem diesjährigen Sponsor Saarland Versicherungen, durften sich alle Kinder über eine coole Sonnenbrille freuen, welche auch gleich von allen aufgesetzt wurde. Vielen Dank für die Unterstützung!

Chiara Corea (TC Bous)



## Platzierungen:

1. Platz: Schiffweiler-Landsweiler-Reden, 2. Platz: St. Ingbert-Südschule 1, 3. Platz: Saarwellingen-Gutbergschule, 4. Platz: St. Ingbert-Südschule 2, 5. Platz: St. Ingbert-Südschule 4, 5. Platz: St. Wendel-Oberlinxweiler, 7. Platz: St. Ingbert-Südschule 3, 7. Platz: Völklingen-Ludweiler/Lauterbach, 9. Platz: St. Ingbert-Rohrbach-Pestalozzischule 1, 9. Platz: St. Ingbert-Rohrbach-Pestalozzischule 2, 10. Platz: St. Wendel-Nikolaus-Obertreis 1, 10. Platz: St. Wendel-Nikolaus-Obertreis 2, 11. Platz: Perl-Dreiländereck

Fotos: STB







# Padel-Saarlandmeisterschaften 2025 in St. Ingbert

**D**ie Saarlandmeisterschaften im Padel fanden erstmals im idyllischen Betzenttal auf der Padel- & Beach Area des TC Viktoria St. Ingbert statt - und das mit jeder Menge Spielfreude und Teamgeist. Ein riesiges Dankeschön geht an den Verein für die fantastische Organisation.

Obwohl Padel im Saarland noch in den Kinderschuhen steckt, war die Beteiligung beachtlich: Knapp 50 Spielerinnen und Spieler kämpften in den Kategorien Herren und Mixed um die Meistertitel. Die Damen-Kategorie musste leider mangels Meldungen abgesagt werden - aber keine Sorge: Wir arbeiten daran, noch mehr saarländischen Damen mit der Padel-Leidenschaft anzustecken!

## Die Titelträger:innen 2025:

**Herren:** Saarlandmeister wurden Pascal Benz & David Siersdorfer, gefolgt von Lennart Koch & Nils Busse. Platz 3 ging an Alvaro

Bravo & Amon Messaoud, vor Yannick & Pascal Brach.

**Mixed:** Auch hier setzte sich Pascal Benz, diesmal an der Seite von Cosima Bill, souverän durch. Den Vize-Titel holten sich Sarah Blum & Patrick Jene, Platz 3 ging an Lydia Repke & Eric Nobbe vor Hagen & Wiebke Maurer.

Wir als STB bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, Helfer:innen, Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen - Ihr habt dieses Turnier erst möglich gemacht!

Zudem geht auch ein großer Dank an den DTB, der uns noch einige Sachpreise und Goodies zur Verfügung gestellt hat!

Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Ausgabe im Jahr 2026 - mit noch mehr Teams, noch mehr Stimmung und hoffentlich einem großartigen Damenfeld! :-)

# STB-Kids-Cup-Serie 2026 – Jetzt anmelden und mitspielen!

Wir freuen uns riesig, Euch zur STB-Kids-Cup-Serie 2026 einzuladen! Diese beliebte Turnierserie für die Altersklassen U8 (rot) und U9 (orange) bietet jungen Tennisbegeisterten die perfekte Gelegenheit, erste Turnierluft zu schnuppern, Spielpraxis zu sammeln und vor allem: jede Menge Spaß zu haben!

## Modus & Ablauf

- Spielerische und flexible Formate: Spiele auf Zeit, Tie-Breaks, Kurzformate
- Mehrere Matches pro Turniertag
- Dauer: max. 4 Stunden - alle Kinder starten gemeinsam
- Modus wird vor Ort je nach Teilnehmerzahl bekannt gegeben

## Bälle & Feldgrößen

- U8 (rot): Dunlop Stage 3
- U9 (orange): Dunlop Stage 2
- Feldgrößen gemäß den aktuellen Durchführungsbestimmungen für Klein- und Midfeld

## Warum mitmachen?

- Erste Turniererfahrungen sammeln
- Spaß an Bewegung und Tennis entdecken



- Teamgeist, Fairplay und Respekt erleben
- Ergänzung zu den Klein- und Midfeld-Mannschaftsspielen
- Motivation für langfristige Begeisterung am Tennissport

## Termine zum Jahresabschluss 2025:

| Datum      | Veranstalter         | Altersklasse | Ort   |
|------------|----------------------|--------------|-------|
| 16.11.2025 | TC Rot-Weiß Brotdorf | U8           | Halle |
| 23.11.2025 | TC Rot-Weiß Brotdorf | U9           | Halle |

## Turnierübersicht 2026

| Datum      | Veranstalter            | Altersklasse | Ort     |
|------------|-------------------------|--------------|---------|
| 20.01.2026 | STB > Sportcampus Saar  | U8           | Halle   |
| 10.02.2026 | STB > Sportcampus Saar  | U9           | Halle   |
| 15.03.2026 | TC Schwarz-Weiß Merzig  | U8/U9        | Halle   |
| 22.03.2026 | TC Urexweiler           | offen        | Draußen |
| 09.08.2026 | TC Rehlingen            | U8/U9        | Draußen |
| 06.09.2026 | TuS Neunkirchen         | U8/U9        | Draußen |
| 27.09.2026 | TC Grün-Weiß Nunkirchen | U8/U9        | Draußen |

## Anmeldung & Infos

- Online über Mybigpoint / tennis.de
- Oder per Mail an: e.nobbe@stb-tennis.de

## Vereine aufgepasst!

Ihr möchtet selbst ein Turnier der Kids-Cup-Serie ausrichten? Meldet Euch gern bei uns - wir freuen uns über neue Gastgeber! Lasst uns gemeinsam die nächste Generation Tennisstars fördern - mit Spaß, Bewegung und tollen Turniererlebnissen. Wir freuen uns auf Euch bei der STB-Kids-Cup-Serie 2026!





# Schultennis - eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Vereinen und dem STB!

Wir als Saarländischer Tennisbund befürworten ausdrücklich die Kooperation zwischen Schulen und Tennisvereinen. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten eine gemeinsame Jugendarbeit zu leisten.

Viele Vereine haben jedoch (noch) nicht die Kenntnis über Möglichkeiten und/oder Vorgehen.

An dieser Stelle möchten wir Euch unterstützen! Mit dem unten angefügten Anschreiben unserer beiden Schultennisbeauftragten Dominik Schmidt und Matthias Jakobi, erhaltet Ihr die ersten, wichtigsten Infos.

Bei weiteren Fragen, inhaltlichen Aspekten zu Schultennis, Tennis-Einheiten, Jugend trainiert für Olympia, Grundschulsaarlandmeisterschaften, Möglichkeiten für Trainer:innen etc. könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden. Sowohl die Geschäftsstelle als auch die beiden Referenten sind allen Vereinen und Trainer:innen gerne behilflich.

## **Liebe Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter, liebe Trainerinnen und Trainer,**

der Saarländische Tennisbund möchte den Schultennis sport weiter voranbringen und dafür die Vereine im Land einbinden. In den vergangenen Monaten haben bereits durchgeführte Tennisstunden in Grundschulen gezeigt, wie groß das Interesse der Kinder ist - viele kamen anschließend gemeinsam mit ihren Eltern auf die Tennisanlage und nahmen begeistert an Schnupperangeboten teil.

Um diesen Erfolg auszubauen, suchen wir Vereine und Tennistrainer, die bereit sind:

- in nahegelegenen Grundschulen eine Tennis-Schnupperstunde in der Sporthalle durchzuführen,
- interessierten Kindern im Anschluss im Verein eine Schnupperstunde oder einen Schnuppertag anzubieten.

Der Saarländische Tennisbund unterstützt Sie dabei umfassend:

- Organisation des Kontakts zu den Grundschulen,
- Bereitstellung eines Elternbriefs und eines Unterrichtsentwurfs für die Schulstunde,
- Informationsmaterial („Aufschlag Verein - Return Schule“),
- Vorschläge für den Ablauf eines Schnuppertags im Verein,

- Unterstützung mit Material (z. B. Schläger, Bälle) - begrenztes Angebot

Das Projekt wird entweder vom Ministerium für Bildung und Kultur oder vom Saarländischen Tennisbund (STB) gefördert. Für die Durchführung der Stunden bestehen folgende Möglichkeiten:

- Förderung durch das Bildungsministerium:
- 45 Minuten: 13,- € pro Einheit (max. 40 Einheiten pro Schulhalbjahr)
- 90 Minuten: 26,- € pro Einheit (max. 20 Einheiten pro Schulhalbjahr)
- Projektförderung durch den STB:
- 20,- € Honorar pro Zeitstunde
- oder 15,- € pro Unterrichtsstunde à 45 Minuten
- Für die Dauer der Projekte kann der STB methodisches Gerät zur Verfügung stellen.

Das Projekt bietet Ihrem Verein eine wertvolle Möglichkeit, Kinder frühzeitig für den Tennissport zu begeistern und neue Mitglieder zu gewinnen - und das bei finanzieller Unterstützung sowie organisatorischer Begleitung.

Wir bitten Sie um Rückmeldung:

- Ist Ihr Verein grundsätzlich bereit, eine solche Aktion durchzuführen?
- Falls ja: Zu welchem Zeitraum im Jahr könnten Sie ein Schnupperangebot in Ihrem Verein realisieren?

Bitte senden Sie uns Ihre Rückmeldung zeitnah, sodass wir sie bestmöglich unterstützen können.

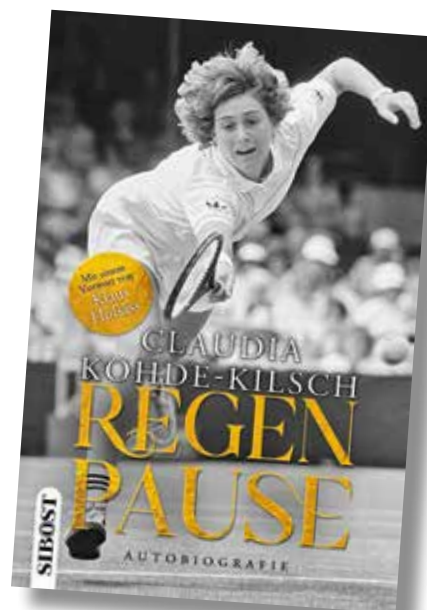
Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung und darauf, gemeinsam mit Ihnen Tennis in die Schulen zu bringen und

Kinder nachhaltig für unseren Sport zu begeistern.

*Matthias Jakobi und Dominik Schmidt*

# Die Kämpfernatur Claudia Kohde-Kilsch und ihr Buch „Regenpause“

Unsere lose Reihe der Rezensionen von Tennis-Büchern setzen wir mit der Autobiografie „Regenpause“ (Sibost Verlag) von Claudia Kohde-Kilsch fort - nach dem gebürtigen Saarländer Patrik Kühnen und seinem Buch „Enjoy the game“ in Partnerschaft mit Ko-Autor Felix Grewe widmen wir die aktuelle Bücherkiste erstmals einer saarländischen Autorin und ihrem Buch. Schon das Cover verrät um was es geht: „Ich bin Claudia Kohde-Kilsch. Und in „Regenpause“ erzähle ich zum ersten Mal meine ganze Geschichte.“ Und räumt darin gleich mit einigen Vorurteilen und Urteilen über sie und ihr bisheriges Leben im Tennis und in der Gesellschaft auf - eine Kämpfernatur, die mit sich nach einigen Auf und Abs im Reinen ist. Eine Tennismeisterin, die sich auf etwas mehr als 300 Seiten als Lebensmeisterin entpuppt.



Auf den ersten Seiten mag der Text wie eine Rechtfertigung anmuten - warum ein Buch, warum dieser Titel. Doch rasch merkt man, dass Claudia Kohde-Kilsch etwas zu sagen hat - über sich und die Tennis-Welt, der sie als Bundestrainerin Ost im Auftrag des Deutschen Tennisbundes (seit 2017) trotz aller Nebenschauplätze nach wie vor verbunden ist. Da war kein Ghostwriter am Werk, sondern eine gestandene Frau, die offen und ehrlich mit sich und ihrer Umgebung umgeht; dies im Erzählstil, als säße sie Dir gegenüber. Sie zieht Dich bei der Beschreibung ihrer Erfolge und Niederlagen auf eine sympathische Art ins Vertrauen. Mal feinfühlig, mal schonungslos - auch sich selbst gegenüber. Emotional wird sie bei den Kapiteln über „Mutti“ bzw. über ihren Stiefvater. Selbst die Passagen über die nicht immer einfache Zusammenarbeit mit letzterem („aufwühlend“) geraten nicht zu einer Abrechnung. Trotz der Dankbarkeit für seine mannigfache Unterstützung wird die Schilderung ihrer Kraft raubenden Versuche, sich gegen ihn durchzusetzen, sich seiner Kontrolle zu entziehen, zu einer Art Befreiungsschlag. Eine schmerzhaft Erfahrung, weil sie bereits zu dieser Zeit viele hässliche Kommentare einstecken musste.

Ansonsten lernt man eine selbstbewusste Topsportlerin kennen - je nach der Situation nüchtern, sachlich und sensibel zugleich. Kritisch gegenüber sich selbst und gegenüber ihrer Umgebung, ihren Kolleginnen und der Entwicklung im (Tennis-)Sport gewährt sie Leserinnen und Lesern einen Einblick in ihre Gefühlswelt. „Mir ist wichtig zu erzählen, dass das, was im Hochleistungssport passiert, nicht immer einfach und weiß Gott auch

kein Zuckerschlecken ist.“ 15 Jahre war sie auf der Profitour, davon 5 Jahre Top Ten, rückte auf bis zur Nr. 4 in der Weltrangliste Einzel und Nr. 3 Weltrangliste Doppel inkl. Doppel-Siegerin in Wimbledon (1987) mit Helena Sukowa und Gewinnerin der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul (1988) mit Steffi Graf; Mannschafts-Weltmeisterin usw. Um hier nur die größten sportlichen Erfolge zu nennen. Maßgeblich für ihre große Karriere nennt sie ihren Ehrgeiz; zudem den Hang zum Perfektionismus, Willenskraft, Kampfgeist und Disziplin sowie Respekt und Fairness. Eigenschaften, die sie als Bundestrainerin ihren Schützlingen mit auf den Weg zu geben versucht. Und deren Eltern einbezieht. Ihr Buch ist zugleich eine willkommene Gelegenheit, mit Vorurteilen aufzuräumen. Zum Beispiel über ihr angeblich schlechtes Verhältnis zu Steffi Graf, das sich maximal auf der Ebene beider Väter abspielte. Somit erinnert sie an die schönen gemeinsamen Erfolge mit der Mannschaft und im Doppel.

Die Zeit nach der großen Tennis-Karriere ist geprägt vom „Ausflug in die Politik“ und zunächst der Zusammenarbeit mit dem Freund der Familie, mit Oskar Lafontaine und der Partei Die Linke, für die sie nach ihrem Fernstudium an der Freien Journalistenschule Berlin als „Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ tätig war. Wie im Tennis eine Zeit mit Siegen und Niederlagen, mit Enttäuschungen und Anfeindungen. Auch beim Wechsel zur SPD. Wie zuvor nimmt Kohde-Kilsch wiederum kein Blatt vor den Mund. Mittlerweile gelingt es der einstigen Weltklasse-Tennisspielerin verschiedenen künstlerischen Neigungen nachzugehen.

Das längere Schlusskapitel widmet sie dem Dank an viele Menschen, die ihren bisherigen Lebensweg gekreuzt haben. Dass ihr Werdegang sie zurecht mit Stolz erfüllt, kann ich nach der Lektüre ihrer Autobiografie absolut nachvollziehen.

rdg.

Foto: Verlag





## Saarländischer Pokalwettbewerb 2025 Spannung, Spaß und ein chaotisches Finale

Mit über 80 teilnehmenden Teams hat sich der STB-Pokalwettbewerb 2025 erneut als Publikumsbeliebter im saarländischen Tennis etabliert. Der Wettbewerb bietet Spieler:innen aller Altersklassen eine attraktive Ergänzung zum Ligabetrieb – kompakt, spannend und teamorientiert. Von Mai bis September kämpften die Mannschaften zunächst in regionalen Vorrunden (Nord, Süd, Ost, West), bevor ab dem Viertelfinale saarlandweit um den Titel gespielt wurde.

**D**er Modus ist klar und beliebt: Zwei Einzel und ein Doppel pro Begegnung, alles an einem Nachmittag, alles auf den Punkt. So entstehen knappe Entscheidungen, Derby-Duelle und jede Menge Emotionen – von nervenaufreibenden Match-Tie-Breaks bis zu euphorischen Jubelszenen.

### Ein Finalwochenende voller Geschichten – Wadgassen erlebte alles

Das große Finalwochenende beim TuS 1872 Wadgassen wird allen Beteiligten wohl noch lange im Gedächtnis bleiben – allerdings weniger wegen der sportlichen Ergebnisse. Schon im Vorfeld lief nicht alles nach Plan: Der ursprüngliche Termin musste aufgrund düsterer Regenprognosen verschoben werden. Ironischerweise

zeigte sich das Wetter am eigentlich geplanten Wochenende dann von seiner besten Seite – ein klassischer Fall von „verregnetem Fehllarm“.

Als das Finale dann stattfand, war es leider nicht das Wetter, das für Schweißausbrüche sorgte. Die Organisation hakte an allen Ecken: Abläufe stockten, Zuständigkeiten verschwammen, und selbst die Wanderpokale waren teilweise nicht rechtzeitig zurückgekehrt. Kurzum: Was schiefgehen konnte, ging schief.

Und trotzdem: Die Spieler:innen nahmen es sportlich. Mit Humor, Gelassenheit und viel Eigeninitiative wurde aus dem organisatorischen Stolperstein ein Wochenende, das den wahren Geist des Tennis verkörperte – Fairplay, Zusammenhalt und gute Laune trotz Widrigkeiten.



Ein ehrliches Fazit also: Organisation ausbaufähig, Stimmung während der Pokal-Saison grandios! Und klar ist: Aus den Erfahrungen wird gelernt - 2026 wird alles reibungsloser laufen.

## Die Sieger:innen und Highlights der Endrunde

**Herren Aktive:** Bei den Herren setzten sich die Spieler des STC Blau-Weiß Saarlouis souverän durch. Im Finale besiegten sie den TC Kirkel mit 3:0 und sicherten sich damit den Saarlandpokal 2025. Platz drei ging an den TuS Neunkirchen, der den TC Rot-Weiß Brotdorf knapp mit 2:1 schlug.

**Damen Aktive:** Der Titel bei den Damen ging an den TC Winterbach, der im Finale gegen die SG Nunkirchen/Brotdorf mit 3:0 siegte. Den dritten Platz erspielte sich der TC Viktoria St. Ingbert, der den TC Rot-Weiß Altenkessel in einem engen Duell mit 2:1 bezwang.

**Herren 30:** In der Herren-30-Konkurrenz standen sich im Finale der TC Winterbach und der TC Eppelborn/Dirmingen gegenüber. Ein hochspannendes Duell. Platz drei sicherte sich der TC Oberwürzbach 1982 mit einem klaren 3:0 gegen die TF Saarlouis-Roden.

**Herren 40:** Bei den Herren 40 sicherte sich die SG Gersheim/Herbitzheim den Titel. Im Finale setzten sich die erfahrenen Spieler:innen knapp mit 2:1 gegen den TC 1979 Fraulautern durch. Bronze ging an den TC Viktoria St. Ingbert, der den TC Rot-Weiß Altenkessel mit 3:0 besiegte.

**Damen 40:** Der Saarlandpokal bei den Damen 40 ging an die SG Bübingen/RCS/BW Saarbrücken 1, die sich im Finale gegen den TC GW Bliesmengen-Bolchen 1 klar mit 3:0 durchsetzte. Den dritten Platz belegte der TC Blau-Weiß Beckingen 1, der den TC Schaumberg Tholey 1 mit 3:0 schlug.

**Juniorinnen U18:** Im Nachwuchsbereich der Juniorinnen U18 gewann die SG TuS Neunkirchen/Heiligenwald/Stennweiler/Landsweiler-Reden das Finale gegen den TC Rot-Weiß Lebach souverän mit 3:0. Platz drei ging an den TV 66 Rohrbach, der den TC Schaumberg Tholey knapp mit 2:1 besiegte.

**Junioren U18:** Bei den Junioren U18 triumphierte der TuS Neunkirchen, der im Finale den TC Viktoria St. Ingbert mit 3:0 bezwang. Den dritten Platz holte sich der TC Limbach nach einem spannenden 2:1-Sieg gegen die SG Gersheim/Herbitzheim.

## Fazit und Ausblick

Trotz kleiner Pannen bleibt der Gesamteindruck klar positiv: Der STB-Pokal 2025 bot wieder großartiges Tennis, ehrgeizige Teams und faire Wettkämpfe. Das neue Format mit LK-Wertung, klaren Regeln und regionaler Vorrunde kommt bei den Vereinen hervorragend an.

Für 2026 plant der Verband, die LK-Regelungen künftig auch für die Finalsspiele anzuwenden - und organisatorisch noch eine Schippe draufzulegen. Denn wenn eines sicher ist: Der Pokal lebt, begeistert und bringt das Saarlandtennis jedes Jahr ein Stück näher zusammen.

Kurz gesagt: Emotionen, Teamgeist, Spannung - der STB-Pokal 2025 war ein echtes Tennisabenteuer.





## Bei den Finals des Spielbanken-Cups lachte sogar die Sonne

Einzig Claudia Faust-Helmer (Damen 60) und Wolfgang Lauer (Herren 65) gelang die Titelverteidigung bei den 18. Spielbanken-Masters des STB.



Die diesjährigen Masters der Saarland Spielbanken vom 21. bis 28. September 2025 litten an den ersten Tagen unter dem regenreichen Wetter. Deshalb fanden die Finals in den 10 Altersklassen der Damen (drei) und Herren (sieben) auf der Platzanlage des TC Rotenbühl und in den Hallen des benachbarten TC Blau-Weiß sowie des Tennisverbandes am Sportcampus statt. Keine einfache Aufgabe für die erfahrene Turnierleitung mit Magdalena und Horst Faisst, die über 60 Begegnungen der 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an drei verschiedenen Sportstätten zu organisieren und dabei die Wünsche und Möglichkeiten der Finalisten zu berücksichtigen. Die wenigste Mühe hatten sie mit den Endspielen in den 10 Konkurrenzen, hatte doch am letzten Spieltag sogar der Wettergott ein Einsehen und ließ die Sonne über den Freiplätzen des gastgebenden TC Rotenbühl oberhalb der Landeshauptstadt scheinen. Die einzelnen Wettbewerbe in der Reihenfolge der Altersklassen:



In den letzten beiden Jahren lagen so wenige Meldungen für die Altersklasse 30 Damen vor, dass diese Konkurrenz ausfallen musste. Erfreulicherweise schafften diesmal sechs Spielerinnen die Qualifikation für das Hauptfeld, so dass in zwei Dreier-Gruppen die Endspielteilnehmerinnen ermittelt werden konnten. Erwartungsgemäß erreichten die an Nr. 1 und 2 gesetzten Marijke Herbolzheimer vom gastgebenden Verein und Karin Schmidt-Müller (Bisttal Überherrn) nach klaren Siegen in den Vorrunden das Finale. Nach einem schnellen 6:1 im ersten Satz, hatte Herbolzheimer im zweiten Durchgang beim 6:4 mehr Mühe mit ihrer Gegnerin, gewann schließlich hochverdient nach zwei Sätzen.

Ohne Heike Schisler (Überherrn), Siegerin 2023 und 24, ging der Siegerpreis bei den Damen 50 nach Homburg. Auch hier hatten es sechs Sportlerinnen in die finale Runde geschafft. Während Kerstin Sacre (Blau-Weiß Homburg) und Anika Knoll (Blau-Weiß Maxdorf) ihre Gruppenspiele klar für sich entscheiden konnten, wurde das Finale zu einem echten Krimi. Sacre und Knoll lieferten sich ein spannendes Match, ehe die Homburgerin zweimal im Tie-Break mit 7:6/7:6 jubeln konnte. Es war übrigens das erste Endspiel unter freiem Himmel. In der Altersklasse Damen 60 standen sich wie im Vorjahr Claudia Faust-Helmer (Blau-Weiß Beckingen) und Bärbel Hühner (Niederwürzbach) gegenüber. 2024 musste letztere nach 1:1 in den Sätzen im Match-Tiebreak verletzt aufgeben. Statt Revanche hieß die Siegerin nach zwei Sätzen wieder Faust-Helmer. Beim Stande von 4:3 im ersten Satz hatte Hühner eine Ausgleichschance, die sie jedoch nicht nutzen konnte. Die Folge: dieser Satz ging mit 6:3 an die Mitarbeiterin der STB-Geschäftsstelle. Trotz des deutlichen 1:6 im zweiten Satz sprach Hühner hinterher von einem „schönen Spiel“ und dass sie mit ihrer Leistung zufrieden gewesen sei. Faust-Hel-



mer strahlte zu recht nach dem 3. Endspiel-Sieg in Folge.

Etwas unbefriedigend endete der Wettbewerb der Herren 30. Nach zwei knappen Siegen - 6:4/6:4 gegen Maurice Kuhn (Wadgassen) und 7:5/6:2 gegen Raphael Lana (Rot-Weiß Altenkessel) - stand die Nr. 1 der Setzliste, John Trebing (ebenfalls Altenkessel) im Finale, wo er auf Christian Schommer (Blau-Weiß Saarlouis) treffen sollte, nachdem dieser gegen Luca Beckstein (Rot-Weiß Lebach) etwas glücklich mit 6:2/3:6/11:9 und gegen Lukas Markmeyer (Rot-Weiß Brotdorf) mit 6:4/6:4 die Oberhand behalten hatte. Doch dank der Aufgabe von Trebing ging der erste Platz ohne Spiel an Schommer.

Dagegen bot das Endspiel in der Herren-Altersklasse 40 spannendes, bisweilen spektakuläres Tennis zwischen dem an Nr. 1 gesetzten Vorjahrssieger Kai Besch (Winterbach) und Heiko Weyand (Saarwellingen) auf Platz 1. Der Weg bis dahin war für Besch einfacher, weil sein Gegner im ersten Spiel nicht antrat und Daniel Schwickert (Homburg) beim Stande von 1:5 verletzt aufgeben musste. Weyand gelangen klare Siege gegen Christoph Bernhard (Beaumarais-Lisdorf) mit zweimal 6:4 und gegen die Nr. 2, Kai Alt, mit 6:0/6:3. Das Finale blieb bis zum letzten Ballwechsel umstritten. Beide boten die gesamte Palette eines Tennismatches: knallharte Aufschläge, Lobs und Stops, Grundlinienduelle und Netzangriffe. Das 6:3 für Weyand in Satz 1 klingt klarer als der Verlauf war. Der 2. Satz wurde erst im Satz-Tiebreak zugunsten von Besch mit 7:6 (7:3) entschieden. Doch Weyand konterte Beschs Führung und brachte das Spiel mit 10:6 im Match-Tiebreak nach Hause. Verdienter Beifall für beide Akteure nach dem spielerischen Höhepunkt des Tages.

Das Finale der Herren 50 war am Ende eine klare Sache für Marc Niederkirchner (Halberg Brebach). Mit 6:4/6:3 setzte er sich mit druckvollerem Spiel gegen Christian Burkard (Bernkastel-Kues) durch. Dank seiner offensiveren Spielweise hatte sich Niederkirchner bereits in der Vorrunde klar behauptet. Da die Gegenwehr des Moselaners nicht nachließ, waren die einzelnen Spiele umkämpfter als es das Resultat verrät.



Fotos: STB





Nach Platz 2 in 2024 wollte Gerd Dais (Düppenweiler) diesmal die Altersklasse 60 gewinnen. Doch Jean-Claude Litscher (Blieskastel) machte ihm einen Strich durch den Plan und bezwang ihn mit 6:2/6:4 deutlicher als erwartet. Im Finale traf Litscher auf die Nr. 2 der Setzliste, Thomas Heesz (Wallerfangen), der zuvor Vereinskamerad Günter Schleich mit 6:2/6:1 ausgeschaltet hatte. Im Endspiel sah es längere Zeit nach kurzem Prozess zwischen Heesz und Litscher aus. Der spätere Sieger führte rasch 6:2/5:0, ehe Litscher stärker wurde und verkürzen konnte. Erst beim Stande von 5:3 konnte Heesz den Matchball verwandeln und die Altersklasse gewinnen.

Ähnlich verlief die Konkurrenz der Herren 65. Nach dem frühen Aus von Clubkamerad Gernot Witzmann (Wallerfangen) wiederholte der große Favorit Wolfgang Lauer seinen Vorjahrserfolg. Auch die Halbfinale waren eine Angelegenheit der Spieler des TC Blau-Wieß Wallerfangen. Lauer siegte gegen Stefan Bauer 6:3/6:3. Im zweiten Halbfinale sorgte der Wallerfanger Andreas Dinsnbacher durch seinen 6:3/6:4-Sieg über Thomas Krämer (Dudweiler) für ein vereinsinternes Endspiel. Das gewann Lauer mit 6:3/6:2 trotz großer Gegenwehr seines Clubkameraden.

Die Konkurrenz der Herren 70 entpuppte sich als eine der am stärksten umkämpften! „Yoga-Meister“ Helmut Vogel (Rotenbühl) musste gleich im ersten Spiel alles geben, ehe er gegen Wilhelm Gross (Riegelsberg) mit 4:6/6:1/10:6 den Platz als Sieger verlassen konnte. Auch gegen Vereinskamerad Peter Helmes musste er ein 6:4/4:6/10:4 über die lange Distanz. Finalgegner Hermann Embacher musste im Halbfinale gegen Klaus Christiani (Brebach) in den doppelten Tiebreak, ehe er mit zweimal 7:6 ins Endspiel einziehen konnte. Mit großem Einsatz kämpften beide um jeden Ball. Der Sieg von Vogel mit 6:4/6:0 täuscht über den engen Verlauf beider Sätze hinweg. Vogels Erfolg war gleichwohl verdient. Das Aus der Nr. 2 Rainer Duus (Überherrn) mit 6:7/3:6 im Spiel gegen Willi Brass (Blieskastel) machte in der Altersklasse 75 den

Weg frei für Werner Altmeier (Beckingen). Doch einfach war es für den „Alt-Meister“ dennoch nicht. Erst musste er schwer kämpfen, um Vereinskamerad Wolfgang Fiene mit 6:3/7:6 zu bezwingen. Im Endspiel sah er im ersten Satz kein Land und verlor 0:6 gegen Brass. Doch dann steigerte er sich und gewann den zweiten Durchgang mit 6:3. Der Match-Tiebreak musste entscheiden. Altmeier machte da weiter, wo er im Satz zuvor aufgehört hatte und siegte klar mit 10:4.

Die Saarland Spielbanken Masters endeten am Sonntagnachmittag im strahlenden Sonnenschein. Was alle Wettbewerbe auszeichnete waren Fairness und Kampfgeist aller Akteure. Ohne Stuhl-Schiedsrichter einigten sich die Spielerinnen und Spieler selbst bei strittigen Bällen. Das erleichterte der Turnierleitung, dem Ehepaar Faisst, die Durchführung der Begegnungen trotz des wetterbedingten mehrfachen Ortswechsels.

Bei der abschließenden Siegerehrung galt der Dank des STB-Vorsitzenden Dr. Joachim Meier zunächst den Saarland Spielbanken und ihrem Repräsentanten Harald Bruch für die langjährige Treue zum Verband. Fortsetzung 2026 an gleicher Stelle Mitte September, was er auch als Anerkennung für den TC Rotenbühl und seinen 1. Vorsitzenden Michael Schramm verstanden wissen wollte. Gleichzeitig kündigte Meier verschiedene Initiativen der Verantwortlichen an, die Attraktivität der Spielbanken-Masters durch neue Formate steigern zu wollen. Erneut dankte Dr. Meier Magdalena und Horst Faisst für ihren Einsatz 2025, „dem hoffentlich noch viele Jahre als Turnierleitung folgen“. Das mit viel Lob bedachte abschließende gemeinsame Abendessen rundete die gelungene Turnierwoche „auf dem Rotenbühl“ ab.





## Beachtennis Open Saarbrücken 2025

Zuvor sieben Jahre lang in der Saarlouiser Innenstadt ausgetragen, fanden die Beachtennis Open 2025 erstmals eine neue Heimat in Saarbrücken.



Vom 13. bis 17. August 2025 zeigten die besten deutschen Spielerinnen und Spieler hier ihr Können.

Anders als die Jahre zuvor wurde kein Combined-Event aus Deutschen Meisterschaften und ITF Sand Series Classics ausgetragen. Die Internationale Tennis Federation (ITF) hat die Auflagen für ein Grand-Slam-Event im Beachtennis derart erhöht, sodass ein internationales Turnier dieser Güte nicht möglich war.

Dennoch entschieden sich der Deutsche Tennis Bund (DTB) und die Eventagentur Plan B für eine weitere Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Saarland.

Das Saarland ist weiterhin der Hotspot des Beachtennisportes in Deutschland. Im Saarland gibt es die meisten Beachtennis-Spieler:innen Deutschlands relativ zur Größe und in absoluten Zahlen. Der Ligaspielbetrieb im Beachtennis des Saarländischen Tennisbundes (STB) ist der größte Spielbetrieb Deutschlands in Sachen Anzahl an teilnehmenden Mannschaften. Die neueste Bestandserhebung des DTBs hält fest, dass im Saarland die meisten Beach-

Fotos: Andi Frank





tennisplätze aller Landesverbände zu finden sind. Somit ist das Saarland der ideale Standort für solch ein Highlight im nationalen (Beach-) Eventkalender.

Neben den Deutschen Meisterschaften der Aktiven Damen und Herren, und der Damen und Herren Ü40 wurden die Jugendaltersklassen Juniorinnen U18 und Junioren U18 ausgetragen.

Weiterhin fand ein Tie-Break-Showevent mit Preisgeld statt zu welchen nur Spieler:innen auf der Top-100-Rangliste Deutschlands zugelassen worden sind. Bei den Herren gewann diesen Julian Ahrens (Baden, TC Ladenburg) mit seinem saarländischen Partner Maik-Robin Boudot (STC Blau-Weiß Saarlouis).

Bei den Damen gewannen die beiden Saarländerinnen und Schwestern Roxanne und Johanna Bohdjalian (beide TuS 1872 Wadgassen).

Bei dem alljährlich stattfindenden Amateurocup konnten auch alle Amateurspieler:innen ihr Repertoire unter Beweis stellen. 14 Teams, bestehend aus allen Altersklassen und beiden Geschlechtern gemischt, verbrachten einen Nachmittag voller Spaß auf der Beachanlage des OneBeach Saarbrücken. Jannik Müller und Fabio Mahler waren schließlich siegreich.

Der Freitag, ein Feiertag, stand ganz im Zeichen der Landesverbands-Wettkämpfe. Gemeldet hatten der Saarländische Tennisbund, der Badische Tennis-Verband, der Hessische Tennis-Verband, der Württembergische Tennis-Bund und der Tennisverband Niedersachsen-Bremen. Der STB stellte zwei Teams und der Badische Tennis-Verband drei Teams. So wurde in einem Achter-K.O.-Feld der Landesverbandschampion gesucht. Die beiden saarländischen Teams konnten jeweils das erste Spiel gewinnen. STB I scheiterte im Halbfinale an Württemberg und STB II am späteren Sieger Baden I. Die erste Mannschaft des Badischen Tennis-Verbandes gewann in einem engen Finale gegen Württemberg.

Am Finalsonntag fanden die Halb- und Finalsspiele der Damen- und Herrenkonkurrenzen statt. Für diese Wettbewerbe wurde ein Preisgeld von 6.000€ ausgeschüttet. Auch wurden die Finalsspiele

der Jugendkonkurrenzen ausgetragen. Ebenfalls konnte sonntags über ein Inklusionsprojekt in Absprache mit Special Olympics Saarland jeder Beachtennis ausprobieren. Generell war über das ganze Event ein Spielen aller Interessierten durchgängig möglich. Plätze, die nicht als Trainingsplätze genutzt worden sind, wurden der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Am Donnerstagabend fand nach den Spielen ein Come together für alle Spieler:innen und Interessierten statt und ein gemeinsamer Abend in der Beacharena wurde verlebt.

Das OneBeach, das insgesamt zehn Plätze anbietet, wurde von der Turnierleitung bis auf Sonntag, an dem nur noch vier Plätze benötigt worden sind, durchgängig mit mindestens sechs Plätzen bespielt. Alle Spieltage verliefen innerhalb des Zeitplanes und die Organisation lief wie geplant. Mit geplanten Registrierungszeiten für Spieler:innen, Mittagessen in der dafür vorgesehenen Spielerlounge und einer professionellen Kommentatorenansage an allen Tagen wurde neben viel Spaß und Freude an Beachtennis auch eine hohe Professionalisierung umgesetzt.

## Folgende Spielerinnen konnten sich als Sieger:innen auszeichnen:

**Herren 1. Platz:** Benjamin Ringlstetter (Bayern) & Alexander Bailer (Württemberg)

**Herren 2. Platz:** Julian Ahrens (Baden) & Maik-Robin Boudot (Saarland)

**Herren 3./4. Platz:** Marvin Flügel (Niedersachsen-Bremen) & Fabian Flügel (Niedersachsen-Bremen) und Simon Schreck (Baden) & Maximilian Pfister (Baden)

**Damen 1. Platz:** Margarete Pelster (Bayern) & Laura Gersbeck (Berlin-Brandenburg)

**Damen 2. Platz:** Verena Korn (Baden) & Petra Korn (Baden)

**Damen 3./4. Platz:** Judith Hauer (Saarland) & Vanessa Rech (Saarland) und Jessica Diel (Saarland) & Sofia Gabel (Saarland)

**Herren Ü40 1. Platz:** Benjamin Ringlstetter (Bayern) & Alexander Bailer (Württemberg)

**Herren Ü40 2. Platz:** Oliver Munz (Württemberg) & Alexander Stähle (Württemberg)

**Herren Ü40 3./4. Platz:** Simon Schreck (Baden) & Roman Maaßen (Mecklenburg-Vorpommern) und Sven Lang (Saarland) & Thomas Guckeisen-Thome (Saarland)

**Damen Ü40 1. Platz:** Vanessa Rech (Saarland) & Eva

Schneider (Saarland)

**Damen Ü40 2. Platz:** Petra Korn (Baden) & Verena Korn (Baden)

**Damen Ü40 3./4. Platz:** Yvonne Thome (Saarland) & Irina Friedmann (Baden) und Helena Günther (Baden) & Daniela Gayck (Hamburg)

**Mixed Ü40 1. Platz:** Vanessa Rech (Saarland) & Oliver Munz (Württemberg)

**Mixed Ü40 2. Platz:** Verena Korn (Baden) & Thomas Guckeisen-Thome (Saarland)

**Mixed Ü40 3./4. Platz:** Petra Korn (Baden) & Markus Höger (Baden) und Helena Günther (Baden) & Roman Maaßen (Mecklenburg-Vorpommern)

**Mixed Aktive 1. Platz:** Margarete Pelster (Bayern) & Benjamin Ringlstetter (Bayern)

**Mixed Aktive 2. Platz:** Nele Unholz (Baden) & Maximilian Pfister (Baden)

**Mixed 3./4. Platz:** Melina Friedmann (Baden) & Liam Wolff (Baden) und Roxanne Bohdjalian (Saarland) & Tia-de Große Holthaus (Saarland)

**U18 männlich 1. Platz:** Liam Wolff (Baden) & Leon Koch (Baden)

**U18 männlich 2. Platz:** Julius von Maillot (Hessen) & Maximilian von Maillot (Hessen)

**U18 weiblich 1. Platz:** Julia Herbst (Baden) & Melinda Friedmann (Baden)

**U18 weiblich 2. Platz:** Neele Kunzemann (Baden) & Sarah Günther (Baden)

Alles in allem erlebten ca. 150 Sportler:innen (inkl. Amateur Cup) tolle Tage im OneBeach Saarbrücken. Der Standort bot hervorragende Eigenschaften. Der Beachsand musste nicht angeliefert werden. Zudem spendete die Bismarckbrücke in der Mittagshitze Schatten. Damit ist die Anlage nachhaltiger als die in Saarlouis. Diese Location böte sogar die Möglichkeit für mehr.

Die Turnierleitung - bestehend aus dem Deutschen Tennis Bund, dem Saarländischen Tennisbund, dem Ausrichter Plan B mit seinen Mitarbeiter:innen sowie der Location OneBeach - zog ein durchweg positives Fazit. Die geschätzten 800 Besucher:innen sahen tolle Ballwechsel, eine gemeinschaftliche Beach-Community und ein professionell ausgeführtes Event. Einen Sonderpreis erhielt schlussendlich der Badische Tennis-Verband, welcher der erfolgreichste Landesverband der Woche war. Zweitbesten Landesverband wurde der Saarländische Tennisbund.

Anzeige



**W+ST**

## SPIEL, SATZ UND SIEG FÜR IHRE FINANZEN!

Ob steuerlich, rechtlich, wirtschaftlich oder strategisch – wir stehen an Ihrer Seite, mit einem Netzwerk, auf das Sie sich verlassen können: W+ST.



[WWW.WST.DE](http://WWW.WST.DE)





## Von „kurz vor der Auflösung“ zurück zum Verein mit Zukunftsaussichten

Der traditionsreiche TC Theley stand im Frühjahr 2023 kurz vor dem Aus und ist innerhalb von 2 Jahren wieder zu einem Verein mit gesunder Basis mitten im Tennis- und Dorfschehen geworden.

**N**ur noch 86 Mitglieder, ein neuer Vorsitzender nicht in Sicht, keine Kinder und Jugendlichen im Trainingsbetrieb, wenige aktiven Mannschaften, so oder so ähnlich geht es vielen Tennisvereinen im Saarland. Auch der TC Theley bewegte sich geradewegs auf seine Liquidierung zu und das nach über 50 Jahren erfolgreichem Engagement für den Tennissport.

1973 gegründet, nahm der Verein schnell den Spielbetrieb auf, ein Clubhaus wurden in Eigenregie gebaut, die Nachwuchsarbeit war erfolgreich und der Tennisclub stand finanziell auf gesunden Beinen. Mannschaften spielten bis in die Oberliga und Vereine aus Mainz, Bingen und Ludwigshafen fanden den Weg nach

Theley. Natürlich profitierte man in Theley auch vom Tennis-Boom der 80er Jahre, als unzählige Kinder und Jugendliche ihren großen Idolen Boris Becker, Michael Stich und Steffi Graf, aber auch den saarländischen Weltklassemannschaften Claudia Kohde-Kilsch oder Patrick Kühnen nacheifern wollten.

Mit dem Ende dieses Booms begann auch in der saarländischen Tenniswelt langsam der stetige Rückgang der Mitgliederzahlen, der aktiven Mannschaften bei Medenspielen und damit der Verlust der Basis. Diese Entwicklung gipfelte in Theley im Problem einen neuen Vorsitzenden zu finden. Nach anfänglichem Zögern und



reiflicher Überlegung übernahm der vormalige Sportwart Oliver Sinnewe das Amt des 1. Vorsitzenden, um den Verein vor der Schließung zu bewahren.

Viele Gespräche führen zu einer Neuaufstellung des Vorstandes mit insgesamt 14 Mitgliedern, darunter auch vielen neuen Gesichtern mit frischen Ideen.

## Die Sanierung der Infrastruktur

Im ersten Schritt wurde die Außenfassade des Clubheims mit Eigenmitteln und viel Eigenleistung wieder auf Vordermann gebracht, danach folgte im Jahr 2024 eine komplette Dachsanierung des 50 Jahre alten Gebäudes. Auch dabei legten die Mitglieder und Freunde des Vereins tatkräftig Hand an. Finanzielle Unterstützung erhielt der Verein von der Sportplanungskommission, der Gemeinde und der Bank 1 Saar durch Crowdfunding. Vor kurzem wurden die Parkplätze an der Tennisanlage vergrößert und neugestaltet, so dass der TC Theley ein sichtbares Zeichen für sein Wiedererstarken gesetzt hat.

## Voller Einsatz für den Nachwuchs und neue Tennisbegeisterte

Parallel dazu war es den Verantwortlichen wichtig, neuen Mitgliedern, Familien und vor allem Kindern und Jugendlichen den Tennissport und den Verein nahezubringen. Dazu wurden Events wie „Tennis für Alle“, Schleifchenturniere mit Frühstück, die zweimal jährlich für Mitglieder und Nichtmitglieder stattfinden, sowie Clubmeisterschaften und vieles mehr ins Leben gerufen. Um den TC Theley auch wieder in der Mitte der Dorfgemeinschaft zu positionieren wurden Oktoberfeste und Fasnachts-Veranstaltungen im Clubheim gefeiert, zu denen der ganze Ort herzlich eingeladen war. All diese Maßnahmen führten dazu, dass die Mitgliederzahl wieder von 86 auf heute knapp 140 Mitglieder



erhöht werden konnte. Besonders erfreulich ist dabei, dass darunter viele Familien und vor allem Kinder und Jugendliche sind.

## Erfolgsfaktor Trainer

Mit Patrick Wittig konnte man einen engagierten Trainer für den Nachwuchs gewinnen und so kann man wieder drei Altersgruppen bei den Kindern und Jugendlichen im Training begrüßen. Neu hinzugekommen im Seniorenbereich ist unter anderem eine Damen 30 - und eine Herren 40 - Mannschaft, die sich nicht nur sportlich, sondern auch durch großen Einsatz bei Festlichkeiten auszeichnet.

Seit kurzem gibt es zudem neun tennisbegeisterte Damen im Alter von 30-45, die mit dem schönsten Sport der Welt angefangen haben und von Dennis Meyer im Training unterstützt werden. All das zeigt, dass der TC Theley den harten Weg zurück in die Erfolgsspur langsam, aber stetig beschritten und gemeistert hat. Der 1. Vorsitzende Oliver Sinnewe bringt es auf den Punkt: „Neues auf Vereinsebene kann nur dann entstehen, wenn alle an einem Strang ziehen. Unser Beispiel soll den Vereinen Mut machen, die vielleicht auch gerade dort stehen, wo wir vor 2 Jahren waren. Es lohnt sich immer zu kämpfen, sowohl auf dem Platz als auch im Ehrenamt.“



Fotos: Verein





## TC Riegelsberg: Mit Mut und Leidenschaft in die Zukunft

**W**er aktuell die Anlage des TC Riegelsberg betritt, merkt sofort: Hier bewegt sich etwas. Neue Gesichter auf den Plätzen, frischer Glanz in der Halle und ein spürbarer Aufwind im Vereinsleben zeigen: Der Club gestaltet aktiv seine Zukunft.

Ein Schlüsselprojekt war die Zusammenarbeit mit Trainer Mike Kessler. In nur zwei Jahren hat sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Training fast verdoppelt – auch viele Erwachsene haben wieder Lust auf Tennis gefunden. Die Tennishalle läuft im Winter zu 90 Prozent ausgelastet.

Mutig war zudem der Kauf der 3-Feld-Tennishalle, nur möglich durch zinsgünstige Mitgliederdarlehen und tatkräftigen Einsatz der Vorstandschaft. 2025 folgte ein neuer Bodenbelag im Wert von 120.000 Euro. „Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen“, sagt Timo Zimmer, Mitglied des Teamvorstandes. Viele Mitglieder halfen zudem bei

der Verschönerung der Außenanlage und Pflege der Plätze.

Sportlich setzt der TCR ehrgeizige Ziele: Nach einem Jahr ohne Jugendmannschaften wird der Club 2026 in jeder Altersklasse vertreten sein. Die Zahl der Aktiven-Mannschaften soll sich von sieben auf 16 mehr als verdoppeln.

Strukturell geht der Verein neue Wege: Der Club wird künftig von einem Teamvorstand ohne ersten Vorsitzenden geführt, viele Aufgaben übernehmen Arbeitsgemeinschaften. So können Mitglieder aktiv mitgestalten, ohne ein Vorstandsamt zu übernehmen. Mit Investitionen, Gemeinschaftssinn und einem klaren Bekenntnis zur Jugendförderung zeigt der TC Riegelsberg: Tradition und Zukunft schließen sich nicht aus – sie stärken den Tennissport in der Region.



Fotos: Verein

# Falks' kleine Regelkunde

Der gemeine Tennisfan schaut sich im TV oder mittlerweile im Stream Profitennis an. Alles wie immer. Doch da passiert es. Tennisspieler Daniil Medvedev rebelliert, weil ein Fotograf versehentlich auf den Platz läuft, er bringt das Publikum gegen den Stuhlschiedsrichter auf. Oder: Daniel Altmaier schlägt plötzlich von unten auf und gewinnt den Punkt. Im Folgenden schießt sein Gegner ihn bei einem Elfmeter absichtlich ab – aktuelle Ereignisse bei den diesjährigen US Open. Der Fan zuhause fragt sich: „Wie ist denn hier die Regel?“

An dieser Stelle soll Tennis-Regelwissen als Quiz abgefragt werden. Wenn Sie mehr Interesse haben, besuchen Sie doch einen Ausbildungskurs beim STB.

Viel Spaß beim Rätseln, Fachsimpeln und Diskutieren.

Text: Falk Machwirth - Referent für Schiedsrichterwesen und Regelkunde im STB

1. Der zweite Aufschlag von A berührt die Netzkante und fliegt zum Returnierer. Der kickt den Ball aus der Luft zur Seite weg. Zählt es als Doppelfehler?
2. Frauen haben beim Mixed immer drei Aufschlagversuche, wenn sie auf den Mann aufschlagen?
3. Spieler A schlägt einen Angriffsball und schreit direkt nach seinem Schlag lautstark „Jawoll!“, da er glaubt, dass Spieler B den Ball nicht mehr erreicht. Spieler B berührt den Ball gerade noch so mit dem Rahmen, aber kann ihn nicht mehr zurückspielen. Wie ist die korrekte Entscheidung?
4. Der Aufschläger verfehlt den Ball beim ersten Aufschlag und schlägt in die Luft. Aufschlagfehler?
5. Stimmt folgende Aussage: „In einem Medenspiel darf nur ein Dämpfer in den Schläger eingesetzt werden.“
6. In dem zweiten Spiel eines Matches geht ein Ball verloren. Wie ist der Ball zu ersetzen? Mit einem neuen Ball oder einem ähnlich gebrauchten Ball wie die anderen beiden (also einem fast neuen Ball)?
7. Das Tennisnetz ist an allen Stellen immer 91,4cm hoch. Richtig oder falsch?
8. Wer darf bei der Winterhallenrunde beim Seitenwechsel und den Satzpausen den Spieler auf der Bank coachen?
9. Gelingt einem Spieler ein Tweener (Ball rückwärts zwischen den Beinen spielen) und man passiert damit den Gegner, erhält man automatisch einen Doppelpunkt.
10. Bei der Tennisvariante „Padel“ muss der Aufschlag von unten erfolgen.



Foto: IMAGO

- |                                                                         |                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 1) Nein. 2. Aufschlag wird wiederholt.                                  | 6) Einem ähnlich gebrauchten Ball wie die anderen beiden (also einem fast neuen Ball). |
| 2) Nein, auch hier normal 2 Aufschläge.                                 | 7) Falsch, beim Einzel in der Mitte 91,4 cm und an den Rändern höher.                  |
| 3) Punkterwin Spieler B (wegen Reinrufen von Spieler A im Ballwechsel). | 8) Der Mannschaftsführer plus ein Betreuer.                                            |
| 4) Ja.                                                                  | 9) Falsch. Das tobende Publikum kann aber versuchen, es einzufordern.                  |
| 5) Nein (es dürfen auch mehrere eingesetzt werden?).                    | 10) Ja.                                                                                |



# Die (merkwürdige) Zählweise im Tennis

## Ein historischer Blick

Wer Tennis spielt, kennt sie seit dem ersten Match: die scheinbar seltsame Zählweise. Punkte werden nicht einfach 1, 2, 3 gezählt, sondern 15, 30, 40 - und bei Gleichstand spricht man von „Deuce“. Woher kommt das?

## Ursprung in Frankreich

Die Zählweise im Tennis hat ihren Ursprung im mittelalterlichen Frankreich. Dort wurde ein Vorläufer des modernen Tennis gespielt, das „Jeu de Paume“ genannt wurde. Historiker vermuten, dass das Punktesystem auf einem Uhrensystem basierte: Die

Punkte wurden auf einem Ziffernblatt von 0 über 15, 30, 45 bis 60 markiert, wobei 60 das Ende des Spiels symbolisierte.

Später wurde die 45 aus praktischen Gründen zu 40 verkürzt - vermutlich, um das Ansagen während des Spiels zu erleichtern. Warum genau 15er-Schritte gewählt wurden, ist unklar, es könnte mit der damaligen Praxis von Geldwetten oder Einteilungen des Spielfeldes zusammenhängen.

## Vom Paume zum modernen Tennis

Als Tennis sich im 16. Jahrhundert in England verbreit-



tete, wurde das französische System übernommen. Die Begriffe wandelten sich: „l'oeuf“ (Ei) wurde zu „Love“ für null Punkte. Gleichzeitig blieb die eigenwillige Abstufung 15-30-40 erhalten, obwohl sie mathematisch wenig intuitiv ist.

## Deuce und Vorteil – ein taktisches Relikt

Auch das Prinzip von „Deuce“ und „Advantage“ geht auf alte Regeln zurück, bei denen Spiele länger und spannender gestaltet werden sollten. Ursprünglich war es durchaus üblich, dass ein Spieler mehrere Punkte Vorsprung brauchte, um ein Spiel zu gewinnen. In dieser Struktur spiegeln sich taktische und psychologische Elemente wider, die Tennis schon früh als Sport der Nerven und des strategischen Denkens etablierten.

## No-Ad: Effizienz, Chancengleichheit und strategische Dynamik

Die No-Ad-Regel (No Advantage) verändert das klassische Spiel bei 40:40 grundlegend: Der nächste Punkt entscheidet sofort, ohne dass ein Vorteil ausgespielt wird. Diese Regel hat sich insbesondere im Jugend- und Amateurbereich etabliert und bietet zahlreiche Vorteile:

## Verkürzung der Spielzeit und bessere Planbarkeit

Eine Analyse von über 3.600 ATP-Challenger-Matches ergab, dass No-Ad-Scoring die durchschnittliche Matchdauer um etwa acht Minuten reduziert.

Im Amateurbereich, besonders bei Mannschaftsspielen mit mehreren Einzeln und anschließenden Doppeln, fällt der Zeitgewinn noch deutlich höher aus. Ein typischer Mannschaftsspieltag mit sechs Einzeln in zwei Runden und anschließend zwei Doppeln kann ohne No-Ad-Regelung bis zu fünf Stunden in Anspruch nehmen. Mit der Einführung von No-Ad lässt sich diese Zeit um bis zu 20 Minuten pro Match reduzieren, was insgesamt zu einer erheblichen Verkürzung führt.

Für Kinder, Jugendliche und deren Eltern sowie Familien an sich ist dies besonders wertvoll: Die Spiele werden planbarer, Wartezeiten reduzieren sich, und der gesamte Ablauf eines Spieltages wird stressfreier. Eltern können besser planen, Kinder bleiben motiviert, Väter sind eher Zuhause, da längere Wartezeiten und Überlastung vermieden werden, und Trainer:innen können die Trainings- und Wettkampfzeiten effizienter gestalten.

## Motivation für schwächere Spieler:innen

Ein oft unterschätzter Vorteil von No-Ad ist der psychologische Effekt: Im klassischen System mit Advantage kann der bessere Spieler oft mehrere Chancen nutzen, das Spiel doch noch zu gewinnen. Dies kann entmutigend für den vermeintlich schwächeren Spieler sein. No-Ad macht jeden Punkt entscheidend, sodass auch der weniger dominante Spieler die Möglichkeit hat, ein Spiel überraschend zu gewinnen. Dieser direkte Anreiz erhöht die Motivation, fördert taktisches Denken und hält die Spannung bis zum letzten Ballwechsel aufrecht.

## Chancengleichheit und strategische Dynamik

Wissenschaftliche Studien belegen, dass No-Ad-Scoring die Wahrscheinlichkeit für ein Comeback erhöht. Eine Simulation zeigte, dass bei einem Punktestand von 40:40 die Wahrscheinlichkeit für einen Spielgewinn bei 50% liegt, unabhängig vom bisherigen Spielverlauf. Dies führt zu einer erhöhten Chancengleichheit und verändert die strategische Herangehensweise der Spieler:innen. Sie müssen ihre Taktik anpassen und können nicht mehr auf einen Vorteilspunkt hoffen, sondern müssen sofort liefern.

## Weitere Vorteile

- Intensivere Ballwechsel: Jeder Punkt zählt gleich viel, Spieler:innen konzentrieren sich stärker auf jeden Schlag.
- Gleichmäßigeres Wettbewerbserlebnis: Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Spiel nur durch wenige Glückspunkte entschieden wird, verteilt sich fairer über das Match.
- Attraktivität für Zuschauer:innen: Kurze, packende Spiele mit klaren Entscheidungen erhöhen die Spannung, insbesondere bei Jugendturnieren und Show-Formaten.

## Fazit: Ein Balanceakt zwischen Tradition und Moderne

No-Ad und No-Let sind Antworten auf die modernen Anforderungen des Tennissports: kürzere Spiele, mehr Dynamik, höhere Spannung, bessere Planbarkeit und Motivation. No-Ad gibt schwächeren Spieler:innen echte Chancen, belohnt taktisches Denken und hält die Spannung bis zum letzten Punkt hoch. No-Let sorgt für einen flüssigen Spielverlauf und minimiert Streitfälle über Netzaufschläge.

Die Zukunft des Tennis könnte in einem ausgewogenen Mix liegen: klassische Regeln für Profi-Turniere, moderne Varianten für Jugend- und Amateurformate. So bleibt Tennis sowohl traditionsreich als auch zukunftsorientiert – spannend, fair und planbar für alle Beteiligten.





## Der Mann mit dem außergewöhnlichen Tennisschläger

Günter Karls wurde am 6. Mai 1955 in Trier-Zewen geboren. 1957, im zarten Alter von 2 Jahren hatte er zum ersten Mal einen Schläger in der Hand. Sein Vater Edmund, selbst leidenschaftlicher Tennisspieler, führte ihn an diesen Sport heran. Sein erster Verein war der ETuS (Eisenbahn-Turn- und Sportverein) Trier.

Im Alter von sechs Jahren zog die Familie Karls nach Saarbrücken-Rodenhof. Dort belebte Edmund Karls mit ein paar Freunden die durch den zweiten Weltkrieg stillgelegte Sparte Tennis beim ESV (Eisenbahner Sportverein) Saarbrücken neu.

Bis zum Bau der neuen Plätze im Jahr 1964 trainierte Günter Karls auf der Anlage des TC Blau-Weiß Saarbrücken. Nachfolgend spielte er sehr lange für den Grün-Weiß Völklingen, bei dem er seine für ihn persönlich größten Erfolge erreichte. Mehr dazu später. Weitere Vereine waren der TC Schwalbach-Griesborn, der TC Blau-Weiß Gersweiler, der TC Schwarz-Weiß Klarenthal, der TC Schwarz-Weiß 1927 Bous, der TC Blieskastel 1968 und der TC Blau-Weiß Saarbrücken. Seit etwa sieben Jahren spielt Karls für den TC Eppelborn/Dirmingen. So viel vorerst zum Tennisspieler Günter Karls.

### Nun zu seinem langjährigen treuen Begleiter, seinem Schläger, seinem Markenzeichen: dem Völkl Zebra.

Den Namen bekam er wegen seiner herausstechenden Streifen auf der orangenen Grundfarbe. Damals wie heute ist er ein Blickfang! Der Völkl Zebra wurde 1972 erstmals hergestellt und kostete da schon stolze 240 DM. Grund für den hohen Preis waren die sehr hohen Material- und Herstellungskosten. Das Besondere an diesem Schläger ist, er ist „der erste Vollkunststoff-Tennisschläger der Welt in Epoxi-Glasfaser-Torsionskastenbauweise mit Hartschaumkern“, so der Aufdruck auf dem Schlägerhals. Durch seine Bauweise verliert dieser Kunststoffschläger nicht die Spannung. Holz hat übrigens die gleiche Eigenschaft. Randbemerkung: Auch heute werden noch Holzschläger hergestellt. Die Kos-



ten liegen bei etwa 1.000 € pro Stück.

Seit knapp 53 Jahren spielt Karls nun also schon mit seinem Völkl Zebra und ist dafür auch saarlandweit bekannt. Er empfindet ihn als sehr armschonend und verwendet ausschließlich Naturdarm-Bespannung. Karls hatte auch schon andere Schläger ausprobiert, die konnten ihn allerdings nicht überzeugen.

### Der Völkl Zebra mit der unkonventionellen Bespannung

Mitte der 70-er Jahre erfand Werner Fischer im niederbayerischen Vilsbiburg eine außergewöhnliche Art der Bespannung. Der Schläger war doppelt besaitet und Plastikröhrchen verbanden die Quersaiten mit den Vertikalsaiten. Das Bespannen war sehr aufwändig und dauerte etwa 4 Stunden. Vom optischen her dachte man unweigerlich an Spaghetti, daher der Name „Spaghetti-Schläger“. Manche nannten ihn auch „Fischer-Patsche“, nach seinem Erfinder. Durch die Doppel-Besaitung entwickelte der gespielte Ball einen extremen Topspin, einen noch extremeren Slice und wurde dadurch unberechenbar, was die Spielweise von Grund auf veränderte. Auch Günter Karls bekam ein Exemplar und probierte diese Bespannung aus. Im Jahr 1977 verbot der ITF allerdings die „Vilsbiburger Bespannung“ nach vielfachen Protesten von Spielern und Managern. Neben seinen 13 Völkl Zebra, ist der „Spaghetti-Schläger“ heute noch im Besitz von Karls.

### Tennis, seine Leidenschaft

Seine persönlich größten Erfolge waren zum einen die Südwest-Meisterschaft der Junioren im Jahr 1972 mit seinen Mannschaftskameraden Klaus Christiani (heute



noch aktiv für den TC Halberg Brebach), Georg Szczech (ebenfalls noch aktiv beim TC Rotenbühl Saarbrücken) und Herbert Schmidt. Da hatte er allerdings noch einen russischen Tennisschläger. Mit dem Völkl Zebra gewann er Anfang der 1980-er die Herren B-Saarlandmeisterschaften und auch das Herren Doppel mit Herbert Schmidt. Darauf ist er noch heute sehr stolz!

Seine Zeit beim Grün-Weiß Völklingen empfand er als die schönste Tenniszeit. Der Verein hatte damals als einziger Verein im Saarland die 1., 2. und 3. Mannschaft in der für sie höchstmöglichen Liga (des Saarlandes) und war über die Landesgrenzen hinaus für seinen unglaublichen Zusammenhalt bekannt.

Heute, mit 70 Jahren, spielt er noch aktiv Herren 65 in der Oberliga, Herren 70 in der Landesliga und aushilfsweise bei den Herren 60, ebenfalls Oberliga für den TC Eppelborn/Dirmingen. Da er gesundheitlich etwas angeschlagen ist, reicht ihm aktuell eine Trainingseinheit pro Woche.

Was ist sein Motto in Bezug auf Tennis? Da zitiert er Antoine de Saint-Exupéry: „Wer nur um Gewinn kämpft, erntet nichts, wofür es sich lohnt zu leben.“ Für die Zukunft wünscht er sich Gesundheit, damit er noch viele Jahre Tennis spielen kann. Natürlich mit seinem Völkl Zebra.

der erste  
Vollkunststoff-Tennisschläger  
der Welt in Epoxi-Glasfaser  
Torsionskastenbauweise  
mit Hartschaumkern





## Vertragsverlängerung mit Dunlop – Gemeinsam in die Zukunft

**S**eit vielen Jahren verbindet uns mit Dunlop eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die durch gegenseitige Wertschätzung und gemeinsame Ziele geprägt ist. Umso mehr freuen wir uns, dass wir diese starke Partnerschaft nun offiziell bis ins Jahr 2028 verlängern konnten. Darauf haben sich die Dunlop international GmbH (in Vertretung Torsten Bonacker, Marketing Communication Manager) und der Saarländische Tennisbund e.V. (in Vertretung Jürgen Lässig, STB Geschäftsführer) nun geeinigt.

**Besonders hervorzuheben ist die breite Angebotspalette von Dunlop International.**

Ob für den Spielbetrieb oder das tägliche Training – Dunlop liefert nicht nur top Tennisbälle, sondern auch eine breite Auswahl an

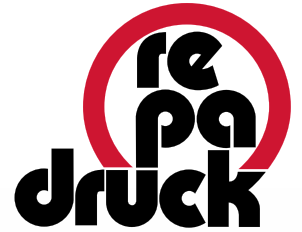
Schlägern, funktionaler Sportbekleidung und Schuhen für jeden Belag (K-Swiss). Ergänzt wird das Sortiment durch vielfältiges Trainingszubehör für den Vereins- und Freizeitsport. Vereine profitieren von attraktiven Paketen zur Mannschaftsausstattung – ideal für einheitliches Auftreten. Auch im Padelbereich bietet Dunlop eine starke Auswahl an Schlägern und passenden Schuhen für jedes Spielniveau.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie viel wir gemeinsam bewegen können – und wir sind überzeugt, dass die kommenden ebenso von Innovation, Wachstum und gegenseitigem Erfolg geprägt sein werden.

Auf eine weiterhin starke Kooperation und viele weitere gemeinsame Jahre!

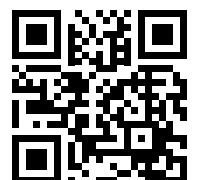
☎ 06893 8002-0

✉ [info@repa-druck.de](mailto:info@repa-druck.de)



**REPA WÜNSCHT**  
**SPANNENDE TENNISSPIELE**  
**AUF HÖCHSTEM NIVEAU!**

[www.repa-druck.de](http://www.repa-druck.de)







# Wenn das Leben dir Zitronen gibt...

**Egal, was sich gerade  
auf der Welt und in  
Ihrem Leben abspielt,  
wir machen für Sie  
immer das Beste daraus.**

**Mit Sicherheit, Erfolg und  
Kontinuität.**



**Sparkasse  
Saarbrücken**